



BERGAKTIV

Sektionsmitteilungen – 01/2025

Eine außergewöhnliche Tour

Unterwegs auf der Via Transilvanica

Der Weg ist das Ziel

Alpiner Wegebau als Herzensaufgabe

**Touren-
programm
2025**

Dein nächstes Abenteuer ruft? Bei uns findest Du das passende Outfit!

Entdecke die riesige Auswahl in unserer Sportabteilung.



15 %*
für DAV
Mitglieder

CMF

*gültig bis 31.12.2025, gegen Vorlage des
Mitgliederausweises, ab einem Einkaufswert
von 99 € in unserer Sportabteilung.

Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar

h&h

hohmann&heil

mehr als mode

Osthessens größtes Modehaus

Hohmann & Heil Textilvertriebsgesellschaft mbH | Künzeller Str. 29 | 36043 Fulda
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10 bis 19 Uhr

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2024 ist zu Ende und unser Vereinsheft liegt vor. Wie jedes Jahr darf man sich Worte für ein Vorwort überlegen und jedes Jahr stellt es einen vor die Herausforderung, Worte zu finden, was man den Mitgliedern sagen soll. Es gehen einem die üblichen Punkte wie Mitgliederentwicklung, die Schönheit unserer Sportart(en) oder Klima- und Naturschutz durch den Kopf.

Alles ist die letzten Jahre immer wieder Teil des Vorwortes gewesen und könnte dann langweilig erscheinen. Dass wir mittlerweile an der Marke von 7.000 Mitgliedern kratzen oder die Liebe zu den Bergen und der Natur einen mittlerweile stark an seine Kapazitätsgrenzen gelangenden Alpenraum hinterlassen, dürfte vielen bekannt sein. Dass unser eigenes Denken und Handeln ein wichtiger Aspekt für den Klima- und den Naturschutz ist, braucht auch nicht ausführlich beleuchtet zu werden.

Ich denke, dass wir alle uns der aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen bewusst sind und jeder seine eigenen Ziele, Wünsche und Planungen hat, um sich diesen Herausforde-

rungen zu stellen. Daher lasst mich dieses Vorwort dazu nutzen, einfach nur DANKE zu sagen. Danke, dass Ihr alle als Mitglieder unsere Sektion, unseren Alpenverein und seine Ziele und Ideen unterstützt. Ein ganz besonderer Dank gilt allen ehrenamtlich für unsere Sektion tätigen Mitgliedern. Sie stellen sich in den Dienst aller Mitglieder und opfern ihre Freizeit, um allen die Schönheit und das Bewusstsein für unseren Sport in allen seinen Facetten und Varianten näher zu bringen. Dies ist in unserer heutigen und schnelllebigen Zeit nicht selbstverständlich und verdient daher einen besonderen Dank.

Ich wünsche Euch allen, dass ein erfolgreiches Bergjahr mit vielen Erlebnissen hinter Euch liegt und dass Ihr alle im nächsten Jahr ebenso viele Erlebnisse in den Bergen, in unserer Sektion oder mit Familie und Freunden erleben werdet. Möge 2025 für Euch ein erfolgreiches und gesundes Jahr werden.

Michael Rutkowski
Vorsitzender



Inhaltsverzeichnis

Aktuell | 4–11
Nachrichten aus der Sektion

Aktiv | 12–29
Neues aus den Referaten
und der JDAV

Tourenprogramm 2025 | 30–41

Unterwegs | 42–57
Gipfeltreffen mit Hans Jürgen Eilers
Tourenberichte unserer Mitglieder

Engagiert | 58–59
Ehrensache mit Dirk Überreiter

Intern | 60–65
Neues aus der Geschäftsstelle

Impressum | 66



Neu besetzter Vorstand gewählt

Unsere Mitgliederversammlung hat am 17. April im Petersberger Propsteihaus einen neu besetzten Vorstand gewählt. Außerdem standen neben dem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr Ehrungen für verschiedene Aktive sowie eine Beitrags- und Satzungsänderung auf der Tagesordnung.

Zu Beginn berichtete der 1. Vorsitzende, Michael Rutkowski, in seinem Rechenschaftsbericht von einem anhaltenden Mitgliederzuwachs – die 6.500er Grenze sei überschritten, aktuell läge die Mitgliederzahl bei über 6.700 Mitgliedern. Diese Tendenz zeige sich ebenfalls auf Bundesebene, wenn auch langsam abflachend.

Weiter berichtete er vom ersten Betriebsjahr der neuen Enzianhütten-Pächter und zeigte sich zufrieden mit dem Neustart. Auch dankte er dem sektioneninternen Hüttenteam, das sich mit den Pächtern um die Hütte bemühen würde. Er dankte außerdem dem Team im Kletterzentrum, das mit vielfältigen Angeboten für die Gäste, abwechslungsreichen Routen und einem persönlichen Service dessen Erfolgsgeschichte schreibe.

Im Inklusionsbereich wäre die Sektion 2023 nicht nur Gastgeber des Special Olympics Hessen Kletter-Wettbewerbs gewesen, sondern hätte auch im Rahmen der Special Olympics World-Games eine Delegation aus Argentinien begrüßen dürfen. Neben dem weiter sehr großen Zuspruch zur regelmäßigen Klettergruppe freue sich die Sektion außerdem, dass aus den eigenen Reihen Kletterer bei Wettkämpfen auf nationaler Ebene erfolgreich seien.

Ebenfalls erfolgreiche Wettkampfteilnahmen verbuchte die Leistungsgruppe der Sektion im Jahr 2023, die sich außerdem organisatorisch breiter aufgestellt habe.

Ein abwechslungsreiches Programm bot die Sektion 2023 im Bereich Touren und Kurse, z. B. im Bereich Mountainbike oder Familien. Hier dankte Michael Rutkowski der langjährigen Referatsleiterin Julia Loebel, die nun in den Tourenbereich für Erwachsene wechselt, für ihre erfolgreiche Wieder-Aufbauarbeit.

Nach wie vor die größte Vereinsgruppe sei die JDAV. Über 50 Jugendleiter-

Innen organisieren regelmäßige Gruppenstunden, abwechslungsreiche Touren und bringen den Jugendlichen gesellschaftliche Themen nahe. Nach über 12 Jahren ginge mit der Mitgliederversammlung aber nun eine Ära zu Ende: Jugendreferentin Anke Vogt gab den Staffelstab an Felicia Bug und Roman Aha weiter. In einer bewegenden Laudatio bedankte sich ihr Vorgänger und Vorstandskollege Josef Schwarz im Namen des Vorstands für ihre wertvolle Arbeit und zeigte sich glücklich, sie weiterhin als Jugendleiterin dabei zu haben. Mit der Verleihung des „Goldenen Knotens“ bedankte sich auch die JDAV bei Anke Vogt für ihr großes Engagement und ehrte zusätzlich Jugendleiter Johannes Schmidt für seinen großen Einsatz im Jugendbereich.

Michael Rutkowski berichtete dann über die Umsetzung der digitalen Offensive des Hauptverbandes, mit deren Unterstützung die Sektion heute weite Teile der Vereinsarbeit elektronisch und damit effizienter gestalten könne. Weiter im Aufbau sei der Bereich Klimaschutz, hier gab Klimareferent Christian Günther einen Einblick in die neu aufgesetzte Emissionsbilanzierung, berichtete von ersten Projekten, wie der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kletterzentrums, und blickte mit möglichen Projekten im Bereich Mobilität auf zukünftige Klimaschutzthemen.

An den Schluss seines Berichtes stellte Michael Rutkowski die Herausforderungen, die den Verein aktuell beschäftigen würden und zu denen er insbesondere die Kostensteigerungen zähle. Er rief alle Mitglieder auf,

sich trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen aktiv für den Verein einzusetzen und ihn so gemeinsam in die Zukunft zu führen.

Stabile Finanzbasis erhalten

Das war die Überleitung zum Bericht von Schatzmeisterin Vanessa Günther. Sie zeigte mit dem vorläufigen Jahresabschluss eine positive Entwicklung auf, die auf einem guten finanziellen Fundament stehen würde. Neben den höheren Einnahmen aufgrund der gestiegenen Mitgliederzahl und einem guten Zuspruch im Kletterzentrum, hätte sich die Sektion über verschiedene Zuschüsse freuen können, die das Budget insgesamt entlastet hätten.

Trotzdem würden Kosten- und Ausgabensteigerungen dieses Fundament belasten, so dass auch über eine Anhebung der Beiträge zum 1.1.2025 abgestimmt wurde. Um die Vereinsangebote weiterhin so attraktiv wie bisher zu gestalten, sei dies nicht vermeidbar. Und so stimmte die Mitgliederversammlung dieser auch einstimmig zu. Danach bescheinigten die Kassenprüfer Marc Wehner und Dieter Puschmann dem Vorstand eine überaus korrekte und verantwortungsvolle Arbeit mit dem Vereinskonto, so dass die Mitglieder ihrem Vorschlag zur Entlastung folgten. Der Vorstand dankte seinerseits den Mitgliedern sowie Dieter Puschmann, der nach vielen Jahren der Kassenprüfung nun sein Amt weitergab. Zukünftig wird Rainer Thomas, den die Mitgliederversammlung bestätigte, diese Aufgabe gemeinsam mit Marc Wehner wahrnehmen.

Neuer Rahmen für die Vereinsarbeit

Einen großen Abstimmungsblock stellten dann einige Satzungsänderungen dar. Nötig geworden waren sie zum einen durch eine Anpassung der Mustersatzung des DAV Hauptverbandes sowie organisatorischen Änderungen innerhalb der Sektion selbst. Jeweils einzeln betrachtet stimmte die Mitgliederversammlung diesen Satzungsänderungen zu.

Vorstand mit neuen Positionen

Turnusgemäß stand auch die Wahl des Vorstands auf der Tagesordnung. Mit Michael Rutkowski (1. Vorsitzender), Manfred Hagemann (2. Vorsitzender), Vanessa Günther

(Schatzmeisterin), Bernhard Klingebiel (Ausbildungsreferent) und Josef Schwarz (Schriftführer) stellten sich fünf Vorstandsmitglieder erneut zur Wahl und wurden jeweils wiedergewählt. Nach dem Ausscheiden von Anke Vogt als Jugendvertreterin wurde Felicia Bug in den Vorstand gewählt. Damit wurde die Entscheidung der Jugendvollversammlung bestätigt. Neu zur Wahl stand der Vorstandsposten „Infrastruktur“, der mit der Satzungsänderung neu geschaffen wurde und die Weiterentwicklung der sektionseigenen Infrastruktur wie Kletterzentrum, Enzianhütte oder auch Klimaschutzmaßnahmen begleiten soll. Zur Wahl stellte sich Klimaschutzreferent Christian Günther, den die anwesenden Mitglieder dann auch neu in den Vorstand wählten. ■



Bergfaszination über viele Jahrzehnte

Im Vorfeld der Mitgliederversammlung ehrte der Vorstand in einer Feierstunde die Jubilare. Ihre Vereinstreue sei ein Indiz für die große Verbundenheit mit dem Bergsport und den Bergen. Insgesamt freute sich unsere Sektion über zwei Jubilare mit 70 Jahren, einen Jubilar mit 50 Jahren, elf Jubilare mit 40 Jahren und 43 Jubilare mit 25 Jahren Vereinszugehörigkeit. Unter den Anwesenden waren auch einige der langjährigen DAV-Mitglieder vertreten, die in der gemeinsamen Feierstunde interessante Einblicke in die Entwicklung unserer Sektion gaben. So berichtete Christoph Geipel (70 Jahre Mitglied der Sektion) neben dem Bau der Enzianhütte von der Entwicklung des Bergsports – gerade im Bereich Ausrüstung oder Hüttentechnik. So kamen viele Erinnerungen wieder ins Gedächtnis und wurden vor dem Hintergrund aktueller Bergsportentwicklungen rege ausgetauscht.



Der neue Vorstand

Neues Jahr, neue Beiträge

Bereits im letzten Magazin hatten wir Euch über die geplante Beitragserhöhung informiert, die von der Mitgliederversammlung im April bestätigt wurde und zum 1.1.2025 in Kraft tritt.

2017 und 2021 hat unsere Sektion zum letzten Mal ihre Beiträge erhöht. Der Grund: eine Erhöhung des Verbandsbeitrags (siehe Infokasten). Und auch diesmal ist der Verbandsbeitrag einer der treibenden Kräfte für die Entscheidung des Vorstands zu einer Beitragserhöhung gewesen. Aber nicht nur. Denn seit der letzten Erhöhung muss unsere Sektion im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung starke Kostensteigerungen u. a. infolge der hohen Inflation schultern. Dazu kommt: Neben den Kosten für die eigentliche Vereinsarbeit sind neue Kostenblöcke (z. B. Steigerung des Mindestlohns oder Klimabud-

get) hinzugekommen, so dass unser vorhandenes Budget in Form Eurer Mitgliedsbeiträge aufgezehrt wird und kein Raum für neue Aktivitäten und Projekte bleibt – trotz vielfältiger Spar- und Optimierungsmaßnahmen in den letzten Jahren.

Wir bedanken uns deshalb herzlich bei Euch, dass Ihr der Beitragserhöhung zugestimmt habt und uns mit Euren Beiträgen die notwendigen Finanzmittel für unsere Vereinsarbeit zur Verfügung stellt.

Die finanzielle Zukunft unserer Sektion wird auch weiterhin aufgrund ständig ändernder Rahmenbedingungen unter Druck stehen. Aber gemeinsam mit Euch als bergsportliche Seilschaft werden wir diese Herausforderung meistern und die gute finanzielle Basis der Sektion erhalten. ■

Unsere Beiträge ab 1. Januar 2025:

Die Beschreibung der einzelnen Kategorien findet Ihr unter www.dav-fulda.de → Mitgliedschaft → Unsere Beiträge

Mitgliedschaft	Betrag
A-Mitglied	83 €
B-Mitglied	46 €
Familienbeitrag	129 €
B-Mitglied (vergünstigt)	54 €
Junioren	54 €
Kind/Jugendliche einzeln	32 €
C-Mitglied	30 €
Sonstige Gebühren	
Einmalige Aufnahmegebühr (Einzelmitglied, familienbezogen)	25 €
Einmalige Aufnahmegebühr (Kinder und Jugendliche)	20 €
Bearbeitungsgebühren	
verlorener Ausweis	5 €
SEPA-/Lastschriftrückgabe	5 €

Gut zu wissen

Wer, Wie, Was – der Verbandsbeitrag



Was ist der Verbandsbeitrag?

• Der Betrag, den die DAV-Sektionen jährlich pro Mitglied an den Bundesverband zahlen. 2025 steigt er von 30,00 € auf 33,50 € (Erhöhung um ca. 12 %)



Wer zahlt wieviel Verbandsbeitrag?

• Der Verbandsbeitrag ist für alle DAV-Mitglieder einer Kategorie gleich hoch. Ermäßigte Kategorien umfassen zum Beispiel Familienmitgliedschaften, Kinder und Jugendliche oder Menschen mit Behinderung. Trotzdem variieren die Mitgliedsbeiträge der Sektionen. Die Differenz zwischen dem Verbandsbeitrag und Eurem Mitgliedsbeitrag bleibt in der Sektion und finanziert zum Beispiel Gruppenstunden, Kurse und Touren, Hütten, Kletteranlagen und weitere Angebote der Sektion.



Was finanziert der Verbandsbeitrag?

... ein paar Beispiele:

- Beihilfen für Baumaßnahmen an Hütten und Wegen
- Versicherungen für Mitglieder und Sektionen
- Ausbildungen für TrainerInnen
- Dienstleistungen (z. B. Beratungen bei Hüttenbaumaßnahmen und den Betrieb von Kletteranlagen, naturschutzfachliche Stellungnahmen)



Ausgezeichnetes Mobile-Banking von überall.

Mein Konto kann das. Mit der Sparkassen-App.

Regeln Sie Ihre Finanzen doch 24/7. Mit vielen hilfreichen Banking-Funktionen. Jetzt einfach downloaden!

Sprechen Sie uns an und profitieren Sie von dieser ausgezeichneten App.



www.sparkasse-fulda.de/app



Sparkasse
Fulda

Weil's um mehr als Geld geht!



Gemeinsam Richtung DAV-Zukunft

Gemeinsam mit unserem Hauptverband in München setzen wir in unserer Sektion zentrale Zukunftsprojekte um. Die Ziele dabei: gemeinsam Mehrwerte für Euch, unsere Mitglieder, schaffen und das schützen, was wir lieben: die Natur und das Klima.

Vermeiden und reduzieren an erster Stelle

von Christian Günther

Klimaneutral bis 2030. Diese Zielsetzung unseres Hauptverbandes unterstützen wir in unserer Sektion von Anfang an aktiv mit. Neben einer Klimabilanzierung liegt der Fokus dabei auf der Reduzierung unseres CO₂-Ausstoßes bei den Sektionsaktivitäten.

Auch in 2024 haben wir weiter an Maßnahmen zum Klimaschutz gearbeitet. Das Ziel: den CO₂-Ausstoß zu senken und somit dem Klimawandel entgegenwirken sowie dabei auch möglichst nachhaltig Kosten zu reduzieren. Bereits Ende 2023 haben wir auf dem Dach unseres Kletterzentrums eine PV-Anlage installiert, die in den ersten 12 Monaten rund 57.000 kWh Strom erzeugt hat. Zudem überlegen wir, wie wir uns in Bereichen, die höhere Emissionen verursachen, nachhaltiger aufstellen können – allen voran die Mobilität. Mit MOOBY (www.mooby.de) gibt es nun eine Plattform, auf der man sich zu Fahrgemeinschaften zu-

sammenschließen kann. Der Vorteil: Wir sind nicht nur klimafreundlicher unterwegs, sondern kommen auch kostengünstiger in die Berge. Zusätzlich prüfen wir die Anschaffung eines Sektionsbusses.

Aber auch bei unseren Immobilien gibt es die ein oder andere Stellenschraube. Während das Kletterzentrum bei den Emissionen relativ gut dasteht, erarbeiten und prüfen wir für die in die Jahre gekommene Enzianhütte aktuell Möglichkeiten, wie wir die Bausubstanz und Haustechnik nachhaltig optimieren und erneuern können. ■

Du findest Klimaschutz sollte ganz oben stehen?

Dann engagiere Dich aktiv bei uns im Klimaschutz-Team! Unser Klimareferent freut sich über Verstärkung, neue Ideen und Deine Nachricht an:

christian.guenther@dav-fulda.de



Service und Einfachheit im Fokus Neben dem Klimaschutz steht die Digitalisierung seit einigen Jahren beim DAV im Fokus. Das Projekt alpenverein.digital entwickelt dabei nicht nur zukunftsfähige IT-Lösungen für die Verwaltung der DAV-Sektionen, sondern es geht insbesondere um einen modernen und zeitgemäßen Service für alle Mitglieder.

Auch der DAV als großer Verband möchte die Chancen der digitalen Transformation nutzen und den passenden digitalen Weg finden, der seinen Aufgaben und Tätigkeitsfeldern und den Anforderungen seiner Mitglieder bestmöglich entspricht. Das Projekt alpenverein.digital entwickelt dazu die passenden Tools und Lösungen. Neben der Unterstützung unserer Sektionsarbeit (u. a. Mitgliederverwaltung, Website-Hosting) könnt Ihr bereits ganz konkret von einigen dieser Lösungen profitieren: dazu gehören neben der online-Mitgliederaufnahme, der Mitglieder-Service oder auch der digitale Mitgliedsausweis. Aktuell befindet sich das Projekt in einer Evaluierungsphase, bevor dann die neue Mitglieder- und Kursverwaltung auf dem Roll-Out- und Entwicklungsprogramm steht. ■



Danke, Anke :-)

12 Jahre lang war Anke Vogt das Gesicht unserer JDAV. Jetzt hat sie den Staffelstab weitergegeben. Vorgänger und Weggefährte Josef Schwarz dankt ihr im Namen von Sektion und Vorstand und blickt zurück.

Bereits Mitte der 90er Jahre war Anke Jugendleiterin und für mich eine große Hilfe. Ihr Amt als Jugendreferentin begann zeitgleich mit der Inbetriebnahme des Kletterzentrums. So gab es neue Möglichkeiten, die Jugendarbeit neu auszurichten. Allein, jeden Tag die Kletterhalle nutzen zu können, öffnete ganz neue Wege.

Die Strukturen richtete Anke komplett neu aus. So hat sie z. B. mit den JugendleiterInnen neue Gruppen altersgerecht eingerichtet und die Ausbildung sachgerecht aufgebaut. Aber auch Bewährtes fortgeführt (z. B. Osterputzaktionen oder Bouldern in Bleau). Sie hat es auch verstanden, viele JugendleiterInnen für die JDAV zu faszinieren und sie auszubilden. Heute haben wir so eine große Anzahl an aktiven Gruppen in allen Altersklassen und eine der größten und aktivsten Jugendgruppen – das ist für eine alpenferne Sektion nicht selbstverständlich.



Danke für alles!

Nun hat sich Anke entschieden, ihre Aufgabe in neue Hände zu geben. Wir danken ihr herzlich – für die vielen Stunden, die sie für die Organisation und das jährliche Programm aufgewendet hat und für ihr Engagement, die JDAV Fulda auf den Stand von heute zu bringen.

Es ist nicht selbstverständlich und erfordert eine große Leistungsbereitschaft und Kraft neben dem Beruf – und die persönliche Freizeit bleibt womöglich auf der Strecke. Parallel war sie als Jugendreferentin Teil des Vorstands. Auch hier hat sie sich immer engagiert eingebracht. Und dafür gilt es ebenfalls zu sagen: Herzlichen Dank, Anke! ■

Einladung zur Mitgliederversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Sektion Fulda des Deutschen Alpenvereins e.V. zu der am

Mittwoch, 23. April 2025, um 19:30 Uhr im Propsteihaus Petersberg

stattfindenden Mitgliederversammlung für das Jahr 2024 recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Rechenschaftsbericht des Vorstands
3. Ergänzende Berichte der Referenten
4. Kassenbericht 2024 und Planung 2025
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahlen
 - 7.1 Ein Rechnungsprüfer nach §24 der Satzung
8. Verschiedenes

Anträge von Sektionsmitgliedern müssen bis spätestens **23. März 2025** dem Vorstand schriftlich oder per E-Mail (vorstand@dav-fulda.de) eingereicht werden.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Der Vorstand Sektion Fulda des Deutschen Alpenvereins e.V.



**Deutscher Alpenverein
Sektion Fulda**

Neues aus München

Eine neue Geschäftsführerin

Seit dem 1. Januar 2024 ist Andrea Händel die neue Hauptgeschäftsführerin des DAV. Über ihre Ziele sagt die 53-jährige gebürtige Nürnbergerin: „Ich möchte den Bergsport stärken und dafür sorgen, dass der DAV Kompetenzträger Nummer eins im Bergsport bleibt.“

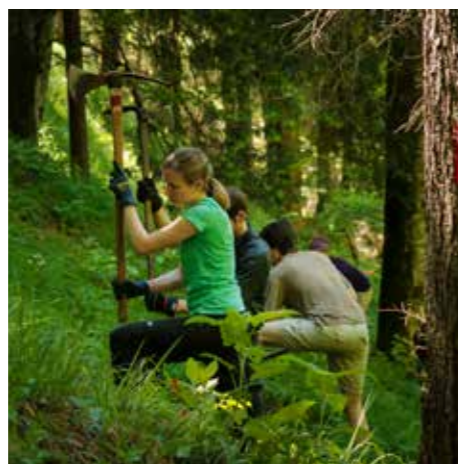
Seit 15 Jahren ist sie Mitglied der siebenköpfigen Geschäftsführung und verantwortete bis Ende 2023 den Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing. Entsprechend viel Erfahrung und Wissen über den DAV bringt sie in ihre neue Position mit. ■



Für weitere Infos zu Andrea Händel scanne den QR-Code

Eine halbe Million Bäume

Seit 1984 engagieren sich jedes Jahr Freiwillige für den Erhalt und die Pflege des Schutzwalds - und leisten dabei Großartiges: Eine halbe Million Bäume wurden bislang gepflanzt. Die Aktion Schutzwald, ein gemeinsames Programm des DAV, der Bayerischen Staatsforsten und der Bayerischen Forstverwaltung, bietet Interessierten seit 40 Jahren die Möglichkeit, aktiv bei der Schutzwaldpflege mitzuhelfen. Die Teilnehmenden widmen sich fünf Tage lang der Pflege und Pflanzung junger Bäume, sanieren Wege und Zäune, räumen Sturmflächen, pflegen Biotope und bauen Jagdeinrichtungen.



DAV-Vizepräsident Wolfgang Arnoldt freut dieses Engagement: „Dass sich so viele Menschen in ihrer Freizeit für die Wälder in den Bayerischen Bergen einsetzen, macht mich glücklich und auch stolz. Ein großartiges Engagement, das auch zukünftigen Generationen zugutekommt.“

Ohne den alpinen Schutzwald wären zahlreiche Tallagen unbewohnbar. Der Bergwald bietet Schutz vor Naturgefahren wie Steinschlag, Felsstürzen, Muren, Lawinen und Flut. Termine für die Aktionswochen 2025 werden im Februar auf der Webseite des DAV veröffentlicht. ■

Ein eindringlicher Weckruf

Der alpine Raum braucht mehr Schutz! Der Druck auf die Naturräume der Alpen ist nach wie vor massiv: Allein in Tirol sind aktuell drei Großprojekte in Planung. Absurde Ausnahmeregelungen, wie sie im Tiroler Seilbahn- und Skigebietsprogramm und im Tiroler Gletscherschutzprogramm zu finden sind, erlauben diese Pläne und müssen aufgehoben werden. Ein einzigartiger Schulterschluss der Alpenvereine aus Österreich, Deutschland und Südtirol gemeinsam mit zahlreichen weiteren Naturschutzorganisationen und Bürgerbewegungen fordert deshalb mehr Respekt für den alpinen Raum.

„Die Alpen sind wertvolle Natur- und Lebensräume. Da können wir kein Auge zudrücken, die dürfen einfach nicht erschlossen werden. Das Bergsteigen in all seinen Facetten, die Hütten, unsere Ausbildungen, unser



Einsatz für das alpine Wegenetz - all das bietet die besten Bedingungen für nachhaltigen und sanften Tourismus. Die Dauerbaustellen, die uns diese Erschließungen bringen würden, machen das zunichte. Niemand will durch eine Industrielandschaft laufen“, mahnt Arnoldt Vize-Präsident des DAV. ■

Notruf aus den Alpen: Gemeinsam Hütten und Wege retten!

Jetzt
Petition online
unterschreiben!



Deine Unterschrift kann Berge versetzen!

Anstehende Großsanierungen bei teils 150 Jahre alten Schutzhütten, explodierende Baupreise im Hochgebirge und zunehmende Wegeschäden infolge der Klimakrise – diese finanzielle Last können die alpinen Vereine nicht mehr alleine schultern. **Darum braucht es ein Notfallpaket der österreichischen Bundesregierung – jetzt unterschreiben!**

notruf-aus-den-alpen.at



Inklusion gewinnt

Unsere Sektion gewinnt beim Wettbewerb „Wir feiern Inklusion durch Sport mit Visa“ und erhält vom Wettbewerbs-Partner Visa einen Zuschuss für die Vereinskasse.

Der Wettbewerb wurde von Visa zusammen mit den Volksbanken Raiffeisenbanken vor dem Hintergrund der Paralympics ausgerufen. Insgesamt gab es zahlreiche hochwertige Preise zu gewinnen: Eine Busreise zu den paralympischen Spielen nach Paris, Athletenbesuche, Viewing Partys, aber auch Teamausstattungen und Geldpreise. Die Resonanz auf den Wettbewerb war groß – umso größer war die Freude bei unserer Sektion, die sich im Rahmen eines Sonderpreises über 2.500 Euro für die Vereinskasse freuen konnte.

Die Jury beeindruckte das durchdachte Inklusionskonzept und die hohe Motivation: „Wir sehen einen Verein mit einem sehr gut ausgeprägten Inklusions-Engagement durch diverse Vereinsaktivitäten, die Vorbildcharakter haben“, fasst Thomas Riga, Prokurist der Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg eG die Entscheidung der Jury, die aus Vertretern von Visa Europe, DZ BANK, Genossenschafts-

banken sowie dem paralympischen Team Visa-Athlet Niko Kappel bestand, für den Gewinnverein zusammen. „Vielen Dank für diese großartige Nachricht! Wir freuen uns wahnsinnig über die Anerkennung. Das Geld können wir sehr gut gebrauchen und möchten dies gerne für z. B. mehr Sicherheit der Teilnehmenden beim Klettern einsetzen“, beschreibt Michael Rutkowski, Vorsitzender unserer Sektion, die Wünsche des Vereins. ■

▼ *Glückliche Gesichter bei der Preisübergabe*



Inklusion zum Anfassen

Mit einem Aktionstag „Inklusives Klettern“ machte unsere Sektion gemeinsam mit dem Projekt A.L.M. (Alpen.Leben.Mensch.) am 28. September auf die sportlichen Möglichkeiten des inklusiven Kletterns aufmerksam.

Und egal, welches Alter, ob mit und ohne geistige bzw. körperliche Behinderung, psychischen Einschränkungen, ob mit und ohne Migrationshintergrund – Klettern kann Jede(r)! Deshalb waren an diesem Tag alle eingeladen, genau das einmal zu probieren.

Bei einem Schnupperklettern, das von unseren TrainerInnen und JugendleiterInnen unterstützt wurde, konnten die Gäste den Klettersport neu für sich entdecken oder beim Sichern der Kletternden unterstützen. Ganz nach dem Motto unserer Rhönschafgruppe: Alles kann, nichts muss! Das stellte unsere inklusive Klettergruppe mit ganz praktischen Einblicken ins Klettern mit Handicap auch unter Beweis und es fand ein reger Austausch zwischen den Schnupper-Kletternden und den Gruppenmitgliedern

statt. Ein toller Tag der einmal mehr unter Beweis stellte: Klettern kann Jede(r)! ■



Wofür steht eigentlich A.L.M.?

Alpen.Leben.Menschen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Malteser Hilfsdienstes und des DAV. Mit seinen Angeboten möchte A.L.M. zu einer toleranten, weltoffenen Gesellschaft beitragen. Bei A.L.M. kann JEDER mitmachen. Dadurch schaffen wir wunderbare Begegnungen zwischen unterschiedlichen Menschen.

Gemeinschaft erfahren

Gemeinsam Bergsport betreiben – wir alle wissen, welches tolle Gemeinschaftsgefühl dabei entsteht. In Kooperation mit Caritas Fulda wollen wir dies nutzen, um inklusive Angebote weiterzuentwickeln und dabei von den gegenseitigen Erfahrungen profitieren.

Bereits seit längerem kommen BewohnerInnen und Beschäftigte der Caritas Fulda zu uns ins Kletterzentrum, um gemeinsam zu klettern. Diese Zusammenarbeit wollen wir ausbauen und neben den regelmäßigen Gruppenstunden weitere inklusive Sportangebote entwickeln. Den Startschuss bildete eine gemeinsame, inklusive Rhön-Tour im Sommer.

Inklusiv auf Rhön-Tour

Mit der inklusiven Wanderung am 16. Juni haben wir mit Caritas die Tradition der Begegnungswanderung wieder aufgenommen. Unter dem Motto „Gemeinsam unterwegs“ starteten 46 Wanderfreunde zu einer rund 6 km langen Rhönwanderung. Vom Startpunkt Kneshecke wanderte die Gruppe mit Teilnehmenden von Caritas Fulda, unserer

inklusive DAV-Klettergruppe „Die Rhönschafe“ und Mitgliedern unserer Sektion zum Giebelrain und zur Haunequelle. Für einige war es die erste Wanderung und die Vorfreude war groß. Mit dabei war „Joelette“, unser Wanderrollstuhl, der Steigungen erleichterte.

Begleitet von zwei Naturführern des Biosphärenreservats Rhön gab es interessante Infos zu Flora und Fauna. Beim gemeinsamen Abschluss in der Kneshecke wurde sich ausgetauscht. Unterstützt wurde die Wanderung vom Projekt A.L.M. (Alpen.Leben.Mensch.), mit dem der DAV-Hauptverband Inklusionsprojekte fördert. ■



Mit uns ... Ziele erreichen!

**Caritas
Eingliederungshilfe
und Teilhabe**

Teilhabeberatung für die Bereiche
„Wohnen“ und „Bildung und Arbeit“
teilhabeberatung@caritas-fulda.de

Komm' auf uns zu. Wir helfen gerne.

**Caritasverband
für die Diözese Fulda e.V.
Eingliederungshilfe
und Teilhabe**
Ratgarstraße 13 | Fulda
www.behindertenhilfe-fulda.de



BISTUM FULDA

Mit unserer Teilhabeberatung
das eigene Leben gestalten!

**Rufen Sie uns an
0661.6205-300**



Familien on Tour

Unsere Familiengruppenleiter Claudia, Eva, Fabienne, Holger, Marcel und Tobias hatten auch 2024 wieder ein buntes Programm für unsere bergaktiven Familien vorbereitet – und nehmen uns mit ihren Berichten mit auf Tour.

Rhöner-Winterzauber

Die erste Wanderung führte uns im Januar in die thüringische Rhön und zu Noahs Segel. Der Wettergott meinte es gut mit uns und so konnten wir mit den über 30 Teilnehmenden mit Schlitten und Schneeausrüstung auf den „Naturlehrpfad Ellenbogen“ starten. Der Weg führte uns durch tief verschneite Wege und schließlich zum Aussichtsturm an Noahs Segel. Hier konnten die kleinen und großen Kinder zum Abschluss mit einer Rodelpartie auf Snowtubes den Tag ausklingen lassen. Ein gelungener Start ins neue Wanderjahr. ■

Winterspaß für alle



Verhexter Frühlingstag

Der Hexenpfad bei Fischbach, Anwärter zum „schönsten Wanderweg Deutschlands 2024“, stand schon länger auf unserer To-Do-Liste. Und so traf sich unsere Gruppe gutgelaunt an einem sonnigen Frühlingmorgen im März am Schullandheim in Kaltenordheim. Nach kurzer Warmlaufpha-

se genoss die Gruppe den Ausblick über die thüringische Rhön und die alten Buchenwälder. Entlang des Wanderweges gab es für die Kinder vieles zu entdecken. So gab es neben mehreren Spielplätzen und einem „Steinbruch“ u. a. auch eine „Tannenzapfen-Weitwurf-Station“ an der sich alle beweisen mussten. Unser Fazit: Zur Nachahmung wärmstens empfohlen und verdient unter die Top 3 der schönsten Tagestouren gekommen. ■



„Wildpflanzen“ auf der Spur

Im Mai hatten wir eine ganz besondere Wanderung im Gepäck. Unser Familiengruppenmitglied Heidi Spiegel hatte die schöne Idee, ihr Wissen rund um Wildpflanzen in einer kleinen, „essbaren“ Wanderung an unsere Gruppe weiterzugeben.

Mit fast 30 Teilnehmenden machten wir uns mit selbst gebackenem Brot, frischer Sahne und viel guter Laune auf den Weg die heimlichen Köstlichkeiten der Rhön zu entdecken.

Wir lernten als erstes das „wilde Triumphirak“ aus Brennessel, Löwenzahn und Giersch kennen und schmecken. Auf der Runde um den Weiherberg durften wir außerdem Rotkleeblüten, die Taubnessel, Spitzwegelich, Klettenlabkraut, Vogelmiere oder Schlangen-Knöterich probieren. Heidi beantwortete geduldig alle Fragen der großen und kleinen Exkursionsteilnehmenden auf unserem



Weg zur Enzianhütte. Dort angekommen, wurde es nochmal sehr anstrengend für die Armmuskeln. Denn aus den klein geschnittenen Kräutern und der frischen Sahne musste nun die Kräuterbutter „geschüttelt“ werden. Dank genügend starker Arme, durften alle das leckere Ergebnis auf dem von Simone Gerhardt selbst gebackenen Brot probieren. Ein wunderbarer Ausklang für die schöne und lehrreiche Wanderung.

Zum Abschluss versorgte uns Heidi mit vielen leckeren Buch- und Rezept-Tipps. So z. B. für die Zutaten unserer Kräuterbutter, ein Bärlauchblüten-Pesto oder eine Kräuterlimonade. Wir sagen lieben Dank an unsere Kräuter-Expertin! ■

Familienwochenende in der Fränkischen Schweiz

von Vladimira Kruskova

Unser Familienwochenende in der Fränkischen Schweiz startete am ersten Tag mit einer kleinen Wanderung. Der erste Halt auf unserer Route war die Binghöhle, die mit ihrer wunderschönen Tropfsteingalerie und besonderen Tropfsteingebilden beeindruckte. Nach der Besichtigung wanderten

wir weiter durch die typischen Frankenwälder in Richtung Muschelquelle, wo wir eine kleine Rast eingelegt und uns in einem Kneippbecken erfrischt haben.

Weiter ging es zur Burgruine Streitberg, von wo aus wir eine tolle Aussicht ins Wiesental genießen konnten. Nachdem die Kinder müde in ihren Zelten eingeschlafen waren, verbrachten die Eltern einen entspannten Abend am Feuer und ließen den Tag gemütlich ausklingen.

Am nächsten Tag erkundeten wir das nahegelegene Dorf Tüchersfeld, zu dem wir über einen schmalen und spannenden Wanderweg gelangten. In der Nähe entdeckten wir einen tollen Spielplatz, auf dem wir eine kurze Pause einlegten, bevor wir zurückeilten, da für den Nachmittag eine Kanutour auf der Wiesent geplant war. Während der Kanutour erwischte uns zwar zweimal der Regen, doch die Stimmung blieb bei allen gut und entspannt.



Am letzten Tag hieß es leider schon wieder packen. Die Kinder nutzten die große Wiese noch ausgiebig und halfen fleißig beim Zeltabbau. Den Mittag verbrachten wir an einem nahegelegenen Spielplatz mit einem Picknick zum Abschied. Insgesamt war es ein gelungenes und spannendes Wochenende, das sowohl den Kleinen als auch den Großen viel Freude bereitet hat. ■

Familienwanderung mit den Rhönrangern

Es brauchte einen zweiten Anlauf für unsere Tour mit den Rhönrangern, denn den ersten Termin mussten wir witterungsbedingt absagen. Doch am 15. September konnten wir die Tour durchführen und das Warten hat sich gelohnt. Unterwegs mit den Rhönrangern haben wir spannende Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt des Biosphärenreservats Rhön erhalten. Auf der Strecke waren verschiedene (Tier-) Präparate versteckt, die von den Kindern entdeckt und bestaunt werden durften. Anhand dieser wurden viele Fragen geklärt, beispielsweise „Wie viele Stacheln hat ein Igel“, „Wie werden Wildkatzen gezählt und wie un-



Spannende Abenteuer

terscheiden sie sich von den Hauskatzen“, „Wie kam der Waschbär nach Deutschland und warum ist das ein Problem?“ oder „Wo ist der Rotmilan heimisch?“. Immer wieder halfen uns die Ranger dabei, unsere Sinne zu schärfen und einen bewussten Blick auf unsere Umwelt zu werfen.

So wurden auf einem kurzen Streckenabschnitt zehn Gegenstände versteckt, die nicht in die Natur gehören. Das schwierigste Exemplar war sicherlich der holzfarbene Bleistift, der zur Hälfte im Boden steckte und damit gut getarnt war. Dies machte uns deutlich, wie gut sich manche Tiere an ihren Lebensraum angepasst haben. Wer zum Ende der Tour noch Kraft hatte, konnte sich auf dem Naturspielplatz Roter-Rain in Wüstensachsen/Ehrenberg mit Seilbahn, Trampolin, Hängebrücke, Wasserlauf & Co. austoben.

Vielen Dank an die „Power“-Ranger Jan Knittel und Hubert Stumpf. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr! ■

Radeln für den guten Zweck



Rollende Bergaktive

von Nico Ebert

Auch 2024 fanden donnerstags – wie schon in den Jahren zuvor – ab April die MTB-Feierabendrunden statt. Doch dieses Jahr war es für mich etwas anders, als die Jahre zuvor, da Michael und Roman, die sonst die Touren leiten, verhindert waren. Deshalb durfte ich diese Saison die Organisation und Tourenleitung der Donnerstagsrunden übernehmen.

Die Saison begann für mich schon vor den ersten offiziellen Touren, um vorher schon mal einige Strecken zu erkunden und meine Orientierung in dem ein oder anderen Gebiet zu verbessern, indem ich zuvor sonst nicht regelmäßig unterwegs war. Dabei habe ich dann schon einige neue Trails entdeckt, die ich sonst wohl nie gefunden hätte.

Im April wurden dann alle Radler aus dem Winterschlaf geweckt, damit es mit den ersten Feierabendrunden losgehen konnte. Zu Beginn drehten wir wegen der kurzen Tage erstmal Runden auf den Trails im nahen Umkreis um unser Kletterzentrum. Mit den länger werdenden Tagen und steigender Ausdauer der Gruppe wurden auch unsere Touren im Sommer länger. Der Treffpunkt wurde dann auch ab und zu in die Rhön verlegt, damit wir auch mal andere Strecken fahren konnten, die sonst von Petersberg aus abends nicht mehr erreichbar wären.

Regelmäßiger Begleiter war dieses Jahr das relativ wechselhafte und nasse Wetter. Matsch und nasse Wurzeln sorgten auf unseren Touren für einige fahr-

technische Herausforderungen. Zwar blieb dadurch natürlich auch der ein oder andere kleine Sturz nicht aus, aber trotzdem hatten wir jede Menge Spaß auf unseren Ausfahrten. Leider ging der Sommer dann wie immer viel zu schnell rum und wir absolvierten Ende September unsere letzte Tour. Nach der Winterpause geht's ab Frühling natürlich weiter mit der Saison 2025, auf die ich mich jetzt schon freue. ■



Gipfel-Sammeln für den guten Zweck

Bereits zum 6. Mal sammelte das Rad-Team am Gickelsberg (Wittgensteiner Land), Spenden auf einer Radtour für die Besi & Friends-Stiftung – und unsere Sektion hat das Team am 24. Juni auf unserer Enzianhütte begrüßt.

Von der Skihütte Erndtebrück zum höchsten Berg Deutschlands, der Zugspitze, führte die 2024er Ausgabe der Spendenradtouren vom Erndtebrücker Rad-Team am GICKELSBERG. Da darf natürlich die Enzianhütte nicht fehlen und so begrüßte unsere Sektion das Team bei seiner „Bergankunft“ - im Team dabei auch Mitglieder anderer DAV-Sektionen. Manfred Hagemann, 2. Vorsitzender unserer Sektion, zeigte sich dabei vom großen Engagement und der sportlichen Leistung des Rad-Teams beeindruckt.

Gestartet war die Gruppe morgens in Atzenhain, bevor sie nach über 200 km durch den Vogelsberg auf dem Weiherberg in der Rhön ankam. Und die Sonne lachte vom blauen Himmel, als die ersten Fahrer nach den letzten steilen Anstiegen unter den Klängen von Max Raabes „Fahrradfahr'n“ auf die Zielgerade zur Enzianhütte einbogen, wo sie das mitgereiste Versorgungs-Team mit guter Laune und kalten Getränken erwartete. Sichtlich beeindruckt von den letzten Rampen freute sich die 28-köpfige Radgruppe im Alter von 23-75 Jahren damit ihr Gipfelziel des Tages erreicht zu haben - einige waren das erste Mal mit von der Partie, andere sind regelmäßig dabei.

Unter ihnen auch Mitorganisator Ralf Hauke. Er hat – wie auch Andreas Beseler, Gründer der Besi & Friends Stiftung, für die die Gruppe Spenden sammelt – erfahren, wie wichtig es ist, in Bewegung zu bleiben. Selbst an Multipler Skle-

rose erkrankt, wurde er 2014 von „Besi“ angesprochen, eine Radtour nach Barcelona mitzufahren. Für ihn zunächst undenkbar. Trotzdem sagte er zu und erlebte, wie ihn die Tour nicht nur mental, sondern auch körperlich mobilisierte. Seitdem möchte er auch andere animieren, zu erleben, was alles möglich ist. Sein Motto: Bewegung fördert Bewegung. Aber nicht nur bei der Spenden-Radtour, deshalb sollen die Spendengelder – über 5.000€ in 2024 – dazu beitragen, die Mobilität von Menschen mit Autoimmun- und Neurologischen Erkrankungen zu erhalten, z. B. durch die Anschaffung von Hilfsmitteln oder passgenauen Umbauten.

Nach dem Stopp auf unserer Enzianhütte ging es für das Rad-Team weiter Richtung Zugspitze, u. a. durch den Spessart, den schwäbisch-fränkischen Wald, über die Donau, vorbei an Augsburg, durch das Lechtal, vorbei an Staffelsee und Ammergebirge bis Farchant bei Garmisch – insgesamt sechs Etappen mit ca. 750 km. ■

Gut zu wissen!

Die Besi & Friends-Stiftung

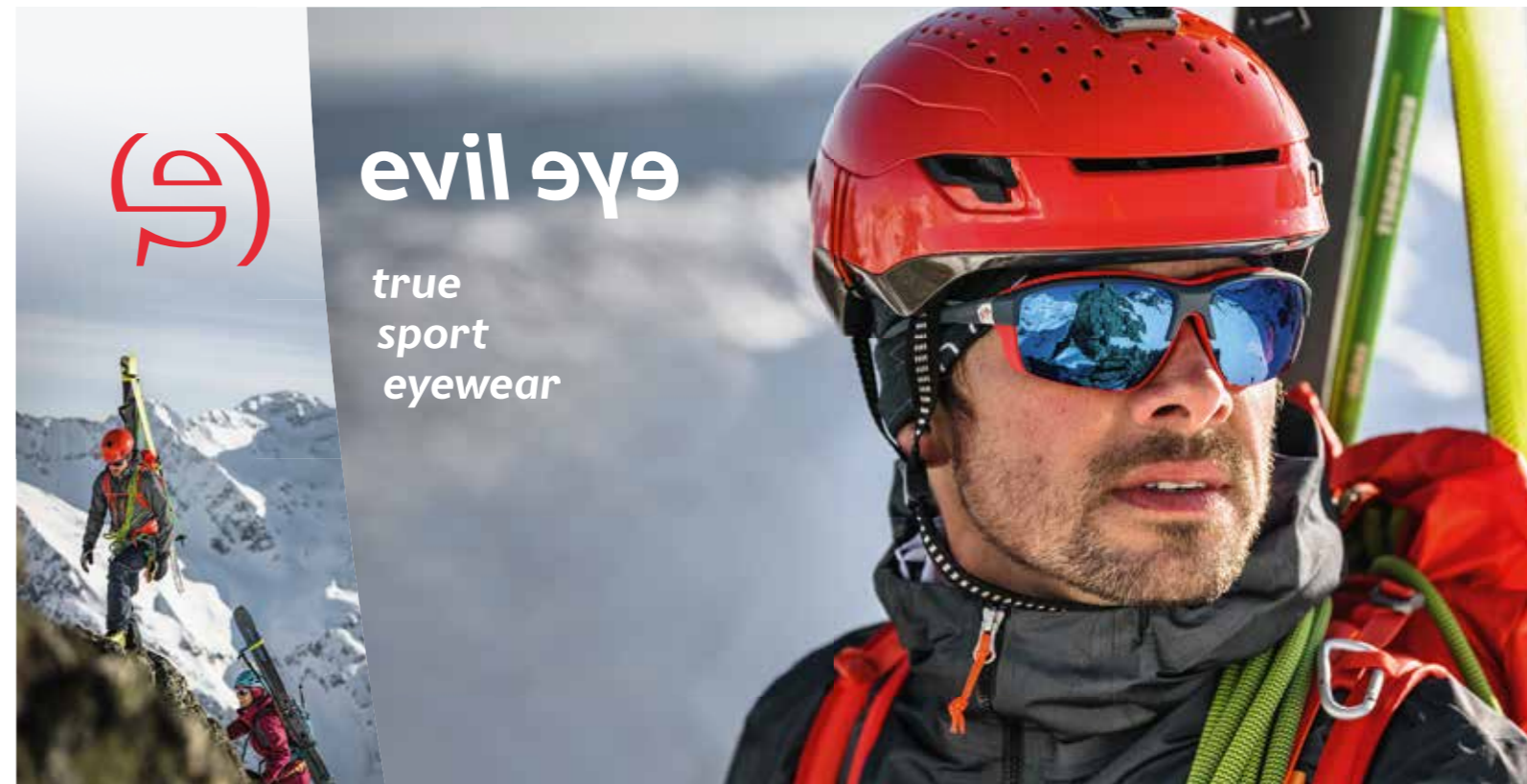
Bisher hat das Team über 33.000 € an Spenden für die Besi & Friends-Stiftung „eingefahren“. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen mit Autoimmun- und neurologischen Erkrankungen zu unterstützen – unter anderem Multiple Sklerose, an der Gründer „Besi“ erkrankt ist. Dabei werden besonders Maßnahmen gefördert, die die „Hilfe zur Selbsthilfe“ sowie den Erhalt der Mobilität der Erkrankten fördern, sodass Betroffenen langfristig ein möglichst selbstständiges Leben ermöglicht werden kann.

www.stiftung.besiandfriends.de/foerderung



evil eye

true sport eyewear



Made in Austria

evileye.com
f, @ /evileye.eyewear

Innovative Technologie, kompromisslose Qualität und die perfekte Harmonie aus Design, Material und Optik. evil eye Sportbrillen garantieren höchsten Schutz und beste Sicht bei allen Sportarten – auch mit optischen Korrektionsgläsern erhältlich.



www.diebrille-fulda.de

Folgt uns auf Instagram: @diebrillefulda

Kletterzentrum-News

Perfektes Triple

Beim 10. deutschlandweiten Klettermarathon hat unser Kletterzentrum im April den Wanderpokal von Chemnitz nach Fulda geholt. Neun Teams sammelten insgesamt 21.409 Klettermeter.

444 Teilnehmende in 17 Hallen von Kiel, über Chemnitz und Wetzlar bis Bad Aibling traten gegeneinander an, um ihren Meister zu ermitteln. In einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen setzten sich unsere Kletterteams am Ende vor dem DAV Kletterzentrum Stuttgart an die Spitze und holten den Wanderpokal vom amtierenden Meister Chemnitz (aus 2019) zurück nach Fulda.

AKTIV



Bis kurz vor Schluss trennten die Hallen nur wenige Punkte in der Gesamtwertung. Würde es nach Eingabe aller Kletterrouten wirklich reichen? Umso größer war der Jubel, als die Erfassung abgeschlossen war, und unsere Halle mit 1.189,339 Klettermetern knapp vor den Stuttgartern mit 1.163,74 lag. Eine starke Leistung der neun angetretenen Kletterteams, die trotz getappter Finger, matten Armen und schmerzender Beinmuskeln am Ende im Freudentaumel waren. Und sie konnten mehr als stolz auf ihre

Leistung sein, denn fast alle Teams (Herren, Damen, Mixed) knackten die 2.000er, ein Team sogar die 3.000er Marke, bei den Klettermetern.

Doch nicht nur der Sieger kommt aus Fulda, sondern auch die Idee selbst. 2013 fand der erste Wettkampf zwischen den Kletterhallen statt, den der damalige Betriebsleiter unseres Kletterzentrums, Tim Bartzik, ins Leben gerufen hat. ■

Spürbare Sicherheit

Seit Herbst sorgt ein neuer Fallschutzboden im Kletterzentrum für mehr Sicherheit und Komfort beim Klettersport.



Sicherheit, die man spürt: der neue, 5 cm dicke Fallschutzboden in unserem Kletterzentrum schützt unsere Klettersportler vor allem bei Stürzen in Bodennähe (3–4 Meter, überwiegend beim Vorsteigen) vor Verletzungen des Bewegungsapparates. Der genormte Boden besteht aus einem Steckmattensystem, das bei Bedarf (z. B. Nutzung der Scherenbühne für den Routenbau) entfernt werden kann.

Die Matten sind mit Filz überzogen. Das bringt nicht nur mehr Komfort (u. a. Schallreduzierung), sondern bindet auch Staub und Chalk aus der Luft, bis diese bei der nächsten Reinigung (immer morgens vor Hallenöffnung) entfernt werden.

Neue Klettergruppe

Seit Anfang des Jahres trifft sich unsere Klettergruppe 60+, um gemeinsam die Kletterrouten zu entdecken oder sich bei einem Kaffee auszutauschen.

Egal, ob Neuling oder langjähriger Klettersportler: bei unserer Klettergruppe 60+ sind alle willkommen, die Spaß an Bewegung und gemeinsamen Austausch haben. Begleitet von unseren Trainern lernt Ihr den Klettersport kennen oder frischt Eure Sicherungs- und Klettertechnik auf.

Auch, wer auf der Suche nach einem Kletterpartner ist, ist hier genau richtig. Und nicht selten klingt der gemeinsame Klettervormittag gemütlich bei einem Kaffeeplausch aus. ■

Wer ist mit dabei? Meldet Euch unter info-kletterzentrum@dav-fulda.de und seid auch mit dabei.



Sicher ist Sicher

Jeder Kletterer kennt den Merksatz „Partnercheck statt Partner weg“. Aber wer checkt eigentlich die Kletteranlage selbst? BergAktiv ist dieser Frage nachgegangen.

Wände, Umlenker, Zwischensicherungen (Exen), Seile oder auch Griffe und Schrauben – viele sicherheitsrelevante Bausteine sorgen in unserem Kletterzentrum dafür, dass sich die Kletterer auf ihre Projekte konzentrieren können. Deshalb nehmen wir diese Bauteile regelmäßig genau unter die Lupe. Christophe de Montigny (Betriebsleiter Kletterzentrum) und Markus Bindernagel (Sicherheit und Technik) sind unsere Experten in Sachen Sicherheit. Ihre Aufgabe: alle drei Monate die gesamte Kletteranlage, das Verleihmaterial und das Sicherheitsmaterial für den Routenbau nach einem festgelegten Prüfungsprotokoll durchchecken.

Und dabei kommt einiges zusammen: 70 Gurte (+ 3 Industrieklettergurte), 48 Sicherungsgeräte und Karabiner, 480 Exen, 90 Umlenker, 45 Seile (+ 9 Statik-Seile) sowie die Wandstruktur in Halle bzw. Boulderraum und unzählige Karabiner und Umlenkrollen müssen ihrem strengen Urteil standhalten oder: ausgetauscht werden. Letzteres betrifft jährlich ca. 800 m Seil und im vergangenen Jahr sogar 30 Umlenker. Gut zu wissen: die Umlenker sind die direkte Verbindung mit der Wandkonstruktion, die in der Halle aus Stahl, bei der Außenwand aus Holz besteht.

Sicherheit an erster Stelle

Warum dieser Aufwand? „Das hat zwei Gründe: zum einen haben Textilien wie Seile oder Gurte eine maximale Lebensdauer ab Produktionstag und zum anderen unterliegen sie genauso wie die Exen oder Umlenker einem gewissen Verschleiß. Dann ist es Zeit für einen Austausch. Die Exen tauschen wir turnusmäßig alle fünf Jahre sogar komplett aus.“, erklärt Markus. Die eingesetzten Volumen und Griffe prüfen die beiden stichprobenartig.

Aber damit nicht genug: einmal im Jahr erfolgt zusätzlich eine externe Überprüfung unserer Kletteranlage durch einen externen Sachverständigen – der Bayerischen Sportstätten Service GmbH. Um Kosten für die unterjährigen Sicherheitsprüfungen zu sparen und die Checks auch außerhalb der Öffnungszeiten durchführen zu können, haben Christophe und Markus die Schulbank gedrückt und spezielle Prüfungen abgelegt. Sie sind beide Sachkundige PSaGA GDUV Grundsatz 312-906 und haben eine

Sicherheitsschulung für Hubarbeitsbühnen absolviert. Christophe ist zudem Sachkundiger für die Prüfung von künstlichen Kletteranlagen, Boulderwände und Klettergriffen nach DIN EN 12572 und dürfte damit auch die Checks anderer Kletteranlagen übernehmen. Aber darauf ruhen sich die beiden nicht aus: „Für uns ist es selbstverständlich, unser Sicherheitskonzept auch weiterzuentwickeln, wie – ganz aktuell – mit dem Einbau des neuen Fallschutzbodens. Denn: die Sicherheit unserer Klettersportler steht für uns an erster Stelle.“, stellt Christophe heraus. ■

Gut zu wissen!

Profitipps für Euren Ausrüstungscheck

Gurte:

Egal, ob der Gurt neu aussieht: vor jeder Nutzung muss er kurz überprüft werden. Zusätzlich müsst Ihr regelmäßig prüfen, wie alt der Gurt ist. Dabei nicht auf den Einkaufsbeleg, sondern nach dem Datum direkt auf dem Gurt schauen. Dieses Datum ist oft kryptisch. Entziffern könnt Ihr es mit einer Anleitung, die Ihr meist auf der Homepage des Herstellers findet (aber nicht immer). Die genaue Lebensdauer ist vom Hersteller vorgegeben und in der Benutzeranleitung zu finden, ist aber auch von der Nutzung abhängig.

Seile

Bei den Seilen ist ein Bändchen im Seilkern mit eingebaut. Da ist entweder eine Farbe (pro Herstellungsjahr eine Farbe) oder direkt ein Datum drauf. Auch da müsst Ihr beim Hersteller nachschauen.

Karabiner, Sicherungsgeräte & Co.

Hier müsst Ihr darauf achten, dass die Abnutzung nicht mehr als 10% der Materialstärke beträgt und vor allem, dass keine scharfen Kanten, die das Seil beschädigen könnten, vorhanden sind.

► Gerne könnt Ihr uns ansprechen, wenn Ihr Euch nicht sicher seid, und das Material von uns prüfen lassen - oder Donnerstag abends bei Bernhard von unserem Vereins-Ausrüstungsverleih vorbeischaun.



AKTIV

Unser Juref-Team 2024

Auf der Jugendvollversammlung am 8. März 2024 wurde unser Juref-Team neu gewählt. Besonders erfreulich: Das Team hat einige neue Gesichter dazubekommen und ist somit ein Stück jünger geworden. Wer jetzt für was zuständig ist, erfährst Du hier. Viel Spaß beim Lesen!



Felicia Bug – Vertretung im Vorstand, Aus- und Fortbildungen

Felicia, bei uns meist Feli genannt, leitet neben ihrer eigenen Jugendgruppe „Die Berglöwen“ bis zum Sommer auch die Alpingruppe „Gruppe Draußen“. Seit 2023 ist sie Mitglied unseres Juref-Teams und kümmert sich seither vor allem um Aus- und Fortbildungen. Feli ist schon seit vielen Jahren bei uns aktiv und quasi in der JDAV Fulda aufgewachsen. Auf der Jugendvollversammlung wurde sie als Jugendvertretung für den Vorstand vorgeschlagen und auf der Mitgliederversammlung bestätigt.

Roman Herget – Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit

Roman ist seit 2018 im Juref-Team und damit das längste Mitglied. Er betreut den arbeitsintensiven Bereich Finanzen, der die Abrechnung von Freizeiten, Erstattung von Aus- und Fortbildungen, das Beantragen von Zuschüssen, die Auszahlung von Fahrtkosten und vieles mehr umfasst. Das ist kein einfacher Job und die Erfahrungen, die er in den vergangenen Jahren in diesem Bereich gesammelt hat, sind im wahrsten Sinne des Wortes Geld wert. Da Roman beruflich in der Öffentlichkeitsarbeit tätig ist, bringt er sich nun auch hier ein. Außerdem ist er einer von zwei Jugendleitern unserer Jungmannschaft „Die Summit Lights“.



Hannah Jestädt – Öffentlichkeitsarbeit

Neu im Juref-Team ist Hannah. Sie ist Teilnehmerin der Jugendgruppe „Die Geckos“ und hat zwischendurch auch schon Höhenluft in der Alpingruppe geschnuppert. Als Jugendleiterin engagiert sie sich bei den „Bergkristallen“. Derzeit kümmert sie sich vor allem um den Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Jonas Mattern – Veranstaltungen und Organisation

Jonas Mattern, ebenfalls neu im Juref-Team, ist ein echter Alleskönner. Er ist Teilnehmer der Alpingruppe und leitet die Jugendgruppe „Die Bergkristalle“. Gemeinsam mit Niklas organisiert er bevorstehende JDAV-Events und unterstützt tatkräftig die Planung im Hintergrund.



Niklas Spiegel – Veranstaltungen und Organisation

Niklas ist ein leidenschaftlicher Rhöner und betreut unter anderem unsere Jugendgruppe „Monkeys!“. Zusammen mit Jonas übernimmt er die Organisation von Events sowie die anfallenden Aufgaben im Hintergrund, damit die Jugendarbeit für alle so angenehm, wie möglich bleibt.

Als Team unterwegs

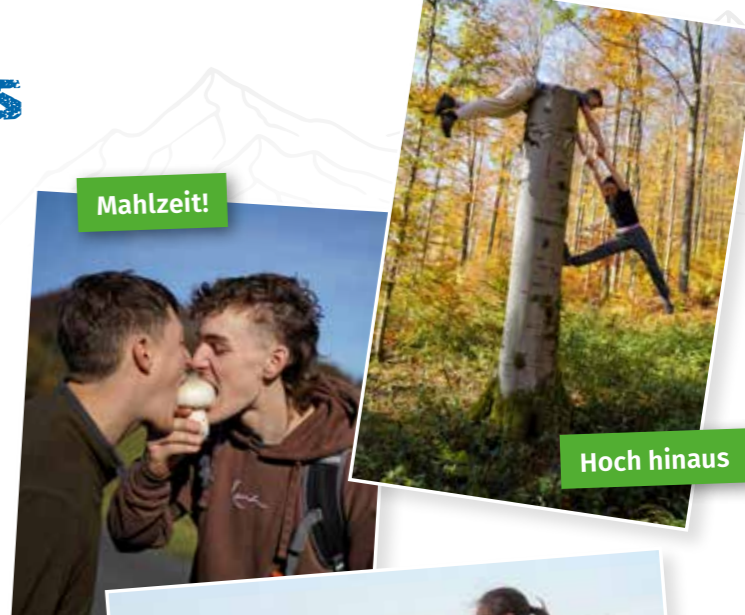
von Daniel Rieger

Am 27. Oktober fand unser JugendleiterInnen-Wochenende statt und der Tag hätte schöner nicht sein können.

Bei traumhaftem Herbstwetter waren wir in der heimischen Rhön unterwegs und genossen die Natur, während wir gemeinsam verschiedene Herausforderungen zum Thema „Orientierung und Teamwork“ meisterten.

Wir starteten am Bahnhof in Gersfeld und machten uns dann auf den Weg rund um die Nalle. Unterwegs stellten uns Johannes und Daniel, die das Wochenende organisiert hatten, vor verschiedene Aufgaben, die Teamgeist und Geschick forderten. Ob beim Klettern auf einen Baum, dem Bau einer Seilbahn über eine kleine Schlucht, kreativen und künstlerischen Aufgaben oder dem Lösen kleiner Rätsel – wir waren als Team gefordert und hatten dabei jede Menge Spaß.

Der Abschluss auf der großen Nalle war ein besonderes Highlight. Nach einem gemeinsamen Outdoor-Abendessen ließen wir den Tag mit einem Biwak unter freiem Himmel ausklingen. Es war ein unvergessliches Wochenende, das unseren Zusammenhalt gestärkt und viele schöne Erinnerungen geschaffen hat. *



Hallo, wir sind's die Murmeltierbande

von Saskia Kessler

Unsere neue Kindergruppe stellt sich vor!

Seit August treffen wir uns jeden Donnerstag mit unseren JugendleiterInnen zum Klettern, Bouldern und Spielen in unserem Kletterzentrum. Wir sind ein wilder Haufen von Kids zwischen 7 und 9 Jahren, die richtig Bock aufs Klettern haben! Unser Maskottchen Murrel ist natürlich auch immer mit dabei. Vielleicht habt Ihr uns schon in der Halle getroffen? Im November ging es für uns dann ab nach draußen. Gemeinsam sind wir durch den bunten Herbstwald der Rhön gewandert, haben eine Murrelbahn aus Baumrinden gebaut und abenteuerliche Hindernisse überquert. *





Gemeinschaft erleben

Positionierung zum Thema Demokratiescher Gedanke der JDAV Fulda

In einer Zeit, in der der politische Ton hart, verletzend und übergriffig wird, Vorurteile und Ausgrenzung zum Alltag werden, sehen wir uns als Jugendverband in der Verantwortung, aktiv Stellung zu beziehen, um unsere Arbeit zukünftig wie gewohnt fortsetzen zu können.

Junge Menschen haben Bedürfnisse, derer wir uns annehmen, ungeachtet ihrer Herkunft, Religion oder persönlichen und sozialen Situation. Die Jahre, in denen wir gemeinsam Jugendarbeit erleben, gestalten und begleiten, legen unter anderem die Grundlage für ein freies, selbstbestimmtes und glückliches Leben. Unterstützung außerhalb ihres Zuhauses oder der Schule sollte allen Kindern und Jugendlichen möglich gemacht werden. Indem wir die Einzigartigkeit von Persönlichkeiten fördern und wertschätzen, schaffen wir eine Zukunft, in der alle ihr volles Potenzial entfalten können.

Des Weiteren trägt unser Verein auch eine geschichtliche Verantwortung. In der Vergangenheit hat er sich politisch instrumentalisieren lassen und

bewusst zur Ausgrenzung von Menschen aus verschiedensten Gründen beigetragen. Dies hat dazu geführt, dass viele junge Menschen fehlgeleitet wurden und ihr zukünftiges Leben sowie das vieler Millionen weiterer Menschen durch blinden Fanatismus und schlichtweg Angst nachhaltig zerstört wurde. Dies soll nicht noch einmal geschehen, denn „nie wieder“ ist und bleibt jetzt!

Was ist nun unser Anliegen?

Als Verein sind wir parteipolitischer Neutralität verpflichtet, deren wir uns bewusst sind. Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir zu politischen Themen, Debatten und aktuellen Problemstellungen unserer Gesellschaft stillschweigen müssen, insbesondere wenn die persönliche Freiheit unserer Mitglieder angegriffen wird, beispielsweise bei der Frage um Geschlechtergerechtigkeit, Selbstbestimmung oder Inklusion. Als Verein schaffen wir einen Raum, in dem persönliche Rechte geachtet, unterschiedliche Ansichten und Meinungen respektiert und Teilhabe für alle ermöglicht wird. Gemeinsame Interes-

sen können geteilt und nachhaltige Erlebnisse geschaffen werden. Er bietet Schutz und Rückhalt und ermöglicht Annäherungen, die uns gesellschaftlich einander näherbringen.

Unsere aktive Vereinsarbeit untermauert und stärkt die grundlegenden Prinzipien und demokratischen Werte unseres täglichen Zusammenlebens – an oberster Stelle die Achtung der Würde des Menschen. Wir möchten alle Mitglieder dazu auffordern, ihr Recht auf politische Mitbestimmung in unserem Verein oder auch außerhalb wahrzunehmen und für ihre Werte, Überzeugungen und Ansichten bestimmt, jedoch respektvoll einzustehen – egal ob in Gedanken, Worten oder durch unser Handeln. ✿



Zusammen ans Ziel

Goldener Knoten

Rede von Daniel Rieger, Jugendleiter, anlässlich der Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder, heute ist ein besonderer Tag für unseren Verein, denn wir, die JDAV Fulda, haben auf unserer Jugendvollversammlung eine neue Idee ins Leben gerufen, die wir von nun an den „Goldenen Knoten“ nennen. Er ist unser Ehrenamtspreis, der diejenigen würdigt, die sich in besonderem Maße für unsere Jugendarbeit eingesetzt haben.

Der Goldene Knoten ist mehr als nur eine Auszeichnung für uns. Er ist ein Symbol für die Verbindung, die uns als Gemeinschaft zusammenhält, und für den Rückhalt, den wir durch ehrenamtliches Engagement gewinnen. Er steht für die Knoten, die wir stecken, um gemeinsam Höhen zu erklimmen und Herausforderungen zu meistern und von denen wir aufgefangen werden, wenn wir drohen abzustürzen. Auf die wir uns verlassen können und deren Wert wir oftmals erst erkennen, wenn sie uns fehlen.

Mit der Einführung dieses Preises möchten wir die Bedeutung des Ehrenamts hervorheben und diejenigen ehren, die sich in besonderer Weise für unsere Grundsätze- und Bildungsziele einsetzen. Ihre Arbeit ist das Rückgrat unserer Jugend und trägt maßgeblich dazu bei, dass wir als JDAV auch in Zukunft bestehen bleiben.

Dank des Goldenen Knotens haben wir nun die Möglichkeit, diejenigen zu würdigen, die oft im Hintergrund wirken und doch so viel für uns verändern. Sie sind die stillen HeldInnen unserer Gemeinschaft und heute ist die Gelegenheit, ihnen unseren tiefsten Dank und unsere Anerkennung auszusprechen.

Möge der Goldene Knoten für die PreisträgerInnen nicht nur eine Auszeichnung sein, sondern auch eine Ermutigung, weiterhin mit Leidenschaft und Hingabe für unsere Kinder und Jugendlichen einzutreten. Er steht für ein Versprechen, dass ihnen unsere Unterstützung auch bei zukünftigen Abenteuern nicht verwehrt bleibt.

In diesem Jahr ehren wir zwei außergewöhnliche Mitglieder unseres Vereins, von denen Anke Vogt bereits auf der Jugendvollversammlung für ihre Arbeit als Jugendreferentin ausgezeichnet wurde. Sie hat es geschafft über viele Jahre hinweg ein Team aus motivierten JugendleiterInnen aufzubauen. In einer Welt, die oft nach Gleichheit strebt, schafft sie einen Ort, an dem die, die anders sind, ein Zuhause finden. Wo ihre Einzigartig-



keit nicht nur akzeptiert, sondern auch gefeiert wird. Wir sagen von ganzem Herzen: Danke, Anke!

Die zweite Person hat sich ebenfalls durch außergewöhnliches Engagement und unermüdlichen Einsatz ausgezeichnet. Sie fällt ohne Zweifel in die Kategorie stiller Held, der stets zur Stelle ist und für den die Bedürfnisse

unserer Kinder und Jugendlichen nicht zu kurz kommen. Er begegnet allen Menschen mit einer bewundernswerten Unvoreingenommenheit und besitzt eine Faszination für das Abenteuer, was von uns allen gleichermaßen bewundert wie manchmal auch bestaunt wird. Seine Kompetenz, Erfahrung und sein Wissen gibt er nun auch auf Bundesebene weiter und sorgt dafür, dass zukünftige JugendleiterInnen lernen, die Verantwortung zu erkennen, die ihnen übertragen wird. Vielleicht habt Ihr es schon erraten, es handelt sich um unseren Jugendleiter Johannes Schmidt. Lieber Johannes, vielen Dank und herzlichen Glückwunsch. Wir sind froh, dass Du da bist! ✿



Rückgrat der Jugend



Die Alpingruppe verabschiedet sich mit einem Grand Finale

von Felicia Bug und Johannes Schmidt

Ein letztes Mal „Gruppe Draußen“ hieß es dieses Jahr, als wir die Rucksäcke packten, um uns auf den Weg zu unserer Abschlusstour ins Val di Mello zu machen.

In den letzten 5 1/2 Jahren hat sich in unserer kleinen Gruppe ausbildungstechnisch sowie persönlich viel entwickelt. Und mit Stolz blicken wir auf zahlreiche, unvergessliche Erfahrungen und Momente zurück. So wurde auch diese Fahrt mit ihren wilden Klettereien und noch wilderen Zustiegen, den legendären Quizabenden und den vielen tollen Gesprächen wieder zu einem Highlight unserer gemeinsamen Zeit.

Damit schließen wir unser ursprünglich gesetztes Ausbildungsziel, die Teilnehmenden zu eigenständigen Alpin-sportlern auszubilden, ab – in den meisten Fällen auch mit

gutem Gewissen. Wir bedanken uns ganz, ganz herzlich bei allen, die an unserem Projekt mitgewirkt und sich von uns durch die Berge haben scheuchen lassen und wünschen Euch nun viel Spaß bei Euren ersten Erfahrungen allein. ✨

Eure Jugendleiter
Feli und Jojo



Bouldern beim Erich - ohne Erich?

von Hannah Jestädt

Die Freizeit „Bouldern beim Erich“ ging in der letzten Sommerferienwoche in die dritte Runde – in den letzten zwei Jahren immer bei unserem Lieblings-Campingplatzwächter und Gesangstalent, dem Erich.

Da das nahegelegene Bouldergebiet aber mittlerweile vollständig erkundet und beklettert war, besuchten wir nun ein anderes Gebiet. In den Osten ging es aber trotzdem. Der Zeltplatz am Badensee Breitung war das neue Ziel. Ob das den Erichfans genauso gefallen würde?

Doch der See sowie die Beachvolleyballfelder und Tischtennisplatten waren Bespaßung genug. Wir entdeckten dabei die ein oder anderen Ballsporttalente und hatten so bei den vielversprechenden Matches immer etwas zum Lachen. Auch ein paar Stunteinlagen vom Sprungturm in den See durften nicht fehlen.

Das Bouldern kam natürlich auch nicht zu kurz und wir rissen viele coole Boulder. Die Blöcke lagen teilweise versteckt in den umliegenden Wäldern. Da kam die Boulderertruppe nach ganzen zehn Minuten Zustieg auch mal ganz schön ins Schnaufen. Insgesamt war es wieder eine sehr gelungene Freizeit, hoffentlich wird's nächstes Jahr genauso episch! ✨



Felsiges Ritual

von Hannah Jestädt

Vom 12. bis 19. Oktober ging es für uns wieder einmal an die schönsten Sandsteinfelsen Frankreichs zur alljährlichen Boulderfreizeit in Fontainebleau.

Mit strahlendem Sonnenschein und Temperaturen bis zu 24 Grad konnten wir, an den meisten Tagen, draußen an den Felsen so richtig loslegen. Die Felsblöcke boten unzählige Möglichkeiten, sich auszuprobieren und an den eigenen Grenzen zu arbeiten. Abends saßen wir zusam-

men und spielten ein paar knusprige Runden Werwolf, bei denen ordentlich gekocht, manchmal auch überkocht, wurde. Auch die zwei Regentage nutzten wir sehr gut. Nach einem kleinen Spaziergang und einigen gefundenen Pilzen (die dann im Abendessen landeten :P) ging es für uns in die Boulderhalle, wo wir viele coole Boulder ausprobieren konnten. Auch dieses Jahr waren alle Teilnehmenden wieder sehr begeistert von der Freizeit und hatten eine Menge Spaß. Gerne wieder :) ✨

Bergabenteuer und Genuss

von Daniel Rieger

Als ich Niklas in unserem Kletterzentrum kennenlernte, hätte ich nie gedacht, dass wir zwei Jahre später gemeinsam auf einem Gipfel im Berchtesgadener Land stehen würden.

Niklas war Teilnehmer eines Einstiegs-kurses und ich betreute die Gruppe als Trainer. Immer wieder kreuzten sich unsere Wege und heute leiten wir nicht nur zusammen die Jugendgruppe „Monkeys“, sondern sind auch enge Freunde geworden. Umso mehr freute ich mich, als Niklas mich einlud, mit ihm zur Blaueshütte zu fahren. Dort hatte ich bereits 2020 meine erste große Freizeit gemeinsam mit Anke betreut und daher mein Herz an die Hütte verloren.

Aussichtsreiche Klettereien

In den kommenden Tagen standen drei wunderschöne Touren auf dem Programm: Wir starteten mit der Tour P'friem (UIAA 4), einer langen und schönen Route auf den Gipfel des Steinbergs (2.026 m). Der Einstieg gestaltete sich spannend, da die Platten noch vom Regen des Vortages nass waren. Doch nachdem wir die ersten Bewegungen in der Wand gemacht hatten, wuchs unser Vertrauen in die Kletterschuhe

und wir machten uns achtsam, aber zügig auf den Weg Richtung Gipfel. Nach etwa zwei Stunden hatten wir die neun Seillängen gemeistert und konnten die atemberaubende Aussicht vom Gipfel genießen, während wir den Einstieg für den kommenden Tag auskundschafteten.

Am zweiten Tag begaben wir uns in die Nordostwand (UIAA 4) der Schärten-spitze (2.153 m). Diese wunderschöne und einfache alpine Tour begann auf einem malerischen Grat. Die sechs Seillängen führten uns durch abwechslungsreiches Gelände direkt auf den Gipfel, mit dem eindrucksvollen Watzmann direkt im Rücken. Am letzten Tag machten wir Bekanntschaft mit dem kleinen Eisbären in seiner Höhle, der der Eisbär-Tour (5+) ihren Namen verleiht. Da wir an diesem Tag noch absteigen und ein Bad im Hintersee genießen wollten, entschieden wir uns, nach den ersten sieben Seillängen abzuseilen. Kein schlechter Ersatz, seilt man sich schließlich über große Überhänge freihängend in Richtung Boden ab. Da wir früher als geplant an der Hütte eintrafen, um unsere Rucksäcke abzuholen, blieb noch genügend Zeit für ein Stück Kuchen, für das die Blaueshütte schließlich berühmt ist.

Das Abenteuer danach

Auf der Heimfahrt hatte ich genügend Zeit, über unser wunderschönes Abenteuer nachzudenken und ein neues zu beginnen. Ich hatte mich entschieden, mit meinem Deutschlandticket zurück nach Fulda zu reisen, während Niklas in Berchtesgaden für seine Jugendleiter-Fortbildung blieb. Nach neuneinhalb Stunden ohne Verspätungen oder Zwischenfälle betrat ich schließlich meine Wohnung – glücklich und erschöpft von den letzten neuneinhalb Stunden. ✨



Erfolgreiche Wettkampfsaison

von Matthias Körling

Die AthletInnen der Leistungsgruppe können sehr zufrieden auf die Wettkampfsaison 2024 und die erreichten Erfolge zurückblicken.

Bereits die Jüngsten konnten auf den vier hessischen KidsCups, von denen einer fast schon traditionell in der Fuldaer Heimhalle stattfand, erste Wettkampferfahrungen sammeln und dabei zahlreiche Erfolge und Podestplätze feiern – sowohl bei der Tageswertung als auch in der Gesamtwertung. Ein weiteres Highlight war die Teilnahme am Youth Color Climbing Festival, einem europäischen Kids-Cup, den die österreichische Alpenvereinssektion Imst dieses Jahr bereits zum 20. Mal ausgetragen hat. Auch auf den Landesmeisterschaften der Region West (Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland) konnten wir unsere Sektion zahl- und erfolgreich repräsentieren

und uns auf jeder Veranstaltung über mindestens eine Qualifikation für die Finalrunde freuen.

Diese stabile Leistung führte auch dazu, dass Cara Bachmann und Hannes Leinweber regelmäßig für den Start auf den Deutschen Jugendcups nominiert wurden. Erstmals wurden mit Cara Bachmann und Maja Detig auch zwei Fuldaer für den hessischen Nachwuchskader (D2) nominiert. All diese Erfolge sind natürlich nur durch ein intensives Training und eine gute Infrastruktur möglich, was wir durch zwei Trainingslager, mehrere interne Workshops und regelmäßige Fahrten in andere Kletter- und Boulderhallen versucht haben zu erreichen.

Die kommende Saison 2025 wird einige spannende Änderungen für das Wettkampfklettern mit sich bringen: Neben der Anpassung der Alters-



struktur der Startklassen an internationale Gegebenheiten wird vermutlich auch die Form der KidsCups eine Veränderung erfahren und die AthletInnen auch nächstes Jahr wieder vor neue Herausforderungen stellen, an denen sie wachsen können. *

Gute Vorbereitung ist Alles

von Sara-Sophie und „die Franzis“

Am Nachmittag kamen wir in Augsburg an. Nach dem Abendessen gab es noch eine kleine Theorieeinheit. Außerdem bekam jeder einen Zettel mit Aufgaben, die sie im Trainingslager erfüllen sollten. Am nächsten Tag ging die Gruppe in die Kletterhalle.

Dort trafen sie Lucia Dörffel (deutsche Olympiateilnehmerin 2024 in Paris). Nach dem Bouldern probierten wir das vom Vortag Gelernte in den Leadrouten umzusetzen. Am zweiten Trainingstag kletterte die Gruppe sehr viele Leadrouten, wobei wir uns filmten, um das Klettern zu analysieren. Nach dem Frühstück am Samstagmorgen fuhr die ganze Gruppe mit der Straßenbahn in die DAV Kletterhalle Augsburg.

Dort erfolgten das Aufwärmen und das Koordinationstraining. Im Anschluss daran hatten wir Zeit für unsere Projekttrouten mit Videoaufnahme. An der Kletterwand haben wir mit verschiedenen Techniken unsere Kraftausdauer trainiert. Nach der Mittagspause wurde die Gruppe geteilt. Dort hatten wir jeweils eine Einheit für schnelle Füße. Zum Abschluss war noch Platz für eigene Wünsche. Nach dem Abendessen hatten wir eine kleine Einheit, wie man sich am besten am Wettkampf verhält.

Nach dem Frühstück am Sonntag hatten wir Einzelgespräche mit unserem Trainer. Dort gab der Trainer eine Rückmeldung, was sich in den ver-

schiedenen Routen verbessert hat. Im Anschluss daran erfolgte noch eine Einheit Koordination und Mobility. Nachdem dies auch geschafft war, gab es eine kurze Rückmeldung, wie das Trainingslager verlaufen ist. Nach der Rückmeldung haben wir die Zettel verglichen und geschaut, welche Gruppe gewonnen hat. Danach fuhren wir zurück nach Fulda und wurden von unseren Eltern empfangen. *



Duale (Sport)karriere

Sportliche Talente in Osthessen fördern, das ist das Ziel des Regionalen Talentzentrums (RTZ), das seit Sommer 2024 eine Talentfördergruppe (TFG) Klettern aufgebaut hat – mit Unterstützung unserer Sektion.

Klettern im Stundenplan einer Sportklasse – klingt gut. Für Emma Noak, Franziska Hau und Simon Mihm ist das seit Sommer immer dienstags und mittwochs der Fall. Dann trainieren die Drei im Rahmen des RTZ in unserem Kletterzentrum – begleitet von DAV-Trainerin Daniela Detig. Im Rahmen dieses Sportklassenkonzeptes erhalten die Klettertalente, die auch Mitglieder unserer Leistungsgruppe sind, so zusätzliche Trainingseinheiten am Vor- und Nachmittag, die aber in den Stundenplan ihrer Schulen – der

Rabanus-Maurus-Schule und der Bardoschule – integriert sind. Das Ziel: die jungen Sportler bei ihrer „dualen Karriere“ in Schule und Leistungssport optimal zu unterstützen.

Daher wird nicht nur geklettert, sondern auch kletterspezifisches Kraft- oder Konditionstraining absolviert. Besonders schätzt die Gruppe die Möglichkeit, am Morgen relativ freie Routenwahl zu haben. Aber nicht nur das ist aus Sicht von Daniela Detig ein großes Plus: „3 SportlerInnen und 1 Trainerin – ein traumhafter Schlüssel, der eine perfekte Ergänzung zum Training in der Leistungsgruppe ist.“ Und die Kletterkids? Haben ein klares Ziel: „Wir haben Spaß am Klettern und wollen besser werden.“ *



Wie entstand die TFG?

2023 wurden erste Gespräche geführt und ein Standortkonzept für Osthessen erstellt. Dafür musste Klettern in das Landesprogramm „Talentsuche – Talentförderung“ aufgenommen werden, ein Projekt des Kultusministeriums und Landessportbunds Hessen. Der DAV-Landesverband entwickelte ein Konzept und beantragte die Aufnahme. Das RTZ und unsere Sektion starteten ein Pilotprojekt, das für andere Regionen wegweisend sein könnte. Weitere Infos: www.rtz.rms-fulda.de

Der Bergwacht-Förderverein: ▶



BERGWACHT AKTUELL

Dürfen wir vorstellen? Unser Bergwacht-Nachwuchs!

Ein Bundesland, sieben Jugendgruppen, über 200 Mitglieder und ein Teil davon sind wir: die Bergwacht-Jugend Wasserkuppe. Im Jahr 2019 mit 20 Kindern gestartet, sind wir mittlerweile auf über 50 Kinder mit fünf Betreuern angewachsen.

Wir treffen uns alle zwei Wochen, um all das zu üben, was die Erwachsenen der Bergwacht auch können müssen. Dazu gehören Themen wie Medizin, Naturschutz, Orientierung im Gelände und Knotenkunde bis hin zu Bergrettungs-Technik und Sichern und noch vieles mehr – alles natürlich altersentsprechend gestaltet. Knoten und das korrekte Anlegen eines Klettergurtes kann man z. B. durch den Bau einer Riesenschaukel oder Seilbahn lernen. Um den medizinischen Teil zu üben, haben die Kids ihren Eltern eine Erste-Hilfe Schulung gegeben. Übungstage, bei denen wir die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen kennen

lernen oder größere Übungen umsetzen können, ergänzen die Gruppenstunden – u. a. auch im DAV Kletterzentrum Fulda, um gemeinsam Sichern und Klettern zu üben. Zudem finden zweimal im Jahr ein Zeltlager statt, an welchen alle Bergwacht-Jugendgruppen aus Hessen teilnehmen können. So kommen schonmal 120 Kids und Betreuer zusammen, um Gemeinschaft und Ehrenamt zu erleben. Wenn man sieht, mit wie viel Begeisterung die Kinder und Jugendlichen unser Ehrenamt leben und was sie alles für sich und ihr weiteres Leben lernen und mitnehmen, ist das aller Mühe wert.

An dieser Stelle ein großes Danke an alle Betreuenden und Unterstützenden der Bergwacht-Jugend Hessen.



Start für Team Deutschland

Unsere Jugendleiterin Katharina Werthmüller ist nicht nur für unsere Sektion aktiv, sondern klettert seit einiger Zeit auch im Paraclimbing Nationalkader des DAV. BergAktiv gibt einen Einblick in ihr Kader-Kletterjahr.

Aktuell befindet sich Katharina noch in einer Findungsphase, d. h. sie möchte ihre Einstellung zum Thema Leistungs- und Wettkampfsport herausfinden. Eins steht für sie aber schon jetzt fest: „Das Team im DAV-Nationalkader ist super. Es kommen hier viele tolle und inspirierende Menschen zusammen und ich habe einen super Trainer, mit dem ich mich richtig gut verstehe.“, blickt Katharina auf den Teamgeist. Dennoch bedeutet die Teilnahme an Trainings und Wettkämpfen für sie Aufwand und Stress, denn: der Nationalkader ist über ganz Deutschland verteilt und sowohl das Training als auch die Wettkämpfe finden demnach sehr verteilt und auch außerhalb Deutschlands statt. Das bedeutet viel Zeit und Reiseaufwand, für den Katharina auch auf Hilfe angewiesen ist.

Internationale Wettkämpfe

Dennoch: die Stimmung auf den Wettkämpfen mag Katharina sehr - und in diesem Jahr gab es gleich zwei große Stopps für das Team: neben dem Paraclimbing Worldcup in Innsbruck/Österreich (8. Platz) gehörte dazu die Paraclimbing Europameisterschaft in Villars-sur-Ollon/Schweiz (10. Platz). In Innsbruck erhielt Katharina nun auch ihre offizielle Wettkampfklassifizierung: RP-1. RP steht dabei für „Limited range, power or stability“ und gruppiert folgende Handicaps: Muskelhypertonie, begrenzte Muskelkraft, Ataxie (in unterschiedlicher Ausprägung). 1 drückt

aus, dass es AthletInnen mit höchstens drei der geringsten Einschränkungen sind. Die Klassifizierung wird in Form einer medizinischen Untersuchung ermittelt, für die die AthletInnen neben der physischen Untersuchung verschiedene Fragen auf englisch beantworten und die Klassifizierung alle zwei Jahre erneuern müssen. Bei den Wettkämpfen werden sie über ein zweites Seil gesichert, da viele Routen im Überhang geschraubt sind und sonst Pendelgefahr besteht.



Volle Konzentration

Gemeinsames Kadertraining

Für die Wettbewerbsvorbereitung treffen sich die AthletInnen an mindestens fünf Terminen im Jahr. Dafür war Katharina bereits in Frankfurt, Offenbach und Erlangen. Trainiert wird der Kader von Christoph Reichert, der auch mal eine Zeit lang in Neuhof gewohnt hat.

Das gemeinsame Aufwärmen bei den Trainings gestaltet sich immer sehr individuell, da die einzelnen Bedürfnisse sehr unterschiedlich sind. Das Team wird u. a. deshalb von einer ehrenamtlichen Physiotherapeutin begleitet.



Klettern mit Passion



Neben den Gruppenterminen war das Team in diesem Jahr auch in der neu eröffneten Frankenjura Academy in Forchheim, die u. a. von Alexander Megos betrieben wird. Hier haben die AthletInnen u. a. an Boulderwänden trainiert und wurden dabei über ein eingehängtes Seil gesichert. Online-Meetings ergänzen die Vor-Ort-Trainings. ✨

In 2025 hätte Katharina nun die Möglichkeit, einen festen Platz im Paraclimbing-Team zu bekommen...

Beeindruckende Kletterleistungen

Am 2. November war es wieder soweit: ein Hauch von Olympia wehte bereits zum dritten Mal durch unser Kletterzentrum, als der Startschuss für den Landeswettkampf im Klettern von Special Olympics Hessen (SOHE) fiel.

Über 50 AthletInnen mit geistiger Behinderung aus ganz Hessen unterschiedlicher Altersklassen gingen an den Start - darunter allein 15 Teilnehmende unserer inklusiven Rhönschaf-Klettergruppe. Auf sie warteten beim Einsteiger- und Toprope-Wettkampf fünf Kletterrouten in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Frenetisch vom Publikum bejubelt, zeigten die Athlet-

Innen beeindruckende Kletterleistungen und gaben alles, um in ihrer Wertungskategorie am Ende auf dem Podest zu stehen. Und auch in diesem Jahr zeigten die AthletInnen eindrucksvoll, dass jeder Klettern und sich sportlichen Herausforderung stellen kann - bis hin zu Teilnehmenden im Rollstuhl, die ebenfalls die Wettkampfrouten bis zu einer Höhe von 14 m erkletterten. Aus der benötigten Kletterzeit und den erreichten Griffen wurde dann die Platzierung der AthletInnen errechnet. Auch wenn diese am Ende schon fasst Nebensache war, denn: alle waren Gewinner und erhielten am Ende des Wettkampfes eine Medaille.

Toller Wettkampf



Neben den großen Emotionen während des Wettkampfes kamen die SportlerInnen und Gäste bei einer Vertikaltuchvorführung ins Staunen. Und einen großen Applaus erhielten am Ende des Wettkampfes auch die vielen Familienangehörigen der AthletInnen und Ehrenamtlichen der DAV-Sektion Fulda, die den erlebnisreichen Wettkampftag möglich gemacht haben. ✨

Medaillenregen beim Premierenstart

Unsere inklusive Klettergruppe hat 2024 erstmals an den nationalen Winterspielen von Special Olympics Deutschland (SOD) teilgenommen und konnte sich direkt bei der Premiere über eine Gold- und eine Bronze-Medaille ihres Klettersportlers Kilian Leitsch freuen.

Mehr als 900 Teilnehmende traten in Weimar zu den Nationalen Winterspielen von SOD in Thüringen in zehn Sportarten (Eiskunstlauf, Floorball, Klettern, Schneeschuhlauf, Short Track, Ski Alpin, Skilanglauf, Snowboard, Stocksport, Tanzen) an.

Mit dabei auch Kilian Leitsch von unserer inklusiven Klettergruppe „Die Rhönschafe“ (unter der damaligen Leitung von Xenia Fabeck, die leider selbst nicht teilnehmen konnte, weshalb Kilian als einziger Teilnehmer der Gruppe gestartet war.). Bereits im

letzten November hatte er sich beim Heimwettbewerb von SOD Hessen in unserem Kletterzentrum für die nationalen Spiele qualifiziert. Und so fieberte er nun den Winterspielen entgegen. Insgesamt traten im Klettern über 140 Teilnehmende in den Disziplinen Speed, Toprope und Lead in verschiedenen Kategorien und Leistungsgruppen an. Am 31.01. und 01.02. fanden die Speed- und Toprope-Wettbewerbe, in denen Kilian startete, in der Kletterhalle in Weimar statt. Mit einer unglaublichen Motivation und Leistung stieg Kilian in den Wettkampf ein und ließ sich von der tollen Stimmung in der Halle zu Bestleistungen tragen. So konnte er sich am Ende im Toprope-Klettern über die Bronze-Medaille und im Speed-Klettern sogar die Gold-Medaille freuen - jeweils in der höchsten Leistungsgruppe. Ein Riesenerfolg für den jungen Klettersportler.

Entsprechend stolz nahm er nach dem Wettkampf auch die Glückwünsche des Präsidenten von Special Olympics Hessen und der Präsidentin von Special Olympics Deutschland entgegen. ✨



Beeindruckender Erfolg

Jahresprogramm der DAV Sektion Fulda 2025

Von den Alpen bis zur Tour im Mittelgebirge – auch im neuen Bergjahr 2025 nehmen Euch unsere TourenleiterInnen und TrainerInnen wieder mit „auf Tour“. Die Schönheit der Bergwelt erleben, andere Bergbegeisterte treffen und gemeinsam bergaktiv sein. Darum geht es bei unserem Programm, in dem Ihr nicht nur Ein- und Mehrtagestouren findet, sondern auch Ausbildungskurse, die Euch mit dem notwendigen Wissen für Eure ganz persönliche Bergzeit ausstatten. Buchen könnt Ihr unsere Touren über www.dav-fulda.de – hier findet Ihr auch unterhalb des Jahres neue Termine, die ggf. noch dazu kommen. Vorbeischauen lohnt sich also!

Hinweise zur Anmeldung:

Zu unserem Sektionsprogramm anmelden können sich alle Mitglieder der DAV Sektion Fulda, die mindestens die C-Mitgliedschaft haben oder DAV-Mitglieder einer der 4dav-Sektionen. Bei alpinen Unternehmungen ist nicht nur die zeitliche Reihenfolge, sondern auch das Leistungsvermögen der Teilnehmenden entscheidend. Die Auswahl trifft der/die jeweilige TourenleiterIn bzw. der/die AusbildungsreferentIn. Die Teilnehmenden bestätigen mit der Anmeldung, dass sie die im Programm abgedruckten Voraussetzungen erfüllen.

Was beinhaltet der Kostenbeitrag?

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet nur die Ausbilder- und Organisationskosten der Sektion sowie die Durchführungskosten für die TourenleiterInnen. Kosten für Anfahrt, Verpflegung, Übernachtung, Seilbahn u. a. sind vom Teilnehmenden selbst zu tragen, wenn es nicht anders bei der jeweiligen Tour erwähnt ist. Eventuelle Vorauszahlungen für Quartier o.ä. werden direkt mit dem/der LeiterIn abgerechnet. Bei Kursen der Sektion sind die Leihgebühren für Ausrüstung im Kostenbeitrag enthalten (Klettergurt, Klettersteigset, Helm, Pickel, Steigeisen usw.).

Wie melde ich mich an?

Die Anmeldung ist grundsätzlich online auf der Internetseite www.dav-fulda.de durchzuführen. Ausnahmen sind bei der jeweiligen Tourenbeschreibung vermerkt.

Anmeldebeginn ist der 01.02.2025 ab 12 Uhr

Früher eingehende Anmeldungen werden NICHT bearbeitet und NICHT berücksichtigt.

In 3 Schritten zu Eurer Anmeldung:

1. Geht auf www.dav-fulda.de zum Bereich „Programm“.
2. Anmeldungen sind nur mit erteilter Einzugsermächtigung möglich.
3. Jeder Teilnehmende benötigt eine eigene Anmeldung. Mehrfachanmeldungen in einer Anmeldung (z. B. über das Kommentarfeld) sind nicht möglich!

Storno-Bedingungen

Der Rücktritt von einer gebuchten Tour oder einem gebuchten Kurs ist nur unter Angabe der Bankverbindung schriftlich oder per E-Mail an kursverwaltung@dav-fulda.de möglich.

Trainertreffen 2025:

Unser Ausbildungsreferent Bernhard Klingebiel lädt alle TrainerInnen und TourenleiterInnen sowie Interessierte zu gemeinsamen Treffen an den folgenden Terminen ein:

- Donnerstag, 06.03.2025 um 19.00 Uhr im DAV Kletterzentrum Fulda
- Donnerstag, 25.09.2025 um 19.00 Uhr im DAV Kletterzentrum Fulda

Weitere Informationen zu diesen Treffen erhaltet Ihr bei unserem Ausbildungsreferenten Bernhard Klingebiel. Kontakt unter: bernhard.klingebiel@dav-fulda.de

Für die Stornierung eines bereits gebuchten Touren- oder Kursplatzes entsteht generell eine Bearbeitungsgebühr von 10,- €. Gegebenenfalls werden auch bereits angefallene Reservierungskosten z. B. für einen Hüttenaufenthalt anteilig berechnet.

- Stornierung ab 60 Tage vor Termin durch den Teilnehmenden: Der Teilnehmende erhält eine Erstattung von 70 % der Kurskosten
- Stornierung ab 30 Tage vor Termin durch den Teilnehmenden: Der Teilnehmende erhält eine Erstattung von 30 % der Kurskosten
- Stornierung ab 7 Tage vor Termin durch den Teilnehmenden: Ab diesen Zeitpunkt bis zum Veranstaltungsbeginn ist der volle Kostenbeitrag fällig

Die volle Kostenerstattung kann gewährt werden, wenn:

- der Platz von Seiten des Teilnehmenden weitervermittelt werden kann (Ersatzperson)
 - ein ärztliches Attest vorgelegt werden kann
- Muss vom KursleiterIn oder TourenführerIn zur Reservierung der Übernachtung auf einer Hütte, einem Gasthof bzw. Hotel eine Vorauszahlung geleistet werden, müssen bei einer Absage (Wetter, Verhältnisse, Absage des Teilnehmenden) der geführten Tour diese Kosten von den Teilnehmenden getragen werden.

Haftung und Versicherung

Bitte beachten: Die Haftungshöhe im Schadensfall ist auf die vom DAV abgeschlossenen Versicherungen beschränkt.

Wir empfehlen den **zusätzlichen** Abschluss einer Auslandsreisekranken-Versicherung, da nur Risiken während der Ausübung von Bergsport über den ASS abgedeckt sind. Die DAV-Versicherungspartner bieten den Mitgliedern Sondertarife an (www.alpenverein.de/verband/services/versicherungen-im-DAV).

Die vollständigen Teilnahmebedingungen und die Datenschutzerklärung findet Ihr unter www.dav-fulda.de/agb

Touren- und KursleiterInnen der Saison 2025

Damit Ihr auch wisst, wer mit Euch draußen loszieht, stellen wir Euch hier unsere TrainerInnen und KursleiterInnen vor. Sprecht unser Team gerne an, wenn Ihr Fragen zu den Touren- und Kursangeboten habt.

Bernhard Klingebiel

Trainer C Bergsteigen, Ausbildungsreferent
E-Mail: bernhard.klingebiel@dav-fulda.de
Telefon: +49 661 8620334

Johannes Abel

E-Mail: johannes.abel@dav-fulda.de
Mobil: +49 170 1873369

Jürgen Albert

E-Mail: jürgen.albert@dav-fulda.de

Markus Bindernagel

Trainer C Sportklettern
E-Mail: markus.bindernagel@dav-fulda.de
Mobil: +49 176 47992147

Nico Ebert

E-Mail: nico.ebert@dav-fulda.de
Mobil: +49 157 75732212

Stefan Feldpusch

Trainer C Bergwandern
E-Mail: stefan.feldpusch@dav-fulda.de
Mobil: +49 171 7858868

Ulrich Giebenhain

Telefon: +49 6676 8426
Mobil: +49 171 7284055
E-Mail: ulrich.giebenhain@dav-fulda.de

Stephan Götting

E-Mail: stephan.goetting@dav-fulda.de

Vanessa Günther

Trainerin Bergwandern
E-Mail: vanessa.guenther@dav-fulda.de

Christian Günther

Trainer Bergwandern
E-Mail: christian.guenther@dav-fulda.de

Michael Gutsche

Trainer C Skibergsteigen
Mobil: +49 171 6946100

Manfred Hagemann

E-Mail: manfred.hagemann@dav-fulda.de
Telefon: +49 661 34999

Roman Herget

E-Mail: roman.herget@dav-fulda.de

Pia Neuburger

Trainerin C Sportklettern
E-Mail: pia.neuburger@dav-fulda.de

Tobias Neuburger

Trainer C Mountainbike, MTB Guide
E-Mail: tobias.neuburger@dav-fulda.de

Julia Loebel

Trainerin C Bergwandern
E-Mail: julia.loebel@dav-fulda.de
Mobil: +49 151 68584004

Fabian Müller

Trainer C Sportklettern
E-Mail: fabian.mueller@dav-fulda.de
Mobil: +49 176 7856 6586

Markus Reiter

Trainer C Bergwandern
E-Mail: markus.reiter@dav-fulda.de
Mobil: +49 163 644 450

Daniel Rieger

Trainer C Sportklettern
E-Mail: daniel.rieger@dav-fulda.de

Michael Rieser

Trainer C Mountainbike, MTB Guide, Referatsleiter
E-Mail: michael.rieser@dav-fulda.de
Mobil: +49 177 7054 353

Volker Sauerbrunn

E-Mail: volker@sauerbrunn.com
Telefon: +49 6657 8702
Mobil: +49 151 52512625

Manfred Scheuermann

Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Skihochtouren
E-Mail: manfred.scheuermann@dav-fulda.de
Telefon: +49 89 89979046

Marko Schild

Trainer C Sportklettern
E-Mail: marko.schild@dav-fulda.de
Mobil: +49 175 170 2690

Hartmut A. Schwab

E-Mail: hartmut.schwab@dav-fulda.de
Mobil: +49 176 72318884

Heiko Seling

Trainer B Hochtouren
E-Mail: heiko.seling@dav-fulda.de
Mobil: +49 173 2347716

Franz Senner

Mobil: +49 159 0225 9800

Dirk Überreiter

Trainer C Bergwandern
E-Mail: dirk.ueberreiter@dav-fulda.de

Was kommt mit auf Tour? Unsere Ausrüstungsliste findet Ihr unter:



Kooperation
„4dav“

Unter diesem Logo haben die benachbarten DAV-Sektionen Bergbund Würzburg, Bad Hersfeld, Bad Kissingen und wir, die Sektion Fulda, vereinbart, den Nachbarsektionen die Teilnahme an allen Tourenprogrammen zu ermöglichen.

Vorteile für die Sektionsmitglieder von „4dav“:

- größeres und vielfältigeres Angebot an Touren
- Förderung von Kontakten über die Sektionsgrenzen hinaus
- Tourabsagen wegen Minderbeteiligung werden weniger

Die genauen Touren-Ausschreibungen der Nachbarsektionen findet Ihr auf den jeweiligen Internetseiten:

www.dav-hg.de www.bergbund-wuerzburg.de www.dav-badhersfeld.de



Mach mit!
ausbildung@dav-fulda.de

Lust, bei uns im Team mit einzusteigen?

Dann melde Dich bei unserem Ausbildungsreferenten Bernhard ausbildung@dav-fulda.de oder nimm direkt mit den Referatsleitern Kontakt auf.

DAV Sektion Fulda – Programm 2025



Bitte beachtet: Ein Blick in unser online-Programm lohnt sich immer! Denn: im Laufe des Jahres kommen evtl. weitere, neue Touren- und Kursangebote dazu, wir veröffentlichen Details zu den Programmpunkten oder kurzfristige Terminänderungen. Schaut gern vorbei!

JANUAR

18.01.2025 – Schneeschuhwanderung
Beschreibung: Schneeschuhwanderung am Himmeldunkberg mit Einkehr in der Würzburger Bergbundhütte
Treffpunkt: Parkplatz nach Schneelage
Dauer: ca. 3–4 Stunden
Distanz: 10 km
Schwierigkeit: Mittel
Kondition: Gute Kondition
Ausrüstung: Schneeschuhe und Stöcke
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Getränke in der bewirtenden Bergbundhütte
Vorbesprechung: Teilnehmerinfos am 15.01.2025 per E-Mail
Anmeldeschluss: 15.01.2025
Sonstiges: Bei zu geringer Schneelage machen wir eine Winterwanderung. Schneeschuhe/Stöcke können unsere Mitglieder donnestags von 17-19 Uhr in der Geschäftsstelle mieten.
Leitung: Volker Sauerbrunn

FEBRUAR

16.02.2025 – Schneeschuhwanderung
Beschreibung: Schneeschuhwanderung am Himmeldunkberg mit Einkehr in der Würzburger Bergbundhütte
Treffpunkt: Parkplatz nach Schneelage
Dauer: ca. 4 Stunden
Distanz: 12 km
Schwierigkeit: Mittel
Kondition: Gute Kondition
Ausrüstung: Schneeschuhe und Stöcke
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Getränke in der bewirtenden Bergbundhütte
Vorbesprechung: Teilnehmerinfo am 12.02.2025 per E-Mail
Anmeldeschluss: 12.02.2025
Sonstiges: Bei zu geringer Schneelage machen wir eine Winterwanderung. Schneeschuhe/Stöcke können unsere Mitglieder donnestags von 17-19 Uhr in der Geschäftsstelle mieten.
Leitung: Volker Sauerbrunn

28.–03.03.2025 – 2025_ST_1 – Einsame Skitouren im Val Medel
Mögliche Ziele: Piz Medel (3.210 m), Piz Rondadura (3.015 m), Piz Pazzola, (2.580 m)
Voraussetzungen: Erfahrungen im Tourengelände, sichere Abfahrtstechnik in jedem Gelände, Ausdauer für Touren bis 1.400 Hm Aufstieg
Teilnehmende: max. 6 Personen
Ausrüstungsliste: 4, zusätzlich Hüttenschlafsack, Steigeisen und Pickel
Kostenbeitrag: 150,– €
Leitung: Michael Gutsche

MÄRZ

02.03.2025 – 2025_FH_1 – Wo die Rhön zu Ende ist – Stoppelsberg und Lange Steine
Ort: Start der Tour: 8.40 Uhr, Salzbrunnen unterhalb der Totenkirche von Burghaun-Rothenkirchen
Treffpunkt: Fahrgemeinschaften: 8.30 Uhr, Tegut-Parkplatz, Petersberg-Marbach
Dauer: 3,5 Stunden
Distanz: 14 km
Schwierigkeit: Mittelschwer, einige steile Passagen
Kondition: Gute Kondition
Ausrüstung: Feste Wanderschuhe
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr: Cafe Happ, Petersberg-Marbach
Anmeldeschluss: 01.03.2025
Leitung: DWV-Wanderführer Hartmut A. Schwab

09.03.2025 – Schneeschuhwanderung am Heidelbergstein
Beschreibung: Große Heidelbergrunde: Heidelberg zum Bauersberg und zurück über Schwabenhimmel
Treffpunkt: Parkplatz Schornhecke, L3395 (vor Hochröhnstraße ST2288)
Dauer: 5 Stunden
Distanz: 14 km, 260 Hm
Schwierigkeit: Einfach
Kondition: Gute Kondition
Ausrüstung: Schneeschuhe und Stöcke
Verpflegung: Rucksackverpflegung, keine Einkehr
Vorbesprechung: Teilnehmerinfos am 05.03.2025 per E-Mail
Anmeldeschluss: 05.03.2025
Sonstiges: Traumtour bei Sonnenschein, Schnee und wenig Wind. Schneeschuhe/Stöcke können unsere Mitglieder donnestags von 17-19 Uhr in der Geschäftsstelle mieten.
Leitung: Volker Sauerbrunn

13.–16.03.2025 – 2025_ST_2 – Skitouren für Genießer, Gsieser Tal (Südtirol)
Beschreibung: Touren je nach Wett- und Lawinenlage. Bei Bedarf kann kurzfristig ein anderes Gebiet ausgewählt werden.
Treffpunkt: wird telefonisch besprochen
Voraussetzungen: Erfahrungen im Tourengelände, sichere Abfahrtstechnik bei jedem Schnee, Ausdauer für Aufstiege bis 1.500 Hm
Ausrüstung: Liste 4
Teilnehmende: max. 6
Kostenbeitrag: 170,– €
Leitung: Manfred Scheuermann

30.03.2025 – 2025_FH_2 – Aus dem Sinnal auf den Feuerberg
Beschreibung: Eine Tour zur neu renovierten Hütte des Rhönklub Bad Kissingen auf dem (meist) sonnigen Feuerberg.
Ort: Start der Tour: 9 Uhr, Oberbach Ortsmitte
Treffpunkt: Fahrgemeinschaften: 8.30 Uhr, Globus-Tankstelle Petersberg
Dauer: 3,5 Stunden
Distanz: 13 km
Schwierigkeit: Mittelschwer, einige steile Passagen
Ausrüstung: Feste Wanderschuhe
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr: Kissinger Hütte auf dem Feuerberg
Leitung: DWV-Wanderführer Hartmut A. Schwab

APRIL

16.04.2025 – Bonifatiuspfad von Oberjossa
Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Oberjossa
Uhrzeit: 10 Uhr
Dauer: 15 km, 4 Stunden
Schwierigkeit: T1
Verpflegung: Schlussshock angedacht
Leitung: Franz Senner

18.04.2025 – 2025_FH_3 – Aus dem Weidbachtal hinauf zur Hochröhn – eine Karfreitagswanderung
Ort: Start der Tour: 9.10 Uhr, Oberweid; Ecke Frankenheimer Straße/Anfallsweg
Treffpunkt: Fahrgemeinschaften: 8.30 Uhr, Globus-Tankstelle Petersberg
Dauer: 3,5 Stunden
Distanz: 13 km
Schwierigkeit: Mittelschwer, einige steile Passagen
Ausrüstung: Feste Wanderschuhe

Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr: Thüringer Rhönhaus
Anmeldeschluss: 17.04.2025
Leitung: DWV-Wanderführer Hartmut A. Schwab

25.04.2025 – 2025_SK_1 – Schnupperklettern Steinwand
Beschreibung: Der Kurs richtet sich an alle Personen, die gerne einmal das Erlebnis Fels und Klettern in der Natur ausprobieren möchten. Es sind keine Vorkenntnisse für diesen Kurs erforderlich und der Kurs hat keinen Ausbildungscharakter. Nach einer kurzen Begrüßung weisen Euch unsere Trainer in das notwendige Material und mögliche Gefahren beim Felsklettern ein. Anschließend wird die Handhabung des Sicherungsgerätes gezeigt und der Ablauf beim Klettern erklärt. Unter Aufsicht unserer Trainer könnt Ihr dann an vorbereiteten Top-Rope-Stationen klettern.
Treffpunkt: Steinwand, Rhön
Dauer: 16-19 Uhr
Kostenbeitrag: 30,– €
Leitung: Markus Bindernagel

26.–27.04.2025 – Der Sonne entgegen zur Würzburger Bergbundhütte
Treffpunkt: Ehrenberg/Wüstensachsen bei der Gemeindeverwaltung
Dauer: Erster Tag: 6 Stunden, zweiter Tag: 5 Stunden
Distanz: 16 km und 14 km
Tourenmöglichk.: Schafstein, Hohe Hölle, Heidelberg, Steinkopf
Schwierigkeit: Trittsicherheit am Schafstein und Steinkopf
Kondition: Mittlere Kondition
Verpflegung: Tag 1: Einkehr Loipenhaus und Selbstverpflegung auf der Bergbundhütte. Tag 2: Rucksackverpflegung
Vorbesprechung: Teilnehmerinfos am 13.04.2025 per E-Mail
Teilnehmende: max. 8
Anmeldeschluss: 12.04.2025
Sonstiges: PKW mit Material wird am Parkplatz Schwedenwall abgestellt.
Leitung: Volker Sauerbrunn

MAI

03.05.2025 – 2025_MTB_1 – Spessart Trails entdecken
Beschreibung: Entdecke die verborgenen Schätze des Spessarts auf zwei Rädern! Unsere Tour führt uns durch dichte Wälder, über sanfte Hügel und über spektakuläre Trails, die sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Biker geeignet sind.
Treffpunkt: Jagdhaus Haselruhe, Bad Orb
Dauer: Halbtagestour
Distanz: bis zu 50 km
Tourenmöglichk.: Flowtrails Bad Orb, Touren in und um Bad Orb
Schwierigkeit: Leicht bis fortgeschritten
Kondition: Gute Kondition, für mehrstündige Touren auf dem Rad
Ausrüstung: Helmpflicht, Packliste MTB (online verfügbar)
Verpflegung: Eigene Verpflegung für unterwegs, Einkehr möglich
Teilnehmende: max. 5
Anmeldeschluss: 18.04.2025
Sonstiges: Während unserer Tour befahren wir leichte bis mittelschwere Trails im Spessart.
Leitung: Roman Herget

04.05.2025 – 2025_FH_4 – Dreiländerweg zur Hochröhn – Maiwanderung mit Feen und Kobolden
Beschreibung: Eine wundervolle mystische Wanderung zu den Feen und Kobolden in der Hochröhn. Die 23 km lange Rundtour beginnt in Seiferts (Hessen) und führt über das Schwarze Moor (Bayern) über Frankenheim (Thüringen) und das Eisenacher Haus zum Ausgangspunkt zurück.
Ort: Start der Tour: 9 Uhr, Parkplatz Birxer Straße in Ehrenberg-Seiferts
Treffpunkt: 8.30 Uhr, Globus-Tankstelle, Parkbuchten Danziger Str.

Dauer: 5–6,5 Stunden
Distanz: 23 km
Schwierigkeit: Schwere, ausgedehnte Rundwanderung
Ausrüstung: Feste Wanderschuhe
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr: Thüringer Rhönhaus
Anmeldeschluss: 03.05.2025
Leitung: DWV-Wanderführer Hartmut A. Schwab

10.05.2025 – Charity Weitwanderung unseres Kooperationspartners Hochschulsport Fulda
Beschreibung: 60-km-Weitwanderung durch die Rhön. Das Besondere: die Teilnahmegebühren kommen traditionell einem guten Zweck zugute. Die Wanderung wird durch den Hochschulsport begleitet und neben der Verpflegung auf der Strecke gibt es einen gemeinsamen Abschluss mit allen Teilnehmern.
Anmeldung: Anita Schleicher, Anita.Schleicher@hs-fulda.de

18.05.2025 – 2025_MTB_2 – Hilf dir selbst: Mountainbike
Beschreibung: Auf dieser Tour werden uns zahlreiche Pannen passieren. Und das ist auch so gewollt. Unter realen Bedingungen werden wir die Bikes wieder flott machen, nur mit Material und Werkzeug aus unseren Rucksäcken. Es dreht sich alles um Notfallpannenhilfe, Radfahren spielt nur eine untergeordnete Rolle.
Ort: Haimbach
Treffpunkt: 50.55252, 9.62221
Dauer: Ca. 5 Stunden, Beginn 9 Uhr
Distanz: Ca. 15 km
Schwierigkeit: Einfach, leichte Technik
Kondition: Gering
Ausrüstung: Kommt per E-Mail
Verpflegung: Rucksackverpflegung
Teilnehmende: 3–6 Personen
Kostenbeitrag: 10,– €
Anmeldeschluss: 05.05.2025
Leitung: Michael Rieser

24.05.2025 – 2025_MTB_3 – Trails am Hahnenkamm
Beschreibung: Diese Tour richtet sich an alle, die bereits über eine fortgeschrittene Fahrtechnik verfügen und deshalb auch gerne mal auf etwas anspruchsvolleren Trails unterwegs sind. Zusammen werden wir dazu die Trails unserer Nachbarsektion am Hahnenkamm fahren. Zum Mittagessen kehren wir dann gemeinsam im Berggasthof ein.
Ort: Alzenau
Treffpunkt: Wanderparkplatz Hahnenkamm, <https://maps.app.goo.gl/xx3fDa5vTSNwRtbA9>
Dauer: Ca. 4–5 Stunden
Distanz: 25–30 km, 800–1000 Hm
Schwierigkeit: Mittel
Kondition: Gute Kondition erforderlich
Ausrüstung: MTB, Helm, Protektoren empfehlenswert
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr zum Mittagessen
Teilnehmende: 4 Personen
Kostenbeitrag: 10,– €
Anmeldeschluss: 17.05.2025
Leitung: Nico Ebert

JUNI

01.06.2025 – 2025_FH_5 – Ein Wanderweg für Spezialisten zum Kreuzberg
Beschreibung: Eine herausfordernde, andere Herangehensweise zur „Besteigung“ des heiligen Berges der Franken, dem Kreuzberg.
Ort: Start der Tour: 9.15 Uhr, Steinkreuz 100 m hinter Ortstafel Sandberg Richtung Bischofsheim

Treffpunkt: Fahrgemeinschaften: 8.30 Uhr, Globus-Tankstelle
Dauer: 4–5,5 Stunden
Distanz: 16 km
Schwierigkeit: Mittelschwere Rundwanderung, einige steile Passagen
Ausrüstung: Feste Wanderschuhe
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr: Klosterschänke auf dem Kreuzberg
Anmeldeschluss: 31.05.2025
Leitung: DWV-Wanderführer Hartmut A. Schwab

22.06.2025 – 2025_MTB_4 – Trailrunde in der Rhön

Beschreibung: Auf dieser Tour werden wir gemeinsam die Rhön erkunden. Da uns auf der Runde einige Höhenmeter erwarten, lassen wir es gemütlich angehen. Die Abfahrten erfolgen vorwiegend auf Trails. Diese sind mit grundlegendem fahrtechnischem Können leicht fahrbar, wobei wir je nach Level der Gruppe optional auch die ein oder andere schwierigere Alternative wählen können.

Ort: Poppenhausen
Treffpunkt: Parkplatz am Freibad, maps.app.goo.gl/8ApvWFCNvARajpyUA
Dauer: 4–5 Stunden
Distanz: 35 km 1.000 Hm
Schwierigkeit: Leicht
Kondition: Gute Kondition erforderlich
Ausrüstung: MTB, Helm, Tagesrucksack
Verpflegung: Rucksackverpflegung
Teilnehmende: max. 6
Anmeldeschluss: 15.06.2025
Leitung: Nico Ebert

29.06.2025 – Inklusive Wanderung mit Caritas in der Rhön

Beschreibung: Gemeinsame Wanderung mit Bewohnern und Mitarbeitenden von Caritas sowie der DAV Sektion Fulda. Details folgen im Vorfeld der Wanderung auf www.dav-fulda.de
Leitung: Markus Reiter

JULI

06.–12.07.25 – 2025_BW_1 – Um den Königssee auf den Watzmann

Beschreibung: Hüttentrecking auf der Höhe um den Königssee. Wir schlafen in unterschiedlichsten Hüttenlagern, die Touren sind abwechslungsreich, Gipfel sind meist optional. Trittsicherheit, gute Kondition und Gruppentauglichkeit sind wichtig!

Ort: Schönau am Königssee
Treffpunkt: Bahnhof Fulda
Dauer: 1 Woche
Distanz: 75 km
Tourenmöglichk.: Schneibstein, Steinernes Meer, Hundstode, Watzmann
Schwierigkeit: mittel bis schwer
Kondition: mittel bis gut
Ausrüstung: Bergwandern (ggfs. Klettersteigset für die Mittelspitze)
Verpflegung: Hüttenverpflegung
Teilnehmende: 5–6 Personen
Vorbesprechung: im Mai oder Juni 2025
Kostenbeitrag: 210,– €
Anmeldeschluss: 01.03.2025
Leitung: Julia Loebel

09.–13.07.2025 – 2025_HT_1 – Gipfel in den Villgratner Bergen in Osttirol

Beschreibung: Von Innervillgraten aus machen wir Tagestouren und besteigen die schönsten Gipfel der Villgratner Berge.

Ort: Innervillgraten
Treffpunkt: Gasthof Raiffeisen in Innervillgraten
Dauer: 5 Tage
Distanz: Tagestouren mit bis ca. 1.600 Hm in Auf- und Abstieg und ca. 15 km Streckenlänge

Tourenmöglichk.: Hochgrabe, Gr. Degenhorn, Weisse Spitze, Rote Spitze
Schwierigkeit: Alpine Routen der Schwierigkeit T3/T4, Klettern I
Kondition: mittel bis gut
Ausrüstung: stabile Bergschuhe, Tagesrucksack
Verpflegung: Essen, Getränke für Tagestouren (je nach Bedarf)
Teilnehmende: max. 5
Vorbesprechung: 12.06.2025, 19 Uhr, Gaststätte Posaune, Löherstr. 28, Fulda
Kostenbeitrag: 195,– €
Anmeldeschluss: 23.02.2025
Sonstiges: Voraussetzungen: Sicheres Gehen auf markierten, schmalen und ausgesetzten, teilw. seilversicherten Steigen; Trittsicherheit; Schwindelfreiheit; Kondition für tägliche Gehzeiten bis ca. 8 Stunden (siehe o.g. Distanzen).
Leitung: Stephan Götting

24.–27.07.2025 – 2025_HT_2 – Kombinierte Touren und Alpine Grate im Pitztal

Beschreibung: Im Rahmen dieses Kurses vertiefen wir die Sicherungstechniken auf alpinen Graten, um diese effizient und sicher begehen zu können. Je nach Verhältnissen beinhaltet dies auch das Klettern mit Steigeisen im kombinierten Gelände. Unser Stützpunkt ist die gemütliche Kaunergrathütte (2.817 m) im Pitztal. Von dort aus können wir die Ausbildungsinhalte auf verschiedenen Gipfeltouren wie Watzspitze (3.533 m) oder Verpeilspitze (3.425 m) anwenden. Diese Touren sind durchaus mit Westalpentouren vergleichbar und bieten eine gute Vorbereitung auf diese.

Ort: Kaunergrathütte
Dauer: 4 Tage
Schwierigkeit: Klettern im III. Grad auf ausgesetzten Graten. Gute Kondition für Gehzeiten von 7–8 Stunden und bis zu 1.000 Hm.

Ausrüstung: 2 (teilweise) und 3
Teilnehmende: 4 Personen
Vorbesprechung: per E-Mail
Kostenbeitrag: 150,– €
Leitung: Heiko Seling

AUGUST

03.–06.08.2025 – 2025_BW_2 – Vom Kleinwalsertal zur Mädelegabel

Beschreibung: Wir wandern von Baad über die Widdersteinhütte, die Mindelheimer Hütte, die Rappenseehütte zum Waltenberger Haus und besteigen auf dem Weg den Großen Widderstein, das Hohe Licht und wenn möglich die Mädelegabel.

Ort: Kleinwalsertal und Oberstdorf
Treffpunkt: Fulda Kletterhalle oder Bahnhof
Dauer: 4 Tage
Distanz: bis zu 8 Stunden, 15 km und 1.200 Hm
Tourenmöglichk.: Großer Widderstein, Hohes Licht, Mädelegabel
Schwierigkeit: mittel bis schwer
Kondition: gute Kondition erforderlich
Ausrüstung: wird bei Vorbesprechung bekannt gegeben
Verpflegung: jeden Tag drei Mahlzeiten möglich außer Dienstag
Teilnehmende: max. 6
Vorbesprechung: 30.06.2025, 19 Uhr im Kletterzentrum
Kostenbeitrag: 150,– €
Anmeldeschluss: 01.04.2025
Leitung: Dirk Überreiter

07.–10.08.2025 – 2025_BW_3 – Hüttenrunde in den Lechtaler Alpen

Beschreibung: Hüttenrunde in den Lechtaler Alpen, Start in Bschalbs 07.08.25: Start in Fulda um ca. 5 Uhr, Fahrgemeinschaft, mit PKW nach Bschalb, Aufstieg zur Hanauer Hütte, 08.08.2025: Wanderung von der Hanauer Hütte zur Muttekopfhütte, mgl. Besteigung des Muttekopfes, 09.08.25: Wanderung von der Muttekopfhütte zur Anhalter Hütte, nach Ankuft an der Hütte mgl. Besteigung des Tschachau, 10.08.25: Abstieg von der Anhalter Hütte nach Bschalbs, anschließend Heimfahrt
Ort: Bschalbs, Lechtaler Alpen
Treffpunkt: Fulda

Dauer: 4 Tage
Schwierigkeit: T3/T4
Kondition: gute Kondition erforderlich
Ausrüstung: stabile Bergschuhe, Merhtagesrucksack
Verpflegung: HP auf den Hütten, Tagesverpflegung selbst
Teilnehmende: max. 6
Vorbesprechung: Termin wird noch vereinbart
Kostenbeitrag: 130,– €
Leitung: Jürgen Albert

09.08.2025 – 2025_MTB_5 – Mit dem Gravelbike die Rhön entdecken

Beschreibung: Erlebe das "Land der offenen Fernen" mit dem Gravelbike. Unsere Tour führt uns durch die malerischen Hügel der Kuppenrhön und die weite Hochebene der langen Rhön. Schotterwege, naturbelassene Pfade und die Vielfalt der Rhön erwarten Dich!

Treffpunkt: Parkplatz am Grabenhöfchen
Dauer: Halbtagestour
Distanz: bis zu 80 km
Schwierigkeit: Leicht bis fortgeschritten
Kondition: Gute Kondition, für mehrstündige Touren auf dem Rad
Ausrüstung: Helmpflicht, Packliste MTB (online verfügbar)
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr möglich
Teilnehmende: max. 5
Anmeldeschluss: 26.07.2025
Sonstiges: Auch TeilnehmerInnen mit MTB sind zu der Tour eingeladen. Während unserer Tour fahren wir überwiegend Forst-, Wald- & Feldwege. Vereinzelt sind leichte Trails & Radwege möglich.
Leitung: Roman Herget

22.08.2025 – 2025_SK_2 – Schnupperklettern Steinwand

Beschreibung: Der Kurs richtet sich an alle Personen, die gerne einmal das Erlebnis Fels und Klettern in der Natur ausprobieren möchten. Es sind keine Vorkenntnisse für diesen Kurs erforderlich und der Kurs hat keinen Ausbildungscharakter. Nach einer kurzen Begrüßung weisen Euch unsere Trainer in das notwendige Material und mögliche Gefahren beim Felsklettern ein. Anschließend wird die Handhabung des Sicherungsgerätes gezeigt und der Ablauf beim Klettern erklärt. Unter Aufsicht unserer Trainer könnt Ihr dann an vorbereiteten Top-Rope-Stationen klettern.

Treffpunkt: Steinwand, Rhön
Dauer: 16–19 Uhr
Kostenbeitrag: 30,– €
Leitung: Markus Bindernagel

22.–24.08.2025 – 2025_KS_1 – Klettersteige im Wilden Kaiser

Beschreibung: Freitag, 22.08.2025: Anreise bis 12 Uhr zur Wochenbrunner Alm. Aufstieg über den Jubiläumssteig (A/B, I) zur Gruttenhütte. Samstag, 23.08.2025: Aufstieg über den Gamsängersteig (B/C, I) zur Ellmauer Halt (2.344 m), dem höchsten Gipfel im Wilden Kaiser. Auf dem gleichen Weg zurück und durch das Klamml zur Gaudeamushütte. Sonntag, 24.08.2025: Abstieg zum Parkplatz und Fahrt nach Reit im Winkl. Dort begehen wir den Hausbachfall Klettersteig (C). Anschließend Heimfahrt.

Ort: Wilder Kaiser, Gruttenhütte, Gaudeamushütte
Treffpunkt: Wochenbrunner Alm, Ellmau
Dauer: 3 Tage
Tourenmöglichk.: Jubiläumssteig, Gamsängersteig, Ellmauer Halt
Schwierigkeit: Klettersteige bis Schwierigkeit C und Klettern im 1er-Klettergelände
Kondition: gute Kondition für Gehzeiten bis 8 Std. und 1200 Hm Auf- und Abstieg
Ausrüstung: Liste 5
Teilnehmende: min. 4, max. 5
Kostenbeitrag: 135,– €
Anmeldeschluss: 31.03.2025
Sonstiges: Voraussetzung: Klettersteigkurs
Leitung: Johannes Abel

22.–26.08.2025 – 2025_HT_3 – Stubaier Gipfel von Winnebachseehütte bis Amberger Hütte

Beschreibung: Gipfel im Gebiet von Winnebachseehütte 2.362 m und Amberger Hütte 2.136 m. Schwindelfreiheit und Trittsicherheit unbedingt erforderlich.
Ort: Zwei Übernachtungen auf der Winnebachseehütte und zwei Übernachtungen auf der Amberger Hütte

Treffpunkt: Gries im Sulztal (Seitental vom Ötztal)
Dauer: ca. 8 Stunden Gehzeiten
Tourenmöglichk.: Breiter Grieskogel, Gaislehnkogel, Schrankkogel
Schwierigkeit: Alpine Routen T4 und Klettern im I.er- II.er alpinen Klettergelände mit Gletscherbegehung
Kondition: Gute Kontition und körperliche Verfassung für Touren mit 8 Stunden Gehzeit (plus Pausenzeiten) und ca. bis 1.300 Hm.
Ausrüstung: Wird bei der Vorbesprechung festgelegt
Verpflegung: Halbpension auf den Hütten
Teilnehmende: max. 5
Vorbesprechung: 07.08.2025, 19.30 Uhr, Geschäftsstelle/Kletterhalle
Kostenbeitrag: 160,– €
Anmeldeschluss: 01.05.2025
Leitung: Bernhard Klingebiel

24.–26.08.2025 – 2025_HT_4 – Zugspitze „Jubiläumsgrat“

Beschreibung: Anspruchsvolle hochalpine Gratüberschreitung, die große alpine Erfahrung voraussetzt

Gipfel: Zugspitze – Innere, Mittlere und Äußere Höllentalspitze – Vollkarspitze – Alpspitze
Stützpunkt: Münchner Haus
Voraussetzungen: Kondition für eine 9–10-stündige Tagestour, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie langjährige Erfahrung im Alpinklettern (3. Grad)
Ausrüstung: Alpine Bergschuhe mit guter Kletterperformance, Sitzgurt, Klettersteigset, Steinschlaghelm
Teilnehmende: max. 3
Kostenbeitrag: 180,– €
Leitung: Michael Gutsche

27.08.2025 – Königlicher Wanderweg Bad Brückenau

Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Züntersbach, 9.30 Uhr
Dauer: 4 Stunden
Distanz: 15 km
Schwierigkeit: T1
Verpflegung: Schlussshock angedacht
Leitung: Franz Senner

31.08.2025 – 2025_FH_6 – Von Dermbach zur Gläserhütte

Beschreibung: Eine Wanderung durch die wunderschöne Vorderrhön.
Ort: Start der Tour: 9.15 Uhr, Markplatz Dermbach
Treffpunkt: Fahrgemeinschaften: 8.30 Uhr, Tegut-Parkplatz, Petersberg-Marbach
Dauer: 5–6,5 Stunden
Distanz: 19 km
Schwierigkeit: Mittelschwere Rundwanderung, einige steile Passagen
Ausrüstung: Feste Wanderschuhe
Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr: Dermbacher Hütte
Anmeldeschluss: 30.08.2025
Leitung: DWV-Wanderführer Hartmut A. Schwab

SEPTEMBER

03.–07.09.2025 – 2025_HT_5 – Alpine Grate im Allgäu über Hindelanger Klettersteig und Besteigung des Hochvogel

Beschreibung: Auf der wunderschönen Rundtour durch die Allgäuer Alpen wandern wir über Alpine Grate über den Hindelanger Klettersteig unter anderem auf den imposanten Hochvogel.

Ort: Allgäu (Oberstdorf)

Treffpunkt: Fulda (genauer Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)

Dauer: 5 Tage (Mittwoch bis Sonntag)

Distanz: längste Tagesetappe ca. 1.550 Hm und 16 km

Tourenmöglichk.: Westlicher Wengenkopf, Östlicher Wengenkopf, Großer Daumen, kleiner Daumen, Hochvogel, Nebelhorn, Gundkopf, Gaisfuß, Gaisalphorn und Rubihorn

Schwierigkeit: mittel bis schwer

Kondition: gute Kondition

Ausrüstung: wird noch bekannt gegeben

Verpflegung: Frühstück und Abendessen

Teilnehmende: bis zu 8 Teilnehmer

Vorbesprechung: wird noch bekannt gegeben

Kostenbeitrag: 190,– €

Anmeldeschluss: 01.05.2024

Leitung: Christian Günther, Vanessa Günther

05.–09.09.2025 – 2025_BW_4 – Hüttentour im Kaisergebirge

Beschreibung: 1. Tag: Anreise von Fulda aus bis nach Ebbs bei Kufstein. Danach Aufstieg via Ebbs Jagdhütte zur Vorderkaiserfeldhütte. 2. Tag: Via Einserkogel, Pyramidenspitze und Stripsenkopf zum Stripsenjochhaus. 3. Tag: Via Anton-Karg-Haus und Gamskogel zum Weinberghaus. 4. Tag: Via Kaindlhütte, Hocheck und Steinerer Steig Abstieg ins Tal. Danach Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Ebbs und anschließender Heimfahrt.

Ort: Ebbs bei Kufstein

Dauer: 5 Tage

Distanz: 6 bis 8 Stunden sowie 1.000 Hm im Auf- und Abstieg am Tag

Teilnehmende: min. 3, max. 7

Vorbesprechung: Termin wird noch bekannt gegeben

Kostenbeitrag: 160,– €; alle weiteren Kosten wie Übernachtung, Verpflegung, Gondeln usw. trägt jeder Teilnehmende selbst

Anmeldeschluss: 31.03.2025

Sonstiges: Anreise im eigenen PKW, Mehrbettzimmer/Matratzenlager

Leitung: Stefan Feldpusch

07.09.2025 – 2025_MTB_6 – Pumptrack

Beschreibung: Fortbewegen, ohne in die Pedale zu treten, nur durch Verlagerung des Körperschwerpunktes. Wie das geht und was uns diese Technik während einer Mountainbiketour bringt, das erfahrt Ihr in diesem Kurs. Grundvoraussetzung: technisch einwandfreies Mountainbike, Helm. Empfehlung: Knie- und Ellenbogenprotektoren

Treffpunkt: Neuhof 50,4589322, 9,6191338

Dauer: ca. 4 bis 6 Stunden

Distanz: Individuell (Rundkurs)

Schwierigkeit: leicht, leichte Technik

Kondition: mittel

Ausrüstung: Kommt per E-Mail

Verpflegung: Rucksackverpflegung

Teilnehmende: 4–6 Personen

Kostenbeitrag: 15,– €

Anmeldeschluss: 24.08.2025

Leitung: Michael Rieser

12.–18.09.2025 – 2025_KS_2 – Klettersteige im Rosengarten und rund um das Grödnertal

Beschreibung: Freitag, 12.09.2025: Anreise bis 14 Uhr am Parkplatz Kabinenbahn König Laurin bei Welschnofen. Von dort aus machen wir eine Wanderung 2.5 Stunden zur Rotwandhütte. Samstag, 13.09.2025: Rotwand- und Massaré-Klettersteig (C) und Wanderung über die Vajoletthütte zurück zur Rotwandhütte. Sonntag, 14.09.2025: Wanderung zur Bahnstation und Fahrt ins Grödnertal, dort machen wir den Rodella-Klettersteig (C/D). Anschließend Fahrt zum Hotel Val. Montag, 15.09.2025: Klettersteig Furcela de Saslonch (C) in die Langkofelscharte und zurück um den Langkofel und Plattkofel. Dienstag, 16.09.2025: Klettersteig Piz Da Peres (D) vom Furkelpassa bei St. Vigil. Mittwoch, 17.09.2025: Klettersteig auf die Große und die Kleine Cirspitze (C). Donnerstag, 18.09.2025: nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an

Treffpunkt: Parkplatz Kabinenbahn König Laurin über Welschnofen

Dauer: 7 Tage

Distanz: Täglich bis zu 8 Stunden Geh- und Kletterszeit

Schwierigkeit: D

Kondition: bis zu 8 Stunden Gehzeit und 1200 Hm

Ausrüstung: Liste 5

Verpflegung: Halbpension in der Rotwandhütte und im Hotel Val

Vorbesprechung: wird noch bekannt gegeben

Kostenbeitrag: 225,– €

Anmeldeschluss: 01.08.2025

Leitung: Ulrich Giebenhain

OKTOBER

01.10.2025 – Wanderung im Tale von Krumbach und Brend

Treffpunkt: Parkplatz Friedhof Schönau an der Brend, 10 Uhr

Dauer: 4 Stunden

Distanz: 15 km

Verpflegung: Schlussshock angedacht

Leitung: Franz Senner

25.–26.10.2025 – Von Gersfeld zur Bergbundhütte und zurück

Treffpunkt: Bahnhof Gersfeld

Dauer: erster Tag 6 Stunden, zweiter Tag 5 Stunden

Distanz: 15 km und 13 km, 600 Hm

Schwierigkeit: mittel, Große Nalle Trittsicherheit

Kondition: gute Kondition

Verpflegung: Tag 1: Hähnchen-Paula, Selbstversorgung Bergbundhütte, Tag 2: Rucksackverpflegung

Teilnehmende: max. 8

Vorbesprechung: 12.10.2025 per E-Mail

Anmeldeschluss: 11.10.2025

Sonstiges: PKW mit Material wird am Parkplatz Schwedenwall abgestellt

Leitung: Volker Sauerbrunn

DEZEMBER

13.12.2025 – Schneeschuhwanderung im ersten Schnee

Beschreibung: Vom Parkplatz Schwedenwall um und über den Himmeldunkberg mit Einkehr in der bewirteten Bergbundhütte.

Treffpunkt: Parkplatz nach Schneelage

Dauer: 3–4 Stunden

Distanz: 10 km

Schwierigkeit: mittel

Kondition: gute Kondition

Ausrüstung: Schneeschuhe und Stöcke

Verpflegung: Rucksackverpflegung, Getränke in der Hütte

Vorbesprechung: Teilnehmerinfos am 11.12.2025 per E-Mail

Anmeldeschluss: 10.12.2025

Sonstiges: Schneeschuhe/Stöcke können unsere Mitglieder donnerstags von 17–19.00 Uhr in der Geschäftsstelle mieten.

Leitung: Volker Sauerbrunn

28.12.2025 – 2025_FH_7 – Kaskaden, Moor und Matten – Eine Rauhnahtswanderung

Beschreibung: Eine mystische Nachmittagswanderung in die Dämmerung einer der Rauh Nächte.

Ort: Start der Tour: 12 Uhr (bei Schnee eine Stunde früher!), Rathaus/Marktplatz in Gersfeld

Treffpunkt: Fahrgemeinschaften: 12 Uhr (bei Schnee eine Stunde früher!), Globus-Tankstelle, Parkbuchten Danziger Str.

Dauer: 4 Stunden

Distanz: 14 km

Schwierigkeit: Mittelschwere Rundwanderung, einige steile Passagen

Ausrüstung: Feste Wanderschuhe

Verpflegung: Rucksackverpflegung, Einkehr: Marktplatz Gersfeld

Vorbesprechung: Teilnehmerinfos am 11.12.2025 per E-Mail

Anmeldeschluss: 27.12.2025

Leitung: DWV-Wanderführer Hartmut A. Schwab

KURSE UND AUSBILDUNGEN

04.04.2025 – 2025_AK_1 – Klettern Outdoor für EinsteigerInnen

Beschreibung: Vorsteigen am Fels, Routenwahl und Partnercheck, Umlenkung/Toprope einrichten, Routen abbauen, Abseilen, Klettern und Naturschutz, Materialkunde

Treffpunkt: Steinwand, Parkplatz

Dauer: 2,5 Tage

Schwierigkeit: 5. Grad UIAA in der Halle im Vorstieg

Kondition: Normale Kondition

Ausrüstung: Gurt, Kletterschuhe, warme Kleidung

Verpflegung: Bitte mitbringen

Teilnehmende: 4–6 Personen

Kostenbeitrag: 120,– €

Anmeldeschluss: 22.03.2025

Sonstiges: Die Veranstaltung findet Freitag (15–18 Uhr) Nachmittag sowie Samstag und Sonntag ganztags (9–15 Uhr) statt. Bitte alles an Material mitbringen, was vorhanden ist, dieses kann gemeinsam begutachtet werden.

Leitung: Marko Schild

04.05.2025 und 18.05.2025 – 2025_AK_2 – Klettersteigkurs und Alpine Grundausbildung

Beschreibung: Ausrüstung, Anseiltechnik, Ablassen, Seilsicherung, sicheres Begehen von Klettersteigen und Tourenplanung

Ort: Steinwand und Hirschbachtal

Treffpunkt: Steinwand und Fulda

Dauer: 6 und 10 Stunden

Distanz: 7 km

Schwierigkeit: A–E

Kondition: bis zu 5 Stunden Kletter- und Gehzeit

Ausrüstung: Ausrüstung wird gestellt

Verpflegung: Rucksackverpflegung

Teilnehmende: 12 Personen

Vorbesprechung: 29.04.2025, 19 Uhr Geschäftsstelle

Kostenbeitrag: 100,– €

Anmeldeschluss: 01.04.2025

Leitung: Ulrich Giebenhain und Johannes Abel

16.–18.05.2025 – 2025_AK_3 – Klettern Outdoor für EinsteigerInnen

Beschreibung: Vorsteigen am Fels, Routenwahl und Partnercheck, Umlenkung/Toprope einrichten, Routen abbauen, Abseilen, Klettern und Naturschutz, Materialkunde

Ort: Steinwand und Hirschbachtal

Treffpunkt: Steinwand und Fulda

Dauer: 6 und 10 Stunden

Distanz: 7 km

Schwierigkeit: A–E

Kondition: bis zu 5 Stunden Kletter- und Gehzeit

Ausrüstung: Ausrüstung wird gestellt

Verpflegung: Rucksackverpflegung

Teilnehmende: 12 Personen

Vorbesprechung: 29.04.2025, 19 Uhr Geschäftsstelle

Kostenbeitrag: 100,– €

Anmeldeschluss: 01.04.2025

Leitung: Ulrich Giebenhain und Johannes Abel

28.–29.06.2025 – 2025_AK_4 – MTB Fahrtechnikkurs Basis

Beschreibung: Mitten in dem wohl schönsten Mittelgebirge Deutschlands widmen wir uns zwei Tage lang den Grundlagen der Mountainbike-Fahrtechnik. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Grundvoraussetzung ist ein technisch einwandfreies Mountainbike sowie ein Helm. Protektoren optional. Übernachtung im Bettenlager inklusive. Zimmer auf Anfrage.

Treffpunkt: Enzianhütte, Rhön

Dauer: 2 Tage

Schwierigkeit: leicht

Kondition: gering

Ausrüstung: kommt per E-Mail

Verpflegung: Rucksackverpflegung und Einkehr

Teilnehmende: 4–6 Personen

Kostenbeitrag: 75,– €

Anmeldeschluss: 12.06.2025

Leitung: Michael Rieser

12.–14.09.2025 – 2025_AK_5 – Klettern Outdoor für EinsteigerInnen

Beschreibung: Vorsteigen am Fels, Routenwahl und Partnercheck, Umlenkung/Toprope einrichten, Routen abbauen, Abseilen, Klettern und Naturschutz, Materialkunde

Ort: Steinwand

Treffpunkt: Steinwand

Dauer: 2,5 Tage

Schwierigkeit: 5. Grad UIAA in der Halle im Vorstieg

Kondition: Normale Kondition

Ausrüstung: Gurt, Kletterschuhe, warme Kleidung

Verpflegung: Bitte mitbringen

Teilnehmende: 4–6 Personen

Kostenbeitrag: 120,– €

Anmeldeschluss: 22.03.2025

Sonstiges: Die Veranstaltung findet Freitag (15–18 Uhr) Nachmittag sowie Samstag und Sonntag ganztags (9–15 Uhr) statt. Bitte alles an Material mitbringen, was vorhanden ist, dieses kann gemeinsam begutachtet werden.

Leitung: Marko Schild

10.–12.10.2025 – 2025_AK_6 – Klettern Outdoor für EinsteigerInnen

Beschreibung: Vorsteigen am Fels, Routenwahl und Partnercheck, Umlenkung/Toprope einrichten, Routen abbauen, Abseilen, Klettern und Naturschutz, Materialkunde

Ort: Steinwand

Treffpunkt: Steinwand

Dauer: 2,5 Tage

Schwierigkeit: 5. Grad UIAA in der Halle im Vorstieg

Kondition: Normale Kondition

Ausrüstung: Gurt, Kletterschuhe, warme Kleidung

Verpflegung: Bitte mitbringen

Teilnehmende: 4–6 Personen

Kostenbeitrag: 120,– €

Anmeldeschluss: 22.03.2025

Sonstiges: Bei schlechtem Wetter alternatives Indoor-Programm

Leitung: Pia Neuburger, Daniel Rieger

Nach Absprache – Alpine Mehrseillängen (Gemeinschaftstour)

Beschreibung: Bei dieser Gemeinschaftstour soll das Erlernte aus einer vorherigen Ausbildungstour wiederholt und vertieft werden. Die Tour richtet sich an alle KlettererInnen, welche schon Erfahrung in MSL-Klettertouren haben und eine gemeinsame Tour in die Alpen unternehmen möchten. Dabei werden wir auf einer Berghütte im Lager übernachten und moderat anspruchsvolle, alpine Klettertouren unternehmen. Eine gute Grundfitness sowie sicheres Umgehen mit HMS und "Platte" im Standplatz ist Voraussetzung.

Ort: Lechtaler Alpen, Hermann von Barth-Hütte (gemeinsame Anreise wünschenswert)

Treffpunkt: Elbigenalp, Geierwally-Parkplatz

Dauer: 3–4 Tage

Distanz: 1 Stunde Gehzeit bzw. 200 Km (Klettermeter)

Schwierigkeit: mittel

Kondition: mittel

Ausrüstung: Liste 1

Verpflegung: Rucksackverpflegung, auf der Hütte

Teilnehmende: 3–5 Teilnehmer

Vorbesprechung: Steinwand oder bei schlechtem Wetter im Kletterzentrum Fulda

Kostenbeitrag: 50,– €

Leitung: Marko Schild

Eine Mehrseillängen-Ausbildung ist auf Anfrage (marko.schild@dav-fulda.de) ggf. möglich.

Gemeinsam bergaktiv

Ihr habt eine Tour im Kopf, wollt aber nicht allein losziehen und sucht andere Bergaktive, die Euch begleiten? Dann haben wir vielleicht etwas für Euch!

Wir wollen Euch zukünftig bei der Suche nach Gleichgesinnten unterstützen – ganz egal für welche Bergsportart, ob zu Fuß, am Kletterseil, auf dem Bike oder den Skiern.

Und wie?

Nachdem die erste Idee eines digitalen Mitgliederforums nicht angenommen wurde, wollen wir nun auf zwei Wegen den direkten/persönlichen Kontakt herstellen – und würden uns sehr freuen, wenn viele Bergaktive aus unserer Sektion auf diesem Weg zusammenfinden. ■



Gut zu wissen

Gemeinsam auf Tour



Bergtour on Demand

Wann?

Jederzeit

Wo?

In der DAV-Geschäftsstelle

Wie?

An einem „grünen Brett“ könnt Ihr Euren Tourenvorschlag aushängen. Interessenten wenden sich an kursverwaltung@dav-fulda.de, wir geben die Kontaktdaten an den IdeengeberIn weiter. Ihr könnt Euch zu einer Gemeinschaftstour* oder gemeinsamen Unternehmungen verabreden.



Tourenstammtisch

Wann?

Jeden 1. Donnerstag im Monat, ab 18.30 Uhr

Wo?

In der DAV-Geschäftsstelle

Wie?

Vorbeikommen; Tourenvorschlag mitbringen und/oder sich mit anderen Bergaktiven über Touren(projekte) austauschen und dabei andere DAV-Mitglieder in der Region kennenlernen.

*Gemeinschaftstour = Bei Gemeinschaftstouren
 · sind alle Teilnehmenden in der Lage, die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen.
 · werden alle Entscheidungen gemeinschaftlich getroffen.
 · kann ein TrainerIn/FachübungsleiterIn als OrganisatorIn fungieren, übernimmt jedoch keine sicherheitsrelevante Verantwortung für andere. Eine faktische Verantwortung – Stichwort „Garantenstellung“ –

kann ihm/ihr nur dann vorgehalten werden, wenn er/sie einen Unfall aufgrund der absolvierten Ausbildung hätte voraussehen müssen.
 · kann also die Tour über den Schwierigkeitsbereich hinausgehen (auch wesentlich), für den TrainerInnen und FachübungsleiterInnen ausgebildet und lizenziert sind.



DAV FULDA UND KINO35 PRÄSENTIEREN

Kommt mit uns auf „Bergfahrt“!
 Am 3. April 2025, um 19.30 Uhr
 (Einlass: 19 Uhr)
 Kino 35, Ohmstraße 18, Fulda
 Tickets an der Abendkasse

Jugend – Programm 2025

Sei
aktiv

Einladung Jugendvollversammlung 2025

Du hast eine eigene Meinung? Dann bist Du bei uns genau richtig! Denn die Jugendarbeit in unserem Verein wird von Dir mitgestaltet. Auf der JVV 2025 informieren wir Dich über alles, was in unserem Verein im Bereich Jugendarbeit passiert. Außerdem diskutieren wir, klären auf und wählen! Spannende Sache, also sei dabei!

Was?

Wählen, informieren und diskutieren. Wir gestalten unsere Jugendarbeit transparent und gemeinsam.

Wann?

Freitag, 28. März 2025, 17 Uhr

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Das war 2024
- Das kann 2025
- Unser Jugendetat – Ohne Moos nicht's los
- Unsere neuen Juleis stellen sich vor
- Wahlen
- Sonstiges

Wo?

Der genaue Ort wird zeitnah auf unserer Website bekannt gegeben.

Wer?

Alle Mitglieder der JDAV – (Stimmberechtigt sind alle Sektionsmitglieder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres)



JDAV-Jugendprogramm 2025 – digital verfügbar!

Wie gewohnt haben wir auch für 2025 ein abwechslungsreiches und breit aufgestelltes Jahresprogramm für Euch geplant. Aber wo findet Ihr das? Ganz einfach! Unter www.jdav-fulda.de/programm findet Ihr stets aktuell alle Informationen zu unseren Freizeiten, Veranstaltungen und Aktionen. Hier könnt Ihr Euch auch gleich anmelden. Übrigens findet Ihr hier auch viele spannende Artikel zu unserer Jugendarbeit und zu allen Themen, mit denen wir uns als JDAV beschäftigen. Reinschauen lohnt sich also immer! Kein Platz in einer unserer Gruppen? Kein Problem! Eine Teilnahme an unserem offenen Jahresprogramm ist für alle Kinder und jugendlichen Mitglieder unserer Sektion

bis 27 Jahre möglich. Eine Mitgliedschaft in einer Gruppe ist nicht Voraussetzung. Alle Teilnahmebedingungen und Informationen zur Anmeldung findet Ihr ebenfalls auf unserer Website im Bereich Veranstaltungen.

Aktuelle Infos zu unseren Freizeiten, Veranstaltungen und Aktionen findest du unter:

www.jdav-fulda.de/programm

Familien – Programm 2025

Raus ins
echte
Leben

Unsere Familiengruppe freut sich auch 2025 über viele unternehmungslustige Familien – und hat für jeden etwas dabei. Bitte beachtet: bei allen Touren handelt es sich grundsätzlich um Gemeinschaftstouren (keine geführten Touren!).

Das bedeutet, dass jede Familie für sich selbst verantwortlich ist. Jeder entscheidet, welche Tour er sich und seinen Kindern zumuten kann. Im Zweifelsfall entscheidet die organisierende Familie. Wir beraten Euch gerne, welche Tour für Euch geeignet ist.

Bergaktiv mit unserer Familiengruppe

19.01. Familienklettern

Wir treffen uns zum gemeinsamen Klettern. Jede Familie klettert eigenverantwortlich. DAV Kletterzentrum Petersberg, 10–12 Uhr, Foyer Kletterhalle, Kosten: 5,50,- € pro kletternde Person, inkl. Materialverleih, max. 30 aktiv kletternde Personen, Anmeldeschluss: 09.01.2025, Leitung: Vladimira Kruskova, Ausschließlich sichernde Personen müssen nicht angemeldet werden; Anmeldung über Kletterzentrum möglich.

23.02. Familienwanderung am Kreppelstein

Nähere Infos zur Tour (Treffpunkt, Dauer, Distanz usw.) werden rechtzeitig über die Familiengruppe bekannt gegeben. Anmeldung: Ausschließlich über die Familiengruppe. Anmeldeschluss: 22.02.2025, Leitung: Familie Büttner, Claudia und Holger Burgwal

16.03. Familienwanderung auf dem Burgpfad

Rundweg im Haunetal zum Naturdenkmal „Lange Steine“ am Stoppelsberg. Tourdaten: mittel, einige Steigungsabschnitte, ca. 5 Stunden (je nach Geschwindigkeit), 8,5 km, 241 Hm; bitte auf wetterangepasste Kleidung und festes Schuhwerk achten und Rucksackverpflegung für eine Tagestour mitbringen. Weitere Infos zur Tour und Anmeldung über die Familiengruppe. Leitung: Claudia und Holger Burgwal, Anmeldeschluss: 15.03.2025

27.04. Familienwanderung am Schafstein

Nähere Infos zur Tour (Treffpunkt, Dauer, Distanz usw.) werden rechtzeitig über die Familiengruppe bekannt gegeben. Leitung: Eva Weiß und Tobias Wobbe, Anmeldeschluss: 26.04.2025

25.05. Familienrundwanderung zum Guckaisee/Wasserkuppe

Nähere Infos zur Tour (Treffpunkt, Dauer, Distanz usw.) werden rechtzeitig über die Familiengruppe bekannt gegeben. Distanz: ca. 14 km, 500 Hm, Leitung: Marcel und Fabienne Hardung, Anmeldeschluss: 24.05.2025

28.06. Familienwochenende mit dem Zelt in der Rhön

Wir übernachten auf dem Zeltplatz am Gasthof Steinwand und klettern an der Steinwand. Gemeinsames Abendessen im Gasthof Steinwand, Frühstück am Zelt, Tagesverpflegung für beide Tage bitte mitbringen! (Es gibt keine Kühlmöglichkeit vor Ort). Ausrüstung: Zelt, Camping- und Kletterausrüstung, wetterangepasste Kleidung, festes Schuhwerk; Teilnehmende: mind. 25, max. 40 Personen; Kosten: 10,- € pro Person. Leitung: Familie Burgwal, Familie Hardung, Familie Weiß/Wobbe. Weitere Infos siehe Ausschreibung auf der Gruppenseite. Anmeldung über Sektion bis 01.04.2025

Ihr seid noch nicht in unserem Familiengruppenverteiler? Dann meldet Euch unter familiengruppe@dav-fulda.de bei uns. Wir freuen uns, wenn Ihr bei mit von der Partie seid.

Die genauen Beschreibungen sowie aktuelle Informationen und Termine findet Ihr auf unserer Gruppenseite. www.dav-fulda.de → Gruppen → Familiengruppe



24.08. Familienwanderung mit den Rhönrangern

Nähere Infos zur Tour (Treffpunkt, Dauer, Distanz usw.) werden rechtzeitig über die Familiengruppe bekannt gegeben. Mind. 25, max. 40 (Kinder ab 3 Jahren müssen angemeldet werden), Leitung: Eva Weiß und Tobias Wobbe, Anmeldung nur über Sektion, Anmeldeschluss: 01.08.2025

21.09. Familienwanderung zur Osterburg

Nähere Infos zur Tour (Treffpunkt, Dauer, Distanz usw.) werden rechtzeitig über die Familiengruppe bekannt gegeben. Leitung: Eva Weiß und Tobias Wobbe, Anmeldeschluss: 20.09.2025

26.10. Familienwanderung an der Schwedenschanze

Nähere Infos zur Tour (Treffpunkt, Dauer, Distanz usw.) werden rechtzeitig über die Familiengruppe bekannt gegeben. Leitung: Claudia und Holger Burgwal, Anmeldeschluss: 25.10.2025

23.11. Familienklettern

Wir treffen uns zum gemeinsamen Klettern. Jede Familie klettert eigenverantwortlich. DAV Kletterzentrum Petersberg, 10 Uhr im Foyer der Kletterhalle, 5,50,- € pro kletternde Person, inkl. Materialverleih, max. 30 aktiv kletternde Personen, Anmeldeschluss: 13.11.2025, Leitung: Vladimira Kruskova, Ausschließlich sichernde Personen müssen nicht angemeldet werden; Anmeldung über Kletterzentrum möglich

14.12. Wanderung zum Jahresabschluss

Nähere Infos zur Tour (Treffpunkt, Dauer, Distanz usw.) werden rechtzeitig über die Familiengruppe bekannt gegeben. Leitung: Fam. Burgwal, Fam. Hardung, Familie Weiß/Wobbe, Anmeldeschluss: 13.12.2025

Anmeldung
Kletterzentrum



Anmeldung
Sektion





Tolle Begegnung: (v.l.) Hans-Jürgen Eilers, Cosmin (Mitwanderer), Tibu Useriu (Extremsportler, Nationalheld und Bruder des Gründers der VT), Razvan (Mitwanderer) in Tasuleasa Social



UNTERWEGS

Das ist etwas Außergewöhnliches

Noch nie weitgewandert, allein unterwegs, keine Unterkünfte gebucht - so startete unser Mitglied Hans Jürgen Eilers ins Abenteuer auf der Via Transilvanica in Rumänien. BergAktiv sprach mit ihm darüber, wie es dazu kam und was er erlebte.

Du bist schon immer gewandert?
Eigentlich gar nicht, ich komme ursprünglich aus Münster und die höchsten Berge sind dort 188m hoch. Daher hatte ich mit Wandern nichts zu tun und bin nur Fahrrad gefahren. Nach Fulda kam ich daher auch mit einem Hollandrad mit einer Torpedo Dreigangschaltung.

Und dann hast Du die Rhöner Berge entdeckt?
Ja, vor 15 Jahren habe ich zwei Freunde kennengelernt, die bereits gewandert sind. Zusammen sind wir losgezogen - einmal im Jahr etwas Großes, einmal was Kleines - z. B. in der Rhön, dem Rennsteig, dem Harzer Hexenstieg oder auch in den Alpen.

Ah, daher der DAV?
Nein, das kam von meinen Kindern, die im Kletterzentrum in Gruppen aktiv waren, hat aber gut zum neuen Hobby Wandern gepasst.

Aber nach Rhön und Alpen kommt nicht automatisch Rumänien...
Aber nach einem Vortrag der Weitwanderin Christine Thürmer, den ich besuchte. Am Schluss fragte jemand, welcher der vielen, von ihr begangenen Wege, der Schönste war. Sie antwortete: die Via Transilvanica - da war meine Entscheidung gefallen.

Der Entschluss stand, es folgte die Vorbereitung.
Genau. Es gibt einen sehr guten Führer auf Deutsch. In dem sind alle Etappen, Übernachtungsmöglichkeiten, Profile, kulturelle Highlights, Tipps zur (Wasser)Versorgung oder die Vorbereitung auf Wildtiere beschrieben.

Wildtiere?
Ja, in Rumänien gibt es freilebende Bären, insgesamt über 6.000. Glücklicherweise kam es auf meinen Touren - vielleicht dank meiner Bärenlocken - bislang nur zur Sichtung von Spuren - davon aber etliche.

Nicht ganz so einfach vertreiben lassen sich die vielen freilebenden und die Hüte-Hunde. Da muss man tatsächlich vorsichtiger sein.

Wann ging es dann los?
Im Anschluss an eine Rundreise mit meiner Familie fuhr ich vom Schwarzen Meer mit dem Zug zum Startpunkt Putna an der ukrainischen Grenze. Gleich im Zug lernte ich die große Gastfreundschaft der Menschen dort kennen, die mir direkt einen Kontakt für die erste Übernachtung herstellten - dem Abt des dortigen Klosters. Denn an diesem Wochenende reisten viele Menschen wegen eines religiösen Festes nach Putna, es war also sehr voll. Ich war begeistert, so konnte es weitergehen - und ging es auch.

Wie bist Du in den Weg eingestiegen?
Man findet den Weg aufgrund einer fantastischen Markierung ganz einfach. Neben einem orangefarbenen T in einem Kreis, stehen alle 1.000 m so

genannte Meilensteine entlang des Weges. Steinsäulen, die jeweils eine eigene, künstlerische Gestaltung haben, über die auch die begleitende App informiert. Und es gibt einen Stempelpass, in den die einzelnen Stationen eingetragen werden. Aber auf was traf ich noch als erstes? Ein Bärenwarnschild! Aber auch auf ein Pferdefuhrwerk, die noch sehr verbreitet sind, das mich dann das erste Wegstück begleitete.

Aber Du warst ja allein gestartet?
Ja, das war vielleicht auch etwas naiv, aber ich habe recht früh ein paar Mitwanderer getroffen, die mich dann begleiteten. Lustigerweise Informatiker, so wie ich. Und wenn man Tag und Nacht zusammen ist, entwickeln sich echte Freundschaften. Das hatte ich im zweiten Jahr vermisst: da war ich zunächst eine Woche komplett allein unterwegs, bevor ich auf eine kleine Gruppe, der ich mich dann angeschlossen habe, getroffen bin. Alle waren aber immer erstaunt, dass ich keine Unterkünfte gebucht hatte, doch durch die Hilfsbereitschaft der Rumänen, hat es immer geklappt.



▲ Kennzeichen der Via Transilvanica



▲ Startpunkt und Kloster in Putna

Und wie?
Wirklich ganz spontan. Wir kamen in ein Dorf, ich habe gefragt: wisst Ihr eine Unterkunft? Und entweder, haben mir die Leute direkt etwas angeboten oder sie kannten jemanden, der dies tut - und für den Notfall hatte ich ja noch den Führer. So habe ich meistens bei Privatpersonen gewohnt, in deren Wohnungen, Wochenend-, Bauernhäusern oder Hütten, einmal sogar im Büro eines Priesters in der Kirche. Hier wurde ich auch immer fürstlich bewirtet und lernte leckere typische Gerichte kennen.

Du hast das Land also hautnah erlebt...
... und dabei unglaublich viele tolle und interessante Menschen kennengelernt, die sehr offen, freundlich, hilfsbereit und glücklich sind. Die Rumänen sind sehr stolz, dass die Touristen kommen und nehmen sie herzlich auf. Unsicher habe ich mich zu keiner Zeit gefühlt. Viele dieser Begegnungen habe ich in einem Tagebuch aufgezeichnet, da könnte ich so viel erzählen, und natürlich viele Fotos gemacht.

▼ Typische Landschaft in 2023



▲ Mitwanderer in 2023

UNTERWEGS

Die Menschen haben Dich also beeindruckt. Und die Landschaft?

Der Weg ist Natur und Wildnis pur! Sehr abwechslungsreich. Zwei Jahre hintereinander war ich nun unterwegs – einmal 12 Tage/280 km und einmal 14 Tage/300 km. Die Landschaft ändert sich ständig, aber auch die Kultur – das habe ich besonders im zweiten Jahr wahrgenommen – die Bräuche, Museen und eine beeindruckende Architektur.

Beeindruckend ist ja auch die Distanz insgesamt.

Ja, aber rein konditionell war das kein Problem. Mit 6 kg hatte ich einen leichten Rucksack, die Tagesetappen waren zwischen 15 und 30 km lang, man konnte immer Pausen machen und für mich hat sich im Verlauf ein großes Frühstück und ein Essen abends bewährt. Zwischendrin haben wir auch mal Früchte entlang des Weges gegessen und sind unterwegs immer wieder überraschend spontan von den Einheimischen mit dem obligatorischen Schnaps und bestem Essen versorgt worden. Nur Wasser (stark gechlort) sollte man lieber in den MixtMarkets, ganz liebevolle Tante-Emma-Läden, kaufen.

Klingt, als wenn der Weg für Dich noch nicht zu Ende ist...

Nein, ich möchte ihn auf jeden Fall zu Ende laufen, habe ja jetzt auch schon einige Erfahrungen gesammelt – gleich nächstes Jahr kommt Etappe drei.

Was nimmst Du von dem Weg mit in den Alltag?

Zum einen, dass es nicht immer 100% sein müssen – ganz oft waren es unterwegs nur 80%, aber es funktionierte auch, vielleicht anders, aber es funktionierte. Und: ein Bild von einem Meilenstein, das mich auf meinem Handy begleitet, mich an den Track erinnert, zurückdenken lässt und mir Kraft gibt. ■



▲ Lieblingsmotiv eines Meilensteins

▼ li.: Religiöse Statue auf einem Berg, re.: Schilder bei Straßenübergängen



▼ Hochebene



Gut zu wissen!

Der Weg auf einen Blick:

- 1.428 km, 68 Etappen, Durchschnittlich 21 km
- 2018 Projektstart durch eine Familie, mit dem Ziel, den Tourismus ins Land zu bringen und das Abholzen der Wälder in Rumänien zu stoppen
- 2022 Routeneinweihung
- Bis 2023 hatten ca. 500 die gesamte Strecke geschafft

Weitere Informationen zur Tour:
www.viatransilvanica.com



Bergaktive unterwegs

Unsere Sektionstouren haben auch 2024 unsere Mitglieder die Vielfalt des Bergsports erleben lassen.

Aussichtsreiche Skitouren

Wunderbare Skitouren rund um Innsbruck konnte eine Skitourengruppe unserer Sektion im März genießen, auch wenn die Tourenbedingungen in diesem Winter nicht immer einfach waren. ■



Gipfelbezwinger

Dem Himmel entgegen

Unsere diesjährige Klettersteigtour mit Tourenleiter Ulrich Giebenhain führte unsere Sektionsgruppe ins Salzkammergut. Bei schönstem Wetter beging die Gruppe die beeindruckenden Klettersteige am Donnerkogel und der Drachenvand – die u. a. mit der Himmelsleiter 'gen Gipfel führten. ■



Kletterspaß



Zwei Tage, zwei Jahreszeiten

von Volker Sauernbrunn

Ende April 2024 erlebte eine Sektionsgruppe zwei Jahreszeiten an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Beim Start am Karl-Straub-Haus des Würzburger Rhönklubs über Geroda war es frühlingshaft, ein Tag später hatte uns eine Schneelandschaft fest im Griff. Zunächst jedoch zum „schönen“ Teil. Fünf Wanderer starteten am Karl-Straub-Haus, schon relativ hoch gelegen. Die Kissinger Hütte war bald darauf nur eine erste Zwischenstation auf dem Weg zum Kreuzberg. Dort trafen noch drei weitere Mitwanderer zur Gruppe, welche mit zur Bergbundhütte liefen, aber am gleichen Tag auch wieder zurück zum heiligen Berg der Franken. Sie hatten bestimmt den Wetterbericht parat und keine Lust, anderntags die 21 km zurück zum Ausgangspunkt durch 20 cm Neuschnee zu „stapfen“. So verbrachten nur die fünf Anfangswanderer die Nacht auf unserer gemütlichen Hütte. Trotzdem sehr schön! ■



Aprilwetter

Ein Wintertraum

Auf großem Fuß war im Januar unsere Schneeschuhgruppe in der Rhön unterwegs und genoss bei strahlendem Sonnenschein traumhafte Winterlandschaften und beste Schneeverhältnisse. ■



Von Vulkanen, Polarlichtern und dem Nordmeer

von Michael Gutsche



Blick auf die Gletscherlagune Jökulsárlón

Unser Tourenleiter Michael Gutsche nimmt uns in seinem Bericht mit auf faszinierende Skitouren auf Island, die er gemeinsam mit anderen Bergfreunden in 2024 unternommen hat.

Unser Icelandair-Flug landet planmäßig nach vier Stunden Flugzeit am 9. April um 16 Uhr in Keflavik, dem internationalen Flughafen von Island. Drei Schweizer Bergfreunde begleiten mich auf zwei Skitourenwochen im hohen Norden: Bea, Urs und Rolli.

Seit ich das Glück hatte, als Student in den 80er Jahren Island für mich zu entdecken, übt diese Vulkaninsel eine geheimnisvolle Anziehungskraft auf mich aus. Wiederholt konnte ich mit meiner Frau Gaby, meinen Kindern oder Fuldaer Freunden Island in den Sommermonaten bereisen und die schönsten Erfahrungen „hoch oben“ zwischen Gletschern und Vulkanen sammeln.

Traumhafte Touren in dramatischer Gletscherlandschaft

Nun geht ein langgehegter Traum in Erfüllung: Island nach einem schneereichen Winter im Frühjahr zu besuchen und mit Freunden bei bester Schneelage und – für Island – gerade-

zu perfekten Wetterbedingungen auf der großen Insel im Nordmeer mit Tourenskiern unterwegs zu sein. Der Schnee liegt in diesem Jahr bei unserer Ankunft bis auf Meereshöhe. Die gesamte Insel befindet sich noch im Winterkleid. Aber die Tage hier oben sind im April schon 15 Stunden lang und die tageszeitliche Veränderung der Schneequalität ist zu vernachlässigen. So stehen uns für jeden Tag üppige Zeitfenster zur Verfügung.

Der gemietete Toyota Landcruiser macht einen guten Eindruck, die Spikes an den Winterreifen erinnern an Kindheitstage, bieten aber auch wirklich guten Grip auf den schneebedeckten Nebenstraßen.

Wir erleben fantastische Tourentage, bei denen wir bis zu neun Stunden unterwegs sind. Am Gipfel der Hekla werden wir fast weggeblasen, am Snæfellsjökull bewegen wir uns in



▲ Im Aufstieg zum Snæfellsjökull

einer dramatischen Gletscherlandschaft mit fantastischen Tiefblicken vom exponierten Gipfelaufbau auf den nahen Atlantik und im Seydisfjörður kommt Norwegenfeeling auf, denn wir starten ganz unten im Fjord und setzen die letzten Schwünge kurz vor das Ufer. Frühjahrsfirn vom Feinsten genießen wir abschließend bei T-Shirt-Wetter in der Tröllaskagi, zwischen Akureyri und Dalvík, eine Region, die von den Einheimischen auch gerne als die „Isländischen Alpen“ bezeichnet wird.

Es sind natürlich nicht nur die Skitouren, die uns auf unserer Reise in ihren Bann ziehen. Wir erleben und besuchen Geysire, Gletscherlagunen, aktive Vulkane, beobachten Nordlichter, baden in heißen Quellen und sind ständig auf Tuchfühlung mit dem Nordatlantik und der einzigartigen Küstenlandschaft. ■

Gut zu wissen!

Auswahl lohnender Skitouren auf Island:

Snæfellsjökull, Hekla, Sandholtindur, Kerlingarhnjúkur, Gimbrarhnjúkur, Sulur, Hádegishnúkur, Kistufall, Kaldbakur, Snæfell, Snækollur. Beste Zeit für Skitouren auf Island ist von Ende März bis Anfang Mai.

Wertvolle Informationen zur Planung von Berg- und Trekkingtouren in Sommer und Frühjahr bietet der immer noch erstaunlich aktuelle Führer „ISLAND BERGERLEBNISSE“, Arktisverlag, Kempten, 2007. Das Buch ist im Buchhandel nicht mehr erhältlich, aber unsere Sektion hat in der Geschäftsstelle noch einige Restexemplare gesichert, die Sektionsmitglieder zum Vorzugspreis von 7,80 Euro erwerben können.



▲ Unvermittelt erscheint am Abend das Nordlicht in der Nähe der Hekla



▲ Snæfellsjökull Gipfel mit Skidepot



▲ Am Skógafoss



▲ Lavastrand mit Eisbrocken aus dem Jökulsárlón



▲ Frühjahrsfirn in der Tröllaskagi

Kaiserliche Hüttentour

von Julia Loebel

Eine Hüttentour, mal zahm, mal wild – das gibt es nur im Kaisergebirge! Die perfekte Umgebung also für unsere Familienhüttentour, denn: von Langweile keine Spur, dafür gab es viele tolle Bergerlebnisse.

In der ersten Ferienwoche breche ich mit zwei bergbegeisterten Familien nach Kufstein auf und wir steigen noch am gleichen Tag auf die Vorderkaiserfelden Hütte – bei großer Hitze 900 Hm lässig gemeistert. Ich merke: mit dieser Gruppe werde ich meine Pläne umsetzen können. In der Vorderkaiserfelden Hütte ist die Bewirtung gewohnt köstlich und die Räumlichkeiten sehr gemütlich. Nur das Lager ist verdammt eng – das Hinweisschild „Hölle“ sagt wohl alles.

Aber niemand hat am nächsten Morgen schlechte Laune und es geht bei Nebel und Nieselregen zur großen Rundtour los. Wir nehmen viele Gipfel mit und verkünden oben angekommen immer wieder lachend: „Wie Sie sehen, sehen Sie nichts...“ Nach 10 km und sagenhaften 1.140 Hm sind zwar alle froh, wieder in der trockenen Hütte zu sein, aber die Energie reicht noch für viele Spiele.

Sonniger Hüttenwechsel

An Tag drei begrüßt uns Sonnenschein und wir brechen zum Stripsenjochhaus auf. Heute geht es vom Zahmen zum Wilden Kaiser und die Wege sind zum Teil anspruchsvoll. Belohnt werden wir mit einer herrlichen Rast auf der Großmoosen Hochalm. Die nette Wirtin serviert den Kindern Schokokekse und viele lustige Geschichten. Doch leider haben wir noch einige Höhenmeter vor uns und wir müssen uns viel zu schnell verabschieden. Knapp 11 km und 1.000 Hm



Hoch hinaus



Jausenzeit



Über den Wolken

später erreichen wir unser Ziel und freuen uns über ein komfortables Lager. Am folgenden Tag mache ich nur vormittags Programm und wir erklimmen natürlich den Stripsen- und Hundskopf, samt kleinerer Klettereinheiten und alle absolvieren das souverän. Nachmittags wandern nur noch die Unermüdlichen weiter. Der Rest der Gruppe hat eine wunderbare Zeit vor der Hütte mit Tischtennisplatte, Schachspiel und Kaiserschmarren – alles inklusive Blick auf die Kletterer in der steilen Wand direkt neben der Hütte. Dies war besonders interessant, da zeitgleich ein Zug der Hochgebirgsjäger auf der Hütte nächtigte. Bei herrlichem Sonnenschein also ein gelungener Tag für

alle. Und dann war es schon wieder Zeit, Abschied von den Bergen zu nehmen. Die 1.200 Hm Abstieg haben wir uns noch mit einem Kaffee, heißem Kakao und Kuchen im Anton-Karg-Haus versüßt und ansonsten die herrliche Natur in vollen Zügen genossen.

Dies war meine letzte Tour für und mit der Familiengruppe und ich hoffe, die Familien, die über die Jahre mit mir unterwegs waren, haben die gemeinsame Zeit genauso genossen, wie ich. ■



Danke,
Julia!

Vielseitige Quellenrunde

von Julia Loebel

Wer dachte, Lechquelle hört sich nicht nach Höhenmetern an, der war noch nicht im Gebirge am Ursprung des Lechs unterwegs. Der höchste Berg hier ist die Rote Wand mit 2.700 Metern, aber auch viele andere Gipfel müssen wirklich erstiegen bzw. erklettert werden.

Unser Start war gemütlich, da wir alle mit der Bahn nach Lindau Insel fuhren, wo wir bei super Wetter im Bodensee baden und die kleine Stadt erkunden konnten. Unsere Unterkunft war eher improvisiert und somit eine gute Einstimmung auf die Lager, die noch folgen würden. Voller Tatendrang starteten wir am Folgetag mit Bus und Bahn nach Schröcken, wo mittags der Aufstieg zur Biberacher Hütte begann. Der nächste Tag bot für zwei Wanderer den anspruchsvollen Weg über die Braunarlspitze und dem Rest der Gruppe einen abwechslungsreichen, traumhaften und langen Weg über die Alpschellaalpe und den Gamsboden zur Göppinger Hütte. Die Steinböcke zeigten sich zwar nicht, aber dafür immer wieder Murmeltiere vor der Hütte – fast zum Anfassen, wäre da nicht der Hüttenhund, der diese mit großer Ausdauer zu jagen versuchte. Für den kommenden Tag war zum Mittag hin schlechtes Wetter gemeldet, deshalb ging es einigermaßen früh los, um die schwierigen Passagen über das Johannesjoch und unterhalb der Schwarzen Wand rechtzeitig zu meistern. Zum Glück gelang uns dies, das schlechte Wetter erwischte uns erst, als der Weg einfacher wurde, dafür aber mit voller Wucht. Manche Hose war so nass, dass sie immer tiefer Richtung Kniekehle rutschte. Als wir schließlich auf der Freiburger Hütte ankamen, wärmte uns zunächst ein Kaffee oder ein Jagertee und schließlich wieder die Sonne und wir konnten im Freien alle Sachen gut trocknen lassen. Allerdings kamen von

einer Nachbaralm freche Ziegen, die interessiert an unseren Dingen knabberten.

Von der Freiburger Hütte ging es über das Steinerne Meer (nein nicht das Berchtesgadener) auf den Gehrengrat. Die Berge umher präsentierten sich atemberaubend! Der Weg führte nun steil bergab bis zum Spuller See, in dem wir ein erfrischendes Bad genossen, um dann zur Ravensburger Hütte aufzusteigen. Bei Sonnenschein starteten wir am nächsten Tag Richtung Grubenjoch, wir sahen eine Gamsherde und Steinböcke, muntere Bäche und wunderbare Blumen. Vom Grubenjoch wollten wir die Wasenspitze erklimmen, allerdings mussten wir einen Murenabgang queren, wo ein großes Gesteinsfeld immer noch in Bewegung war, sodass wir den Gipfel nur von knapp unterhalb bestaunen konnten und den wunderschönen Weg zurück Richtung Hütte antraten. Hier lockten Kaffee und Kuchen einen Teil der Gruppe, die Rastlosen wanderten weiter und erwarderten noch einen Teil des Spulerschafbergs, wunderbare Bergmomente waren der Lohn, bis das Abendessen wieder in die Hütte rief. Der letzte Abend war, wie auch die vorangegangenen, sehr lustig und geprägt von Kartenspielen. Der letzte Tag war wandertechnisch nicht herausfordernd, aber die öffentlichen Verkehrsmittel verlangten uns alles ab! Mit unzähligen Planänderungen, Bussen und Regionalbahnen erreichten wir schließlich so knapp München, dass wir quasi nur noch mit einem Hechtsprung in unserem ICE landeten, es passt zu dieser Wandergruppe, dass wir auch das super gemeistert haben. Insgesamt sind wir an 5 Tagen über 5000 Höhenmeter nach oben gestiegen – nicht schlecht für das Lechquellengebirge... ■



Neugierige Besucher



Das Abenteuer Alpenüberquerung ging wieder weiter

von Wiebke Meisgeier und Vladimira Kruskova

Bereits in der letzten BergAktiv-Ausgabe haben wir Vladimira und Wiebke auf ihrer Alpenüberquerung von Salzburg nach Triest begleitet - auf der ersten Etappe nach Maria Alm. 2024 folgte nun die nächste Etappe bis Hermagor.

Auch 2024 sind wir, Vladi und Wiebke, auf unserem Weg nach Triest weiter durch die Alpen gelaufen. Die diesjährige Etappe war voller alpiner und persönlicher Superlative. Wir sind einmal quer durch Österreich gelaufen. Es ging von Maria Alm bis Hermagor über die hohen Tauern – mit dem höchsten Punkt der Tour.

Tag 1 führte uns von Maria Alm oberhalb des Zeller Sees über einen wunderschönen Kammweg über den Hundstein zur Rieser Aste (eine urgemütliche Alm). Das Stutzerhaus auf dem Hundstein bietet leider unter der Woche keine Übernachtungen mehr an. Die extra Kilometer zur Rieser Aste haben sich aber sehr gelohnt. Hier gab es mit Abstand das beste Essen (alles selbst produziert).

Am **Tag 2** wurde es heiß (30°C und mehr) – wir sind über den Talort Taxenbach und durch die Kitzlochklamm in das Rauriser Tal gelaufen. Das Tal ist

sehr grün und die Ausblicke auf die Goldeckgruppe der Tauern werden immer spektakulärer.

In einem Nebental, dem Krummetal, wurden Bart- und Gänsegeier ausgewildert. Aus dem Grund haben wir beschlossen am **Tag 3** das Tal zu erkunden. Auch wenn man keine Geier zu Gesicht bekommt, gibt es tolle Infotafeln und viele Wasserfälle, die auch extrem sehenswert sind.

Tag 4 Endlich Abkühlung, auch Regen aber zum Glück nicht den ganzen Tag. Wir steigen langsam durch den Rauriser Urwald hinauf Richtung Schutzhaus Neubau. Und es kommt endlich wieder hochalpines Gelände. Die Hütte ist sehr gemütlich, es ist viel Betrieb und wir lernen drei weitere Salzburg-Triest-Wanderer kennen, mit denen wir jeden Tag mal mehr, mal weniger Wege gemeinsam gelaufen sind. Auf jeden Fall werden die kommenden Abende immer recht lustig.

Tag 5 Es geht über die Fraganter Scharste, den höchsten Punkt der Tour, über die Goldeckgruppe zum Fraganter Schutzhaus. Die 2.754 m reichen uns noch nicht, als wir an der Scharste angekommen. Wir lassen die Rucksäcke unten liegen und gehen, wie der Wirt uns empfohlen hatte, „schnell auf“ zur Herzog-Ernst-Spitze (2.933 m) und schnell wieder „owi“, bevor es zur nächsten Hütte weitergeht.

Tag 6 Vom Fraganter Schutzhaus geht es über den Kleinen Sadnig zum Großen Sadnig und hinunter ins Tal nach Stall. Der Kammweg über den Kleinen Sadnig war ein echtes Highlight mit leichten Kletterstellen. Und hier ein kleiner Funfact, falls Ihr auch mal dort vorbeikommt: der Sadnig heißt bei den Einheimischen „Brad Pitt Peak“, weil hier die Bergszenen für den Film „Sieben Jahre in Tibet“ gedreht wurden. Wir können nach dem Gipfel des Sadnig schon Stall sehen und freuen uns auf den Abstieg, der schön durch den Wald

gehen soll. Jedoch nach ca. 2/3 des Weges ist im Wald auf einmal der Weg abhandengekommen: wir stehen in einem ziemlich neuen Sturmschadengebiet. Zum Glück schaffen wir es bis zu den ersten Häusern zu gelangen und ein netter Mann nimmt uns per Anhalter mit runter in die Stadt, wo es wieder fast unerträglich heiß ist.

Tag 7 Es geht wieder hoch auf den Berg. Jetzt gilt es die Kreuzeckgruppe zu überqueren. Dieses Gebiet ist wenig besucht und die Natur natürlich wieder überragend. Es geht von Stall steil nach oben zur Hugo-Gerbers-Hütte. Diese Hütte ist unbedingt einen Besuch wert, sie wird ehrenamtlich von der örtlichen ÖAV-Sektion betrieben. Das fließende Wasser befindet sich hinter dem Haus an der Quelle und gekocht wird wie bei Oma auf dem Holzofen. Die Betten waren superbequem und gemütlich. Die Einfachheit der Hütte hat noch einmal so richtig geerdet.

Tag 8 Bei weiterhin gutem Wetter geht es über den Kreuzeck-Höhenweg zur Feldner Hütte. Dieser Kammweg hat viel Spaß gemacht und war eine großartige Herausforderung. Es gab viele ausgesetzte Stellen. Mitten auf dem Weg am Kirschentörl nach dem Abstieg vom Hochkreuz (2.709 m) steht neben dem Weg ein Briefkasten, der im Sommer wöchentlich geleert wird. Wir sind am Vorabend darauf hingewiesen worden und haben natürlich unsere Postkarten der Hugo-Gerber-Hütte dort versenkt. Übrigens: die Postkarten kamen drei Wochen später an! Angekommen an der Feldnerhütte werden wir herzlich empfangen. Es ist wenig los: wir haben sogar einen eigenen Bereich im Lager für uns und schlafen wieder extrem gut.

Tag 9 Heute dürfen wir noch einmal ein paar kleine Pässe laufen, bevor es wieder hinab ins Tal geht. Über das Lackentörl und Sweiseentörl zur Emberger Alm,



bevor der lange Abstieg ins Drautal nach Greifenburg auf uns wartet. Das Wetter ist auf der Tour so gut, dass Wiebke sogar noch einmal in den Bergsee springt, kurz vor der Emberger Alm werden wir jedoch von einem Gewitter überrascht. Zum Glück können wir uns an einer kleinen Hütte unterstellen. Bis zur Emberger Alm sind es nur noch 3 km, die wir laufen, als es nur noch ein bisschen tröpfelt. Auf der Alm angekommen versuchen wir ein Taxi ins Tal zu bekommen. In der Taxistation auf der Alm ist jedoch gerade die Feuerwehr dabei, einen Brand zu löschen – also kein Taxi ins Tal.

Wir laufen also los und hoffen auf eine Fahrt per Anhalter. Und ja, wir werden mitgenommen, der Einsatz der freiwilligen Feuerwehr ist vorbei und eines der Gruppenfahrzeuge nimmt uns mit. So gehen Kinderträume in Erfüllung! Wir dürfen nicht nur in einem Feuerlöschfahrzeug mitfahren, sondern auch die Feuerwache besichtigen. Und in Greifenburg angekommen

werden wir sogar noch zur Pension gefahren.

Tag 10 unser letzter Lauftag für dieses Jahr und der hat es von den Kilometern noch einmal in sich: wir werden insgesamt ca. 32 km zurücklegen. Es geht den ganzen Tag im Tal entlang, leider oft über Asphalt, dafür aber auch durch schöne Dörfer. Die letzte Wegstrecke geht an einem kleinen Bach entlang bis nach Hermagor. Dort angekommen werden wir mit einem Stadtfest begrüßt und genießen erst einmal ein kühles Getränk zum gelungenen Abschluss.

Wir freuen uns wie letztes Jahr wieder sehr auf das Weiterlaufen in 2025, das Ziel Triest rückt immer näher! ■

Gut zu wissen!

Unsere Etappe in Zahlen:

- Wegstrecke: ca. 180 km
- Zeitbedarf: 10 Wandertage
- Höhenmeter: Aufstieg: ca. 8.630 Hm/Abstieg: ca. 8.830 Hm



Rund um Hütten, Touren und Co.

Notruf aus den Alpen!

Eure Stimme ist gefragt: 272 Schutzhütten und 50.000 km Wanderwege befinden sich in einer akuten Notlage. Sie drohen buchstäblich wegzubrockeln: Drei bis vier Hütten pro Jahr können die alpinen Vereine durchschnittlich nicht mehr weiterführen. Einzelne Wege müssen gesperrt oder aufgelassen werden.

Denn: Die Fördermittel für die alpinen Vereine sind mit weniger als 18 % der laufenden Instandhaltungskosten z. B. für Hütten deutlich zu gering. Seit der letzten Anpassung der österreichischen Bundes-Fördermittel in 2013 sind die Baukosten im Tal um 42 % gestiegen, im Hochgebirge noch dramatischer. Das ist nicht mehr tragbar für die Vereine – vor allem in einer Zeit, in der immer mehr massive Schäden infolge der Klimakrise entstehen. Der Verfall der alpinen Infrastruktur Österreichs droht. Gemeinsam wollen wir das verhindern! Darum braucht es ein Notfallpaket der österreichischen Bundesregierung. Eine Petition des Verbands der alpinen Vereine sammelt dafür Unterschriften. Seid Ihr schon mit dabei? Hier findet Ihr alle Informationen:

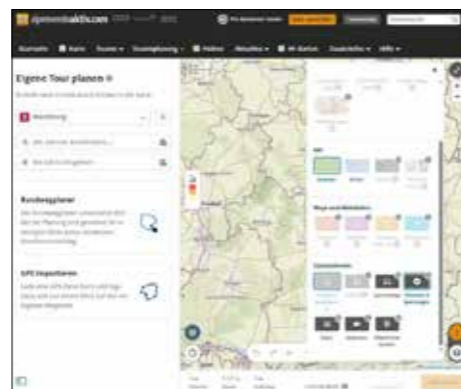
www.notruf-aus-den-alpen.at



Tourenplanung leicht gemacht

alpenvereinaktiv.com bietet allen Bergaktivisten umfangreiche Möglichkeiten zur Tourenplanung – egal, ob Tages- oder Mehrtagestour oder ob es für Euch zur Hütte oder dem Gipfel geht. Jetzt gibt es einige neue Funktionen.

Mit dem Layer „Öffentlicher Verkehr“ könnt Ihr ganz einfach die Öffis mit in Eure Tourenplanung einbeziehen. Für alle Skitourengänger macht der Layer „Lawinengelände“ dieses Gelände in der Pro-Version in der Karte sichtbar. Auch die SAC-Wanderskala (= T-Skala) wurde im Portal integriert. Und mit dem neuen Tourenplaner könnt Ihr schnell und unkompliziert einen Vorschlag für eine Rundtour in gewünschter Länge generieren. ■



Fit auf Tour

Du möchtest Kondition für Deine nächste (Hütten)Tour aufbauen? Oder Dich für Wandertouren, fürs Skifahren oder einfach nur als Ausgleich zum häufig sitzenden Alltag fit halten? Dann bist Du bei unserer Sektions-Sportgruppe genau richtig! Wir treffen uns immer montags ab 18 Uhr in die Geschwister-Scholl-Schule. Wann bist Du dabei? Unsere Kursleiterin Barbara Kiel freut sich auf Dich.

Die Mitfahrzentrale für die Berge

Im Bergsport ist die sogenannte „letzte Meile“ oftmals eine Herausforderung. Von der letzten Haltestelle einer öffentlichen Verkehrsanbindung in entlegene Täler oder zu Ausgangspunkten von Touren zu kommen, scheint oftmals unmöglich. Diese Lücke soll Moobly nun schließen!

Als Mitfahrzentrale für die Berge konzipiert, soll diese neue Plattform des DAV Summit Clubs genau da ansetzen. Hier könnt Ihr Eure Fahrt in die Berge mit anderen NutzerInnen teilen oder nach Fahrten suchen, wenn Du weniger mobil bist – einfach und digital. Und das Beste: Durch den Zusammenschluss zu Fahrgemeinschaften schützen wir gemeinsam den Naturraum Alpen. Eine Reduktion des Verkehrs und der damit verbundenen CO₂-Ausstöße ist das Ergebnis. Zusammen macht es einfach mehr Spaß – egal, ob bei der Einsparung von CO₂ oder dem Erreichen eines Gipfels! ■



Traumhafte Weitblicke

Natur trotz Technik

von Carmen Huder

Bergwandern mit Liftunterstützung? Für viele ein Widerspruch, der die Fragen stellt: Ist das noch ein Naturerlebnis? Finde ich das gut oder nicht? Ein Selbstversuch.

Es ist ein sonniger Tag, als ich zu meiner Runde starte, auch wenn die Wetterprognose für den Nachmittag etwas ganz anderes in Aussicht stellt. Hochalpin unterwegs sein, trotz begrenztem Zeitbudget? Ausnahmsweise habe ich mir da die Liftnutzung gestattet. Und so geht es zunächst mit der Gondel auf die Hochzeiger Alm im österreichischen Pitztal. Oben angekommen herrscht reger Sommerbetrieb mit allerlei Angeboten für Groß und Klein. Mich zieht es aber noch eine Etage höher und so steuere ich den Sessellift an, mit dem es zur Bergstation „Sechszeiger“ geht – der gleichnamige Gipfel (2.395 m) ist wenige Gehminuten später erreicht und öffnet einen weiten Blick ins Inntal. Auf der anderen Seite ist bereits mein nächster Gipfel im Blick: den Hochzeiger (2.560 m) erreiche ich über einen ebenso aussichtsreichen, schmalen Kammweg, der auf der einen Seite (Tief)Blicke ins Inntal, auf der anderen ins „Skigebiet“ mit seinen Sommerattraktionen freigibt. Neben mir kreuzt hin und wieder ein MTB-Trail den Weg, der an diesem Tag aber nicht frequentiert ist. Dann geht es hinauf zum Hochzeiger, mit einer fantastischen Rundumsicht. Viele Mit-Gipfelstürmer zieht es hier zurück zum nahegelegenen Sessellift, während ich über eine kleine Scharte das Riegetal und damit eine andere Welt betrete. Plötzlich bin ich allein in einer grandiosen Hochgebirgslandschaft – vom Trubel des „Sommergebiets“ keine Spur mehr.

Entlang der Berghänge geht es auf einem schmalen Steig Richtung Groaßsee, meinem Tagesziel. Immer wieder geht mein Blick in die einsame Bergwelt rundum. Erst kurz vor dem See begegnet mir ein Vater-Sohn-Gespann, das sich

auf dem Rückweg vom See befindet. Ich überwinde eine letzte Geländestufe und stehe – ganz allein – vor dem glasklaren Bergsee in dem sich der spektakuläre Wildgrat spiegelt. In einer Stunde wäre noch der Gemeindegipfel erreicht, die aufziehenden Wolken über genau diesem legen mir allerdings den Rückweg nahe. Entlang der Berghänge des Riegetals geht es Richtung Zollberg – Blicke auf den gegenüberliegenden Kaunergrat begleiten mich. In steilen Serpentinengängen geht es am Zollberg angekommen Richtung „Zivilisation“ – auf „der anderen Seite“ erwartet mich wieder das „Sommergebiet“ mit seinen Anlagen und touristischem Trubel. Über einen schlichten Fahrweg, der in starkem Kontrast zur unberührten Schönheit des Riegetals steht, geht es zurück zur Hochalm. Dort angekommen kann ich noch eine kurze Rast und den Ausblick ins Tal genießen, bevor die dunklen Wolken über dem Bergkamm das prognostizierte Unwetter ankündigen. Die ersten Blitze zucken über mir, als ich aus der Talstation der Gondel aussteige.

Mein Fazit:

Ganz außer Frage: einen Liftbau fürs Wandern braucht es ganz gewiss nicht. Die ohnehin vorhandene Infrastruktur zu nutzen, kann jedoch Sinn machen. Nicht nur Familien mit Kindern sparen sich so einige Höhenmeter und können ganz andere Touren unter die Füße nehmen. Auch ältere Menschen oder Bergsportler mit Einschränkungen können so in den Genuss eines alpinen Erlebnisses kommen bzw. diesen erleichtern. Auch zeitliche Einschränkungen durch Wetter oder kurze Tage (z. B. im Herbst) können „überbrückt“ werden. ■

Fast Hiking – der neue Natursporttrend

von Hartmut A. Schwab

Es ist die ideale Kombination aus Wandern und Laufen - Fast Hiking. Ein Sport, der unter Bergsportlern immer beliebter wird, weil er nicht nur die körperliche Fitness fördert, sondern auch intensive Naturerlebnisse ermöglicht. Aber was macht diese geschwindigkeitsbetonte Sportart aus?

„Hiking“ gilt als ein erholsamer Tagesausflug, ein Spaziergang inmitten der Natur unter freiem Himmel, auf Bergwegen zwischen Wiesen und Wäldern. „To hike“ bedeutet im Englischen „Wandern/hiken“. „Hiking“ impliziert, dass die Wanderung sowohl lang als auch weit sein muss. Hierfür sollte man sich einen halben oder besser noch einen ganzen Tag einplanen. Fast Hiking ist ein rasanter Outdoor-Genuss. Im Gegensatz zum klassischen Wandern liegt der Fokus auf Geschwindigkeit und Effizienz. Dabei wird Fast Hiking oft mit Trailrunning gleichgesetzt. In der Tat haben beide Sportarten ähnliche Ansätze. Dennoch benötigt man unterschiedliche Ausrüstung und auch die Strecken unterscheiden sich deutlich voneinander. Man kann sowohl im Gebirge als auch im Flachland „fast hiken“, solange es hügelig ist und raue sowie abwechslungsreiche Wege bereithält. Natürlich ist alpines Gelände als vielfältiges Terrain vorzüglich geeignet, da dort viele Kilometer mit sehr vielen Höhenmetern zurückgelegt und dabei fantastische Landschaften erlebt werden können.

Man bewegt sich über eine höhere Zeitdistanz im moderaten bis hohen Pulsbereich. Dabei bringt Fast Hiking sehr viel Lebensfreude, egal, ob man alleine, zu zweit oder in der Gruppe unterwegs ist.

Um schnell und effektiv unterwegs sein zu können, ist es notwendig, das entsprechende Equipment dabei zu haben.

Fast Hiking ist also eine spannende und herausfordernde Aktivität, die sowohl für erfahrene Wanderer als auch für Laufbegeisterte geeignet ist. Mit der richtigen Vorbereitung und Ausrüstung kann jeder die Vorteile dieser Sportart voll ausschöpfen und ganzjährig unvergessliche Naturerlebnisse genießen.

Habt Ihr Fast Hiking schon ausprobiert oder plant Ihr das? Wenn Ihr nun neugierig geworden seid, kommt doch einfach mit. In unserem Sektionsprogramm bieten wir ab 2025 Fast-Hiking-Touren mit dem erfahrenen Tourenleiter Hartmut A. Schwab an. ■

Längere Distanzen in kürzerer Zeit

Ebenso wird beim Fast Hiking, im Gegensatz zum Trailrunning, nicht gelaufen. Die Geschwindigkeit liegt in der Regel zwischen Gehen und Laufen. Das Wesen besteht im Vergnügen darin, sich schnell in der freien Natur zu bewegen, ohne Zeitdruck, wie bei Wettbewerben oder Bestzeitläufen. Dennoch ist das Ziel, den Vortrieb aufrechtzuerhalten und längere Distanzen in kurzer Zeit zurückzulegen.



Tolles Panorama



Aktiv in der Natur



3 Fragen zum Fast Hiking

Welche Vorteile bietet Fast Hiking?

- 1. Körperliche Fitness:** Fast Hiking ist ein hervorragendes Ganzkörpertraining. Es stärkt die Muskulatur, verbessert die Ausdauer und fördert die Herz-Kreislauf-Gesundheit. Darüber hinaus ist Fast Hiking sehr gut zum Trainieren von Bein-, Oberkörper- und Rumpfmuskulatur geeignet. Und: durch wechselnde Untergründe und die verschiedenen Geländeprofile trainiert man sowohl die muskuläre Koordination als auch den Gleichgewichtssinn.
- 2. Naturerlebnis:** Durch das höhere Tempo können Wanderer mehr Landschaft in kürzerer Zeit erkunden und intensivere Naturerlebnisse genießen.
- 3. Stressabbau:** Die Kombination aus körperlicher Aktivität und Naturerlebnis wirkt sich positiv auf die mentale Gesundheit aus und hilft, Stress abzubauen.

Für wen eignet sich Fast Hiking?

Fast Hiking ist grundsätzlich für jeden geeignet, der Spaß an der anspruchsvollen Bewegung in der freien Natur hat. Generell sollte man es aber, vor allem am Anfang, langsam angehen und im Verlauf die Intensität nach und nach steigern. Eine gute Technik ist wichtig, um Verletzungen zu vermeiden - gefragt sind eine aufrechte Haltung und ein gleichmäßiger Schritt. Letztendlich ist wie bei jedem Sport in der Natur auf eine genaue Tourenplanung zu achten und immer ein Rucksack (leicht und komprimiertes Gepäck) mit den notwendigsten Dingen dabei zu haben. Wichtig ist dabei, ausreichend Wasser und energiereiche Snacks mitzunehmen. Immer auf die Signale des Körpers achten und bei Bedarf Pausen machen bzw. bei Konditionsverlust sofort umkehren. Auch das Wetter ist stets im Auge zu behalten.

Welches Material benötige ich?

Als wichtigstes Basic gelten Schuhe mit geringem Gewicht und guter Atmungsaktivität. Sie sollten einen stabilen Halt für das Fußgelenk und die Sohle einen guten Grip bieten. Da schnelles Gehen für einen hohen Sohlenabrieb sorgt, ist bei der Wahl des Schuhs auf ein abriebfestes Außenmaterial der Sohlenunterseite zu achten. Bei der Bekleidung und Ausrüstung ist geringes Gewicht, Atmungsaktivität und gute Dämpfung entscheidend. Dazu gehören Nordic-Walking-Stöcke für einen guten Vortrieb des gesamten Körpers nach oben und vorn. Sie entlasten bei korrektem Einsatz zusätzlich die Beine, vor allem die Knie- und Hüftgelenke. Stöcke sind auch ein gutes Hilfsmittel zur Gleichgewichtsstabilisierung in unwegsamem Gelände und ebenso auf steilen bergab Trails.

Trailrunning in der Rhön

von Roman Herget

Auch Trailrunning ist Trendsport und Naturerlebnis zugleich: abseits befestigter Wege unterwegs, die Natur als ständiger Begleiter, ein ständiger Wechsel von Gelände und Steigung, mal steil bergauf, mal flöwig bergab.

Ein Sport, der Körper und Geist gleichermaßen fordert. Mit der Rhön vor der Haustür finden wir Trailläufer ein perfektes Terrain aus Hügeln, dichten Wäldern, offenen Wiesen und faszinierenden Ausblicken. Diese einzigartige Landschaft mit ihren abwechslungsreichen Strecken mitten im Herzen des Biosphärenreservats macht jeden Lauf zu einem Erlebnis. Ihr möchtet Trailrunning ausprobieren, wisst aber nicht wie und wo? Dann meldet Euch per E-Mail an:

roman.herget@dav-fulda.de ■



Spannendes Terrain

Der Weg ist das Ziel

Was wäre der Bergsport ohne sie, unsere Bergwege. Sie führen und lenken uns, bieten uns Schutz und den Zugang zu unserer geliebten Bergwelt. Das macht sie zu einer Herzens-Aufgabe der Alpenvereine.

Alpenvereinswege erschließen uns die Schönheit der Berge, zeigen uns die zahlreichen Facetten alpiner Landschaften, verbinden alpine Ziele wie Gipfel oder Schutzhütten und machen den Zugang zu ihnen möglich. So entsteht ein Wegenetz von aktuell 30.000 km. Doch nicht nur diese Zahl ist besonders, sondern auch die Instandhaltung dieses Wegenetzes, denn: die ist überwiegend Ehrensache und wird von den ehrenamtlichen Wegewartenden der verschiedenen DAV-Sektionen übernommen. Ihre Aufgaben reichen vom Wege markieren und ihrer Beschilderung über Reparaturen an möglichen Drahtseilversicherungen oder Brücken bis hin zur Instandsetzung und dem Freiräumen der Wege nach der Winterzeit.

Viele Wege, viele Aufgaben

Wer jetzt immer noch denkt: das ist ja „nur“ ein Weg, der ist auf dem Irrweg. Denn Bergwege übernehmen viele Funktionen. Allen voran sind sie natürlich die tragende Säule des Bergsports und des Sommertourismus in den Alpen. Aber, sie tragen auch zu einer effektiven Besucherlenkung bei, schützen die sensible Flora und Fauna in den Alpen und geben uns über die Beschilderung Aufschluss über ihren Schwierigkeitsgrad. Gut erhaltene und markierte Wege erhöhen auch die Sicherheit der Bergsportler und verringern auf diese Weise die Zahl von Bergrettungseinsätzen.

Fuldaer Wegbereiter

Auch in unserer Sektion hat der Wegebau eine lange Tradition. Bereits 1898 erbaute und pflegte unsere Sektion den Fuldaer Weg in Südtirol. Ausgehend von Rein in Taufers (Reintal)



führt er über die Weiße Wand und das Hasental ins benachbarte Ahrntal - eine aussichtsreiche Überschreitung, die heute noch als Fuldaer Weg beschildert ist.

Doch nach dem Ersten Weltkrieg beanspruchte Italien den Weg für sich und unsere Sektion verlor zunächst ihre alpine Heimat. Bis zum Jahr 1960 und der Eröffnung des Fuldaer Höhenwegs im österreichischen Pitztal. Als „Geburtstagsgeschenk“ an die DAV Sektion Frankfurt übernahm unsere Sektion den Bau dieses Höhenwegs, der die beiden Frankfurter Hütten – Riffelseehütte und Taschachhaus – miteinander verbinden sollte. Erbaut von den Jugendgruppen unserer Sektion verbindet der Weg seitdem auf 11 km und bis zu 2.434 m Höhe die beiden Hütten vor dem beeindruckenden Panorama der Ötztaler Gletscherwelt. Jedes Jahr im Frühjahr reist unser Wegebau-Team ins Pitztal, um den Weg für die Sommersaison vorzubereiten und mögliche Winterschäden instand zu setzen.

Wegebau regional

Aber nicht nur in den Alpen engagiert sich unsere Sektion für den Erhalt des Wegenetzes. Auch die Zustiege zur

sektionseigenen Enzianhütte auf dem Rhöner Weiherberg gehören zu unserem Arbeitsgebiet. Neben der Straße und dem Fahrweg ermöglichen sie den Besuchern, mit eigener Kraft zur Hütte aufzusteigen.

1962 entstand der erste, alpin-anmutende Weg zur Hütte, der vom Parkplatz Grabenhöfchen steil ansteigend durch die Wolfsschlucht zur Hütte führt. Die Sektion erfüllte damit postum einen Wunsch ihres ersten Hüttenwartes, Dr. Werner Blümel. Mit dem Bau der ersten (Bau)Hütte 1949 übernahm der ursprünglich aus Berlin stammende praktische Arzt aus Fulda dieses Amt und kümmerte sich - neben der Einteilung der ehrenamtlichen Hüttendienste - um viele organisatorische Fragen rund um die Ursprungshütte und den heutigen Nachfolgebau.

2018 kam der Norbert Weber-Weg als zweite Aufstiegsvariante dazu. Benannt nach unserem langjährigen Vorsitzenden (1985-2012) und heutigen Ehrenmitglied Norbert Weber führt er die Gäste auf einem abwechslungsreichen Waldweg zur Hütte. In seiner Amtszeit – und darüber hinaus – war es Norbert Weber, der sich intensiv für die Hütte eingesetzt hat.



Aktuelle Herausforderungen

Wegebau heute ist eine Mammutaufgabe, in die der DAV jedes Jahr rund eine Million Euro investiert - Tendenz steigend. Denn: die Folgen des Klimawandels treffen die Alpen UND ihre Infrastruktur. Neben den Hütten sind davon insbesondere auch die Wege betroffen. Extreme Wetterereignisse, Murgänge aufgrund des Permafrost-Rückgangs bis hin zu Felsstürzen oder schmelzendem Gletschereis, die den Verlauf verlegen, machen den Wegen und dem Wege-

bau zu schaffen. Nicht immer ist es dann mit einer „normalen“ Wegebaumaßnahme getan, die die DAV-Sektionen noch ehrenamtlich stemmen können. Mehr Budget ist oftmals nötig bis hin zur Hilfe durch externe Dienstleister. Es braucht daher die (vor allem auch finanzielle) Anstrengung vieler Akteure auf unterschiedlichen Ebenen sowohl vor Ort als auch in den Alpenvereinssektionen, um das alpine Wegenetz aufrecht zu erhalten und für die Zukunft zu bewahren. ■

Das DAV-Wegenetz in Zahlen

- 30.000 km Bergwege und alpine Steige
- 189 Arbeitsgebiete
- 100 km² Fläche
- 50.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden
- 1 Mio. Euro investiert der DAV zusätzlich jährlich in den Erhalt des Wegenetzes

Das Bergwege-ABC

Talwege (nicht in der Klassifikation, T1) = talnahe, breite, einfach zu begehende Wege ohne Absturzgefahr. Meist nicht vom Alpenverein gepflegt und beschildert.

Einfache Bergwege (blau, T2) = überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf.

Mittelschwere Bergwege (rot, T3) = überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen (z. B. Drahtseil) vorkommen.

Schwere Bergwege (schwarz, T4-T6) = schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.



... wir sind auf Draht!

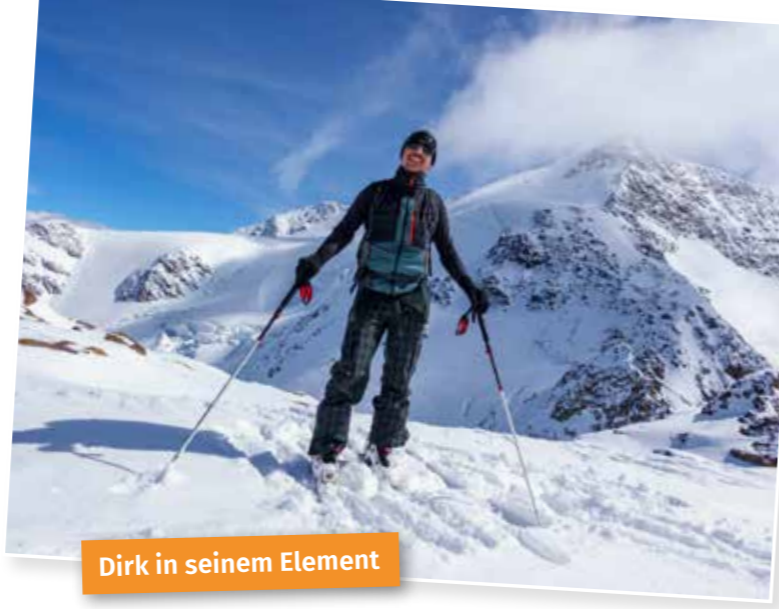
**Beleuchtung · Elektroinstallation · SmartHome
Photovoltaik · Speichersysteme**

Kohlgrunder Straße 15 · 36093 Künzell-Dirlos
Tel.: 06 61 - 3 23 89 · Fax: 06 61 - 3 72 18
info@elektro-burkart.com · www.elektro-burkart.com



„Die Wertschätzung ist nicht alltäglich.“

BergAktiv im Gespräch mit Dirk Überreiter



Dirk in seinem Element



Wie war es dann, das erste Mal eine Gruppe zu leiten?

Im privaten Bereich hatte ich schon öfter Gruppen geführt, aber in 2024 meine Erste für den DAV. Es war eine Herausforderung, die unterschiedlichen Charaktere richtig einzuschätzen

und sie bei Fragen oder eventuellen Problemen zu unterstützen. Dennoch hatte ich das Gefühl, dass die Teilnehmenden glücklich und stolz auf ihre Leistung waren.

Das sind die schönen Momente im Ehrenamt, gibt es auch anstrengende?

Zu den schönen Momenten gehört für mich auf jeden Fall auch, die Freude, die man anderen Menschen machen kann, die etwas erleben, was sie allein vielleicht schwer realisieren könnten. Vor allem als Wanderleiter. Auf der anderen Seite finde ich es traurig, dass man manchen Dingen oftmals nachlaufen muss. Und meine Position als Leiter des Ethik-Referates ist eher mit Dingen verbunden, die schwierig sind und nicht gern besprochen werden.

Ebenfalls nicht immer einfach ist die Verbindung von Ehrenamt und Privatleben. Wie gelingt Dir das?

Zu Beginn war ich mit meinen Töchtern noch gemeinsam im JDAV aktiv, da habe ich mich allerdings zurückgezogen. Aber ich führe gerne Touren, die ich gemeinsam mit meiner Familie und unserem Hund im Vorfeld durchgeführt habe. Meine große Tochter



hat schon den Wunsch geäußert, dass sie auch mal Jugendleiterin werden möchte, was mich schon auch stolz macht.

Du kannst das Ehrenamt demnach weiterempfehlen. Warum?

Weil es Freude bereitet, sich für andere Menschen einzusetzen, sie glücklich zu sehen und man eine Wertschätzung erlebt, die nicht alltäglich ist.

Was muss man für ein Ehrenamt mitbringen?

Man sollte Zeit und Muse mitbringen, sich für andere einzusetzen, Entscheidungen zu treffen und aktiv zu bleiben. Und übrigens: Arbeitgeber finden es super, wenn man im Ehrenamt tätig ist.

Also nimmst Du auch etwas vom Ehrenamt mit in den Alltag?

Vor allem die Erkenntnis: Wenn man gemeinsam an einem Strang zieht, wird vieles leichter. ■

Dirks Lieblingsberg

Der Watzmann im Berchtesgadener Land. Diesen wunderschönen Berg habe ich schon mehrmals überquert. Zum zehnjährigen Hochzeitstag habe ich die Überschreitung gemeinsam mit meiner Frau gemacht, die von ihrem Glück erst in Schönau erfuhr. Ein anderes Highlight war die Durchsteigung der Ostwand 2016. Der Blick auf den Königssee ist gigantisch.



Draußen zuhause

find – zu. Eine Aufgabe dabei ist z. B. die Organisation regelmäßiger Präventions-Workshops für unsere ehrenamtlich Aktiven. Der Wanderleiter kam dann vor zwei Jahren dazu, als ich bemerkte, dass ich meine Freizeit lieber in der Natur, als in der Kletterhalle verbrachte und mich auch gerne um Erwachsene bemühen wollte.

Für den Jugend- und Wanderleiter hast Du eine DAV-Ausbildung gemacht.

Ja, die zwei Ausbildungen, eine im Kleinwalsertal und die zweite am Wilden Kaiser, waren perfekt strukturiert, professionell geleitet und dementsprechend auch anspruchsvoll, aber dennoch mit viel Freude und Spaß durchgeführt.

Klingt nach einem hohen Ausbildungsstandard.

Ich glaube die Ausbildungsstruktur des DAV sucht ihresgleichen. Ob im Bereich der JDAV oder auch in der Erwachsenenfortbildung gibt es eine Vielzahl von Ausbildungen, die auf einem sehr hohen Level durchgeführt werden.

Mit welchen Themen?

Es ist ein sehr breites Spektrum von der allgemeinen Methodik der Tourenplanung, über die Wetterkunde und die Wissensvermittlung über Flora und Fauna bis hin zum Risikomanagement und der Verhaltensschulung bei Problemsituationen.

Was nimmst Du davon für Dich persönlich mit?

Das nur die ganzheitliche Planung zur erfolgreichen Durchführung einer Tour führt.

Und wie wählst Du Deine Touren aus?

Bisher bewege ich mich noch gerne in mir bekanntem Gelände, aber grundsätzlich sollten die Touren, die ich plane, abwechslungsreich, spannend und körperlich herausfordernd sein. Außerdem liebe ich es, auf Hütten zu übernachten, die mit einer guten Kulinarik überzeugen.

ENGAGIERT

ENGAGIERT



Bergkultur für die Zukunft

Im März 2024 öffneten sich wieder seine Tore: nach drei Jahren Bauzeit begrüßte das Alpine Museum des Alpenvereins wieder Besucher – und beeindruckt seitdem mit Architektur und Kultur.

„Wir verstehen das Museum mit Archiv und Bibliothek als unser kulturelles Zentrum. Es soll den Mitgliedern und Nichtmitglieder für einen gesamtgesellschaftlichen Austausch zu allen alpinen Themen dienen. Gleichzeitig ist es in seiner Offenheit, Modernität und Vielfältigkeit ein sehr wichtiges Aushängeschild für den DAV.“, beschreibt DAV-Präsident Roland Stierle.

Bei dem auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Umbau entstanden großzügige Räume für die Dauer- und Sonderausstellungen sowie für die Bibliothek. Der jetzt zur Stadt ausgerichtete Eingang, lädt Passanten ein, das Museum zu entdecken und im durchgehenden Eingangsbereich, der als Foyer, Café und Veranstaltungsraum genutzt wird, zu verweilen. Der Museumsgarten wird, angelehnt an die ursprünglichen Terrassenanlagen von 1887, noch umgestaltet und ermöglicht künftig einen fließenden Übergang vom Stadt- in den Naturraum.

Darum Berge

Zur Wiedereröffnung startete auch die neu konzipierte Dauerausstellung „Darum Berge“. „Seit über 200 Jahren suchen Menschen die Berge aus persönlichen Motiven auf, weil sie von ihnen fasziniert sind. Unsere Dauerausstellung geht in fünf Kapiteln inklusiv und mit vielen multimedialen sowie Erlebnis- und Mitmachstationen dieser besonderen Beziehung nach.“, sagt Friederike Kaiser, DAV-Geschäftsbereichsleiterin Kultur. Menschen, Bilder und

Objekte erzählen von Abenteuerlust, Körperempfinden, Leistung, Naturerlebnis und Gemeinschaft, von Kontinuitäten und Brüchen.

Erlebt mit dem Alpinen Museum die Berge mitten in der Stadt und lasst Euch entführen in die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Bergsports und der Bergfaszination.

Mehr Informationen zum Alpinen Museum findet Ihr unter: www.alpenverein.de/museum ■

Gut zu wissen!

Neue Sonderausstellung: Zukunft Alpen

Die Klimaerwärmung verändert unsere Welt gravierend. In den Alpen zeigt sich das besonders. Der Wandel von Temperatur und Niederschlag hat immense Auswirkungen auf Biodiversität, Flora, Fauna und auf die Gestalt der Landschaft. Die Naturgefahren werden immer größer. Auch die Anpassungsstrategien hinterlassen ihre Spuren. Der Druck, zusätzliche Energieanlagen zu errichten, oder der Wandel touristischer Infrastruktur sind bereits jetzt deutlich zu erkennen. Und auch für BergsportlerInnen ändert sich vieles. Klassische Aktivitäten sind zumeist nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Wege werden gesperrt oder verlegt und die Angebote auf den Hütten zunehmend eingeschränkt.

Gemeinsam mit WissenschaftlerInnen, ExpertInnen aus Naturschutzorganisationen, Mitgliedern und Beauftragten der Alpenvereine sowie Studierenden blickt das Alpine Museum in der Sonderausstellung „Zukunft Alpen. Die Klimaerwärmung“ bis 30. August 2026 auf die Auswirkungen und sucht nach Wegen, auf die Herausforderungen der Klimaerwärmung zu reagieren.

Neues aus der Sektion

Sparen, Sparen, Sparen

Jedes Jahr bis spätestens Ende Februar kommt er zu Euch: Euer DAV-Ausweis. Und dann heißt es wieder: unterwegs sein und dabei sparen. Denn zu den Vorteilen Eurer DAV-Mitgliedschaft zählen zum Beispiel vergünstigte Übernachtungen auf DAV-Hütten und in DAV-Kletteranlagen oder Sonderkonditionen bei Versicherungen oder Einkaufspartnern.



Dazu kommen die umfangreichen DAV-Services, die das Bergerlebnis komplett machen:

- umfangreicher Versicherungsschutz
- Wissen zu Wetter, Tourenplanung und Material
- gemeinsame Touren und Kurse
- Bibliothek und Materialverleih
- Beitrag zur Erhaltung von Hütten und Wegen
- u.v.m.

Und wer seinen DAV-Ausweis immer dabei haben möchte, kann sich über das Portal „Mein Alpenverein“ (den Link findet Ihr auf der Startseite unter www.dav-fulda.de) die aktuelle digitale Version des Ausweises downloaden. ■

Alle Leistungen und Services Eurer Mitgliedschaft auf einen Blick



Schmökern, Schmökern, Schmökern

Alle Inspirationssuchenden, Tourenplaner und Bildbandgenießer finden in unserer Bibliothek in unserer Geschäftsstelle eine große Auswahl an

Planungsmaterial und Literatur. Neben neuen Karten für den Bayerischen Alpenraum und Südtirol haben wir auch neue Ausbildungsliteratur und Kletter- und Gebietsführer angeschafft, darunter unter anderem:

- Rother Wanderführer Appenzellerland – die schönsten Tal- und Höhenwanderungen
- Rother Wanderführer Aostatal – die schönsten Tal- und Höhenwanderungen
- Rother Wanderbuch Wilde Wege Österreich – 50 Touren (Waldviertel, Ötztal, Hochschwab, Schneeberg)
- Rother Selection Hochtouren in den Westalpen Band 1 und 2
- Rother Selection Klettersteigatlas Alpen
- Rother Selection Alpine Klettersteige in den Ostalpen

Außerdem bieten wir Euch zwei neue Führer zur klimafreundlichen Tourenplanung an:

- Ecopoint Frankenjura – Ein Guide zur Anreise mit Bahn, Bus & Rad zum Klettern in Franken
- Rother Natürlich mit den Öffis – Die besten Bergtouren ab München mit Bus & Bahn

Eine komplette Liste unserer Bibliotheksliteratur findet Ihr unter: www.dav-fulda.de/Service/Bibliothek ■



Danke, Danke, Danke!

Ein großes Dankeschön geht im Namen des Vorstands und unseren ehrenamtlich Aktiven an alle Spender, die sich bei der diesjährigen Spendenaktion beteiligt haben.

Unter dem Motto „Bergsport für ALLE“ hatten wir Euch um Eure Unterstützung für verschiedene Projekte in der Sektion gebeten – darunter Aus- und Weiterbildung, Inklusion, Sicherheit im Klettergarten Steinwand und im Kletterzentrum.

Denn wir möchten gemeinsam mit Euch das Erlebnis Bergsport für Alle ermöglichen und diese Be(r)geisterung weitergeben. Dank Eurer großzügigen Unterstützung können wir nun wieder neue Aktivitäten für dieses Ziel umsetzen – ganz herzlichen Dank. ■



Deutscher Alpenverein



Wir brauchen dich!
Ehrenamt im DAV

Du gehst gerne in die Berge?
Du engagierst dich gerne im Team?
Du identifizierst dich mit den Zielen des DAV?
Dann bist du bei uns genau richtig!

*Die Möglichkeiten, sich im Alpenverein zu engagieren, sind so vielfältig wie die Berge und der Bergsport. Ob als Vorstand oder freiwillige Helfer*innen, ob zwei Tage oder mehrere Jahre, ob in den Bergen oder in der Geschäftsstelle – alle können anpacken; wann, wo und wie sie möchten.*

Mit uns kannst du Berge versetzen und den Naturschutz voranbringen. Und das Beste daran: Ehrenamt macht glücklich!

unsere  unsere  Ehrenamt
Herz Seele im DAV

Lust dabei zu sein?
Dann wende dich an den DAV Fulda

Herzlich Willkommen in unserer Sektion

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder, wünschen Euch viel Spaß bei Euren Aktivitäten und freuen uns, Euch bei unseren Vereinsaktivitäten oder in unseren Einrichtungen zu begrüßen.
Aktuell sind in unserer Sektion **6.738** Mitglieder aktiv. (Stand: 30. November 2024)

Vorname	Nachname																		
Fine	Aap	Marina	Breytman	Bastian	Goß	Constantin	Jökel	Krzysztof	Kwasigroch	Peter	Oslizlo	Lea	Schmidt	Michael	Tsesis	Gerd	Watterott	Emi Stefanie	Ziegeldorf
Melissa	Abt	Bastian	Bube	Maria Luise	Goß	Martin	Jonas	Jürgen	Lange	Torsten	Paeth	Stefan	Schmidt	Esther-Marie	Verbücheln	Michael	Waurig	Norbert	Ziegler
Theresa	Albrecht	Jeannette	Budenz	Matteo	Götz	Lukas	Jordan	Felix	Larbig	Felix	Pappert	Axel	Schmidt	Ludwig	Vey	Merit	Weber	Karin	Ziegler
Mirjam	Albrecht	Maira	Bultmann	Anna	Greb	Erwin	Jost	Stefan	Larbig	Stefan	Pappert	Cornelia	Schmidt	Pascal	Vogel	Laura	Weber	Nicole	Ziegler
Joachim	Albrecht	Elmar	Burkardt	Annette	Greif	Michaela	Jung	Alexander	Larbig	Alexander	Pelz	Maximilian	Schmidt	Jürgen	Vogt	Uta	Weber-	Daniel	Ziert
Ivana	Albrecht	Johannes	Busch	Marie	Gröger	Thilo	Junge	Lea	Latzel	Lea	Pernikl	Mia	Schmidt	Thea	Vollmar		Hahner	Laura	Zink
Anna	Albrecht	Marlene Birgit	Busch	Herbert	Grosch	Daniela	Junge	Barbara	Latzel	Barbara	Pfindel	Uilani	Schmidt	Wilhelm	Vollmar	Nadja	Wegmann	Laura	Zinn
Klara	Albrecht	Birgit	Cotton	Leon	Grösch	Daniel	Karl	Marcel	Latzel	Marcel	Pieuch	Tobias	Schmidt	Joana	Vollmar	Stefanie	Weinrich	Daniel	Ziert
Klarence	Alva Arias	Yvonne	Dech	Adolf	Haas	Lia	Karl	Paul	Latzel	Paul	Piepkorn	Christa	Schmitt	Martin	Vollmar	Stefan	Weißmüller	Marie	Ziegler
Rubén	Alva Pramme	Rebecca	Dech	Jürgen	Habig	Oliver	Karney	Chaim	Lechner	Chaim	Pithan	Hannah	Schmitt	Johannes	Vollmer	Nico	Wettmann	Nicole	Ziegler
Daniel	Alva Pramme	Joshua	Deter	Hubert	Hahn	Stefanie	Karney	Jaël	Lederer	Jaël	Pithan	Hannah	Schmitt	Sina	Von Keitz	Susanne	Wiegand	Daniel	Ziert
Karolin	Antonczyk	Niklas	Diel	Fabian	Hahner	Sven	Karney	Simone	Leipold	Simone	Pöttgen	Veronika	Schmitt	Sandra	von Nessen	Marco	Wiegand	Daniel	Ziert
Tjorven	Arp	Daniel	Dietrich	Malte	Hahner	Christoph	Kiel	Elke	Lienert	Elke	Pramme De	Finja	Schmolla	Sandra	Vorndran	Marco	Wiegand	Daniel	Ziert
Paula	Badstieber	Janne	Dimmerling	Sarah	Hahner	Barbara	Kiel	Sabrina	Lienert	Gabriel	Alva	Siemen	Schmolla	Robn	Wagner	Maria	Wiegand	Daniel	Ziert
Maria	Baier	Vanessa	Ditzel	Amelie	Happ	Julia	Kim	Gabriel	Löbel	Gabriel	Preis	Samuel	Schneider	Dorothea	Wagner	Julian	Wiegand	Daniel	Ziert
Marco	Bangert	Claudia	Döhner	Christoph	Happ	Sophia	Kircher	Andre	Löbel	Andre	Radeck	Kathrin	Schneider	Lisa	Wagner	Paul	Wiegand	Daniel	Ziert
Heiko	Basermann	Justus	Dominguez	Alexander	Hau	Andreas	Kirchner	Lotta	Löbel	Lotta	Rauschenberg	Oliver	Schneider	Carla	Wagner	Jakob	Wiegand	Daniel	Ziert
Wiebke	Basermann	Hannes	Doose	Denis	Heck	Alexandra	Klemens	Emily	Lorei	Emily	Rauschenberg	Hanna Sophie	Schneider	Florence	Wald	Anna	Wilhelm	Daniel	Ziert
Klaus	Baumbach	Tjark	Doose	Thorsten	Heil	Marlon	Klitsch	Markus	Lorenz	Markus	Rauschenberg	Lina	Schneider	Stefan	Wald	Martin	Will	Daniel	Ziert
Alexander	Baumgardt	Janne	Doose	Matthias	Heil	Arnoud	Kloosterman	Paul Georg	Lotz	Paul Georg	Rehberg	Hannah	Schnell	Carina	Wald	Roland	Wingenfeld	Daniel	Ziert
Noah Finn	Becker	Marcel	Dorn	Andrea	Heil	Imke	Kloosterman	Björn	Ludwig	Björn	Reichel	Reiner	Schnopp	Toni	Wald	Frank	Wirsing	Daniel	Ziert
Irmtraud	Becker	Sabrina	Drott-Hau	Susanne	Heimroth	Daniël	Kloosterman	Conny	Ludwig	Conny	Reichel	Moritz	Schönhals	Elli	Wald	Tim	Wissner	Daniel	Ziert
Niklas	Becker	Hermann	Dück	Fabian	Helfrich	Juliane	Klöpfel	Lea-Ulla	Ludwig	Lea-Ulla	Reichert	Christoph	Schott	Daniel	Wald	Luise	Wissner	Daniel	Ziert
Daniel	Beckhoff	Elias	Dück	Tanja	Helmeke	Jasmin	Klostermeier	Lukas	Maienschein	Lukas	Reith	Marco	Schreiner	Stefan	Walther	Michael	Witzel	Daniel	Ziert
Bruno	Beckmann	Iris	Duffek	Simon	Hendler	Laura-Louise	Kluge	Alex	Maier	Alex	Riedel	Tyll	Schüler	Katrin	Walther	Laurin	Witzel	Daniel	Ziert
Christian	Berna	Oskar	Hendler	Gregor	Heppa	Sebastian	Knobloch	Marion	Malkmus	Marion	Röder	Moritz	Schultheis	Marcel	Walther	Sonja	Wucherpennig	Daniel	Ziert
Niclas	Berndsen	Gregor	Heppa	Gustav	Herbert	Lukas	Kömpel	Thomas	Malkmus	Thomas	Romstadt	Sina	Schwab	Maximilian	Walther		Zentgraf	Daniel	Ziert
Ann-Marie	Bernhardt	Lukas	Kömpel	Nora	Herbert	Johannes	Kömpel	Thomas	Mannel	Thomas	Rönnike	Linus	Schwarz	Emilia	Walther	Dennis	Zentgraf	Daniel	Ziert
Kian	Berthold	Andreas	Herr	Eva-Maria	König	Jana	König	Jana	Matschke	Ann-Marie	Rösner	Benedikt	Seack-Frischkorn	Kristina	Wassermann	Matthias	Zey	Daniel	Ziert
Noah	Berthold	Markus	Herren	Sabrina	König	Sabrina	König	Sabrina	Matthes	Niklas	Rösner	Niklas	Seidel					Daniel	Ziert
Gabriele	Bihl	Roland	Herrlich	Thomas	Konow	Thomas	Konow	Thomas	Megerle	Johannes	Roth	Johannes	Seifert					Daniel	Ziert
Frederik	Bihl	Dunja	Herrlich	Emil	Kopp	Emil	Kopp	Emil	Megerle	Felicitas	Roth	Martin	Seifert					Daniel	Ziert
Pia	Binder	Bianca	Herrlich	Leo	Korn	Leo	Korn	Leo	Megerle	Martin	Rothmann	Sigrun	Seiler					Daniel	Ziert
Carina	Blanke	André	Herrmann	Timo	Koßblitz	Janka	Koßblitz	Janka	Mehler	Anne	Ruhl	Anne	Seiler					Daniel	Ziert
Anton	Blechschmidt	Malte	Herrmann	Janka	Koßblitz	Malte	Koßblitz	Janka	Meixner	Marco	Russe	Stefan	Seipel					Daniel	Ziert
Sarah	Blum	Leon	Herrmann	Silja	Koßblitz	Leon	Koßblitz	Silja	Merx	Mika	Sang	Nico	Seuring					Daniel	Ziert
Christopher	Boden	Celine	Herrmann	Ella	Koßblitz	Celine	Koßblitz	Ella	Mihm	Julian	Sauerbrei	Lasse	Seuring					Daniel	Ziert
Vanessa	Boden	Meike	Herzberger	Hannah	Koßblitz	Meike	Koßblitz	Hannah	Mohr	Julian	Sauerbrei	Lasse	Seuring					Daniel	Ziert
Clara	Boden	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Kramer-Schreiner	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Kathrin	Schad	Janosch	Seuring					Daniel	Ziert
Anton	Boden	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Marcel	Schäfer	Anne	Seuring					Daniel	Ziert
Frieda	Boden	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Jona	Möller	Jona	Möller	Julius	Schäfer	Swen	Seuring					Daniel	Ziert
Paula	Boden	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Moritz	Möller	Moritz	Möller	Kerstin	Schäfer	Bernd	Sill					Daniel	Ziert
Alisa	Böhm	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Jara	Möller	Jara	Möller	Thomas	Schäfer	Thomas	Simon					Daniel	Ziert
Klara	Böhm	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Julian	Möller	Julian	Möller	Casimir	Schaller	Josi	Simon					Daniel	Ziert
Manuel	Bohn	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Frank	Möller	Frank	Möglich	Josi	Schaller	Lena	Simon					Daniel	Ziert
Leo	Bohn	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Martina	Möglich	Martina	Möglich	Lena	Schaller	Lasse	Simon					Daniel	Ziert
Benny	Bohn	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Leonie	Möglich	Leonie	Möglich	Lasse	Schaller	Michael	Simon					Daniel	Ziert
Désirée	Bohn	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Lukas	Möglich	Lukas	Möglich	Michael	Schaller	Simon	Spiegel					Daniel	Ziert
Emil	Bohn	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Nicole	Möller	Nicole	Müller	Simon	Schär	Simon	Spiegelmann					Daniel	Ziert
Patricia	Bosold	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Anna	Müller	Anna	Müller	Florian	Schaub	Arthur	Spring					Daniel	Ziert
Susanne	Botthof-Schlitt	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	David	Müller	David	Müller	Anne Christina	Schauberg	Ronja	Spring					Daniel	Ziert
Caroline	Bouwman	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Christian	Münkel	Christian	Münkel	Jan	Scheller	Boris	Spring					Daniel	Ziert
Thorsten	Brandies	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Johannes	Münker	Johannes	Münker	Ulrike Rosa	Scherf-Miller	Tanja Maria	Spring					Daniel	Ziert
Nadja	Brantin	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Emil	Munzert	Emil	Munzert	Fawn	Scherf-Miller	Johannes	Staubach					Daniel	Ziert
Nadine	Bräscher	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Michael	Munzert	Michael	Munzert	Robert	Schier	Anke	Staubach					Daniel	Ziert
Helena	Bräscher	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Steffi	Munzert	Steffi	Munzert	Frida	Schier	Anke	Staubach					Daniel	Ziert
Rosalie	Bräscher	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Ella	Munzert	Ella	Munzert	Hannes	Schier	Carina	Staubach					Daniel	Ziert
Mila Marie	Bräscher	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Noris	Neuland	Noris	Neuland	Antonia	Schier	Moritz	Stock					Daniel	Ziert
Jannik	Braun	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Christian	Neumann	Christian	Neumann	Corinna	Schier	Franziska	Stock					Daniel	Ziert
Corinna	Braun	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Nikola	Nickel	Nikola	Nickel	Vitali	Schlegel	Andreas	Stock					Daniel	Ziert
Norbert	Brauneis	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Lena	Nickel	Lena	Nickel	Lena	Schleicher	Stefan	Stock					Daniel	Ziert
Mario	Brehler	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Franz	Küster	Franz	Küster	Sophia	Schleppe	Alfred	Staubach					Daniel	Ziert
Silvia	Brenzel	Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Evelyn	Küster	Michael	Oeste	Torben	Schmidt	Alfred	Staubach					Daniel	Ziert
		Daniela	Kramer-Schreiner	Ulrich August	Möller	Wilhelm	Küster	Gosbert	Orschel	Mara Milena	Schmidt	Mila	Tiemann					Daniel	Ziert



**Hochbau • Tiefbau
Ingenieurbau • Brückenbau**

Hodes-Bau GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 9
36043 Fulda

Tel.: 0661.928550
Fax: 0661.75068
info@hodes-bau.de
www.hodes-bau.de

Unsere Sektion auf einen Blick

Unser Vorstand:

1. Vorsitzender:
Michael Rutkowski,
michael.rutkowski@dav-fulda.de

2. Vorsitzender:
Manfred Hagemann,
manfred.hagemann@dav-fulda.de

Schatzmeisterin:
Vanessa Günther,
vanessa.guenther@dav-fulda.de

Schriftführer:
Josef Schwarz,
josef.schwarz@dav-fulda.de

Ausbildungsreferent:
Bernhard Klingebiel,
bernhard.klingebiel@dav-fulda.de

Infrastruktur:
Christian Günther,
christian.guenther@dav-fulda.de

Jugendreferentin:
Felicia Bug,
felicia.bug@dav-fulda.de

Beirat:
Setzt sich aus den ReferatsleiterInnen der Sektionen zusammen

Ehrenrat:
Stefan Rieß, Günther Rutkowski, Hermann Vogel, N.N. (Mitglied des Vorstands)

Kassenprüfer:
Rainer Thomas, Marc Wehner

Unterstützt unsere Sektionsarbeit mit einer Spende

... und profitiert selbst davon:

Unsere Jugend- oder Inklusionsgruppe freut sich ebenso über finanzielle Unterstützung wie die Arbeitsteams für den Fuldaer Höhenweg oder die Enzianhütte. Jeder Euro unterstützt unsere Arbeit; z.B. für die Anschaffung von Trainingsmaterial oder Werkzeug. Falls Ihr unserer Sektion eine Spende zukommen lassen möchtet, erhaltet Ihr dafür eine Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Für Spenden unter 50,- Euro genügt für das Finanzamt ein Quittungsabschnitt oder Kontoauszug.

Der Mitgliedsbeitrag wird vom Finanzamt allerdings nicht als Spende anerkannt.

Wir sagen bereits jetzt: Herzlichen Dank

Unsere Gruppen und Ansprechpartner:

Alpine Touren und Kursprogramm:
Bernhard Klingebiel,
ausbildung@dav-fulda.de

Ausrüstung und Ausleihe:
Bernhard Klingebiel,
bernhard.klingebiel@dav-fulda.de
donnerstags, 17–19 Uhr

Familiengruppe:
familiengruppe@dav-fulda.de

Fuldaer Höhenweg:
Bernhard Klingebiel,
bernhard.klingebiel@dav-fulda.de

Hüttenwart Enzianhütte:
Joachim Fehling,
joachim.fehling@dav-fulda.de

Inklusive Klettergruppe:
inklusiveklettertreff@dav-fulda.de

Klimaschutz:
Christian Günther,
klimaschutz@dav-fulda.de

Öffentlichkeitsarbeit:
Carmen Huder,
carmen.huder@dav-fulda.de

Offene Klettergruppe:
Sebastian Geschwind
jeden Mittwoch ab 19 Uhr im
Kletterzentrum (außer Ferien)
offenerklettertreff@dav-fulda.de

Mountainbike:
Michael Rieser,
mountainbike@dav-fulda.de

Sport:
Barbara Kiel,
Montag, 18 Uhr,
Geschwister-Scholl-Schule,
Ziehers Nord

Steinwand:
Marc Wehner

Jugendgruppen:

Achtung: Aktuell sind unsere Jugendgruppen belegt, Anfragen für die Warteliste bitte nur per E-Mail an:
jugend@dav-fulda.de

Geckos (Jg 2005-2007)
Mittwoch von 17:30-19:30 Uhr
Leitung: **Anke**, Katharina, Erik
Kontakt: anke.vogt@dav-fulda.de

Die Monkeys (Jg 2006-2008)
Mittwoch von 17:00-18:30 Uhr
Leitung: **Daniel**, Niklas, Nele
Kontakt: daniel.rieger@dav-fulda.de

Mammuts (Jg 2008-2010)
Montag 17:30-19:00 Uhr
Leitung: **Martine, Britta**, Jochen, Marius, Wimke
Kontakt: martine.hoffmann@dav-fulda.de

Berglöwen (Jg 2010-2012)
Dienstag von 17:15-18:45 Uhr
Leitung: **Feli**, Benni, Jonathan, Amelie, Johnny
Kontakt: felicia.bug@dav-fulda.de

Bergkristalle (Jg 2012-2014)
Dienstag von 16:00-17:30 Uhr
Leitung: **Jonas, Leon**, Johnny, Hannah
Kontakt: jonas.mattern@dav-fulda.de

Murmeltierbande (Jg 2014-2016)
Donnerstag von 17:00-18:30 Uhr
Leitung: **Saskia**, Lisa, Emily, Vitus
Kontakt: saskia.kessler@dav-fulda.de

Profisteinböcke (7–11 Jahre)
Freitag von 16:30 bis 18:30 Uhr (+ Ferien)
Leitung: **Sarah**, Amelie, Clemens, Madeleine
Kontakt: sarah.guenzel@dav-fulda.de

Leistungsgruppe (10–16 Jahre)
Dienstag 17:45-20:15 Uhr, Freitag 18:45-20:45 Uhr (+Ferien)
Leitung: **Sarah**, Julian, Fabian, Anna, Matze
Kontakt: sarah.koerling@dav-fulda.de

Summit Lights (18–26 Jahre)
Montag ab 18:30 Uhr (+Ferien)
Leitung: **Dainis**, Roman
Kontakt: dainis.hedtke@dav-fulda.de

Einrichtungen der Sektion Fulda



Verein und Geschäftsstelle:

Goerdelerstraße 72,
36100 Petersberg
Telefon: 0661/22340
E-Mail: info@dav-fulda.de
Internet: www.dav-fulda.de
Jugend: www.jdav-fulda.de
Öffnungszeiten: donnerstags 17–19 Uhr
Bankverbindungen:
Vereinskonto: Sparkasse Fulda
DE70530501800041034798, HELADEF1FDS
Spendenkonto: Sparkasse Fulda
DE79530501800046004819, HELADEF1FDS
Jugendkonto: Sparkasse Fulda,
DE06530501800004054409, HELADEF1FDS

Kletterzentrum Fulda (seit 2012):

Goerdelerstraße 72,
36100 Petersberg
0661/962 568 85
E-Mail: info-kletterzentrum@dav-fulda.de
Internet: www.kletterzentrum-fulda.de
Öffnungszeiten: siehe Internetseite
920 m² Kletter- und
230 m² Boulderfläche,
Wandhöhe: bis zu 14 m, ca.
130 Routen und
ca. 100 Boulder, 342 m²
Außenkletterfläche
Hallenkonto: Sparkasse Fulda
DE33530501800046004871, HELADEF1FDS
Spendenkonto: Sparkasse Fulda
DE79530501800046004819, HELADEF1FDS

Enzianhütte Rhön Weierberg (seit 1956):

Pächter: Maximilian Harth und René Stolz
Bornbergstraße, 36115 Hilders
Telefon: 06658/319
E-Mail:
info@enzianhuetten-rhoen.de
Hüttenkonto (Sektion): Sparkasse Fulda
DE68530501800047001110,
HELADEF1FDS

Steinwand:

Die Steinwand ist unser Klettergebiet in der Rhön mit mehr als 150 Routen auf Phonolithfelsen, das von Mitgliedern der Sektion betreut wird. Das Gelände befindet sich in Privatbesitz.

Fuldaer Höhenweg (seit 1960):

Betreuung und Wegpflege durch unsere Sektion; der Weg verbindet die Riffelseehütte (2.289 m) mit dem Taschachhaus (2.434 m) im Pitztal/Österreich; ca. 11 km, ca. 3,5 Stunden Gehzeit.



Schick in Schale mit Eurer Sektion

Ihr wollt modisch auf der Höhe sein und gleichzeitig unsere Sektion unterstützen?



Ganz einfach!
Da haben wir etwas für Euch. In unserem Sektions-Shop findet Ihr verschiedene Accessoires, mit denen Ihr Eure Verbundenheit zur Sektion und dem Kletterzentrum zeigen könnt. Und ab 2025 warten neue Sektionsmodelle auf Euch – lasst Euch überraschen!

Diese und andere Berg-Accessoires findet Ihr im Bistro-Shop unseres Kletterzentrums oder auf Anfrage per E-Mail unter **info-kletterzentrum@dav-fulda.de**

Impressum

BergAktiv
Sektionsmitteilungen der
DAV Sektion Fulda, 73. Jahrgang, Nr. 1/2025

Herausgeber:
Sektion Fulda des
Deutschen Alpenvereins e. V.
Goerdelerstr. 72
36100 Petersberg
Telefon: +49661/22340
E-Mail: info@dav-fulda.de
Internet: www.dav-fulda.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Michael Rutkowski, (Anschrift wie oben),
Vereinsregister: VR582, Amtsgericht Fulda
Steuernummer DE 220749450, Finanzamt Fulda
Landessportbund Hessen Vereins-Nr. 18259
Gläubiger-Identifikationsnummer
DE3500100000134460

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß
§ 55 Abs. 2 RStV:
Michael Rutkowski

Erscheinungsweise: 1x jährlich

Auflage: 3.400 Exemplare

Fotos:
alpenvereinaktiv.com, ARGE Ginzling, Bergverlag Rother, Bergwacht Wasserkuppe, Felicia Bug, Claudia und Holger Burgwal, DAV Fulda, DAV München, DAV/Tina Gauß, DAV/Franz Günther, DAV/Tobias Hase, DAV/Tobias Hipp, DAV/Marco Kost, DAV/Paraclimbing Kader, DAV/Pk. Odessa Co., Lanz, DAV/Julian Rohn, DAV/Arvid Uhlig, Christophe de Montigny, Nico Ebert, Hans Jürgen Eilers, Stefan Feldpusch, Fotoproduktion Oliver Farys, gettyimages.de/Subbotsky, Ulrich Giebenhain, gmFilms, Christian Günther, Michael Gutsche, Fabienne und Marcel Hardung, Roman Herget, Carmen Huder, JDAV, Hannah Jestädt, Saskia Kessler, Matthias und Sarah Körling, Vladimira Kruskova, Julia Loebel, Jonas Mattern, Wiebke Meisgeier, Thomas Noll, Raiffeisenbank Bieberggrund-Petersberg, Daniel Rieger, Michael Rutkowski, Volker Sauerbrunn, Manfred Scheuermann, Johannes Schmidt, Hartmut A. Schwab, Niklas Spiegel, TVB Pitztal, Dirk Überreiter, Katharina Werthmüller, Eva Weiß, Tobias Wobbe, gettyimages.de/CaoChunhai, Familie Leitsch

Gestaltung: SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur
Redaktion: Carmen Huder
Druck: Druckerei Rindt GmbH, Fulda

Anzeigen: Carmen Huder
Nachdruck:
Nachdruck oder Verwendung von Beiträgen und Abbildungen – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion. Wir danken allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben. Die abgedruckten Beiträge erheben keinen Anspruch auf rechtliche Verbindlichkeit und Vollständigkeit. Bei allen Manuskripten setzen wir voraus, dass die Autoren mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden sind. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Über Eure Ideen, Beiträge und Anregungen freut sich unsere Redaktion unter:
redaktion@dav-fulda.de.

Titelbild:
Fantastische Ausblicke bei Skitouren auf Island:
Blick auf die Gletscherlagune Jökulsarlon



PEFC zertifiziert
Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.
www.pefc.de

Hinweise der Geschäftsstelle

Liebe Mitglieder,
wir freuen uns, dass Ihr in unserer Sektion bergaktiv seid. Bitte beachtet die folgenden Hinweise rund um Eure Mitgliedschaft. Bei Rückfragen steht Euch unsere Geschäftsstelle per E-Mail unter info@dav-fulda.de oder donnerstags immer persönlich zwischen 17 und 19 Uhr zur Verfügung.

Neumitglieder:

Wir freuen uns immer über neue Bergaktive, die zu uns stoßen. Und eine Mitgliedschaft ist ganz einfach: auf www.dav-fulda.de findet Ihr den Link zu unserer online-Mitgliederaufnahme. Hier könnt Ihr Eure Daten eingeben und erhaltet direkt einen vorläufigen, digitalen Ausweis, der dann drei Wochen gültig ist. Alternativ könnt Ihr den Aufnahmeantrag an unsere Geschäftsstelle senden oder immer donnerstags persönlich vorbeikommen und Euren Ausweis gleich mitnehmen. Eine Neumitgliedschaft ist immer ab dem 1. Dezember jeden Jahres möglich; ab dem 1. September gilt bei Eintritt eines Neumitglieds: halber Mitgliedsbeitrag (für das laufende Jahr) und keine Aufnahmegebühr.

Neue Ausweise für bestehende Mitglieder:

Euer neuer Ausweis wird nach erfolgtem Bankeinzug im Laufe des Monats Februar zentral vom Hauptverband in München zugesandt. Auf den genauen Versandtermin haben wir keinen Einfluss. Der Euch vorliegende Ausweis 2024 behält bis Ende Februar 2025 seine Gültigkeit (ist auch auf dem Ausweis vermerkt). Für die Erstellung eines Ersatzausweises erheben wir eine Gebühr von 5 Euro.

Abbuchung Mitgliedsbeiträge:

Der Einzug der Mitgliedsbeiträge erfolgt jährlich am 2. Januar über das Sepa-Verfahren – sollte dieser auf einen Sonn-/Feiertag fallen, am nächsten Banktag. Zu Eurer Information teilen wir mit, dass die Sepa-Mandatsreferenznummer Eurer Mitgliedsnummer entspricht. Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet DE3500100000134460. Bei Verweigerung des Einzugs durch Eure Bank oder einen unberechtigten Lastschrift-Widerspruch entsteht für Euch eine Gebühr von 5 Euro.

Kategoriewechsel/automatische Umstufung

Zum neuen Vereinsjahr 2024 erfolgt eine automatische Umstufung aufgrund des erreichten Alters in eine neue Beitragskategorie. Folgende Jahrgänge werden in die nächsthöhere Beitragskategorie eingestuft:

Jahrgang 1999 -> Einstufung in Kategorie „A“ (Erwachsene)
Jahrgang 2006 -> Einstufung in Kategorie „B“ (Junior)
Außerdem werden A-Mitglieder ab 70 Jahren auf „Senioren B-Mitglied“ umgestuft.

Adressänderungen:

Bitte gebt der Geschäftsstelle Änderungen Eurer Anschrift oder Bankverbindung rechtzeitig bekannt. Nur so kann gewährleistet werden, dass Euer Bankeinzug klappt und dass Euch der neue Ausweis zugestellt werden kann. Eure Daten könnt Ihr auch selbstständig über das Portal <https://mein.alpenverein.de> aktualisieren.

Sektionswechsel:

Ihr möchtet von einer anderen DAV zu uns wechseln oder Mitglied in einer anderen DAV werden? Dies ist jederzeit möglich. Dazu benötigt die „neue“ Sektion die Kündigungsbestätigung der „Altsektion“ sowie einen ausgefüllten Aufnahmeantrag und nimmt Euch dann beitragsfrei für das laufende Mitgliedsjahr auf. Im darauffolgenden Jahr werdet Ihr dann in Eure reguläre Mitgliedskategorie in der neuen Sektion eingestuft.

Kündigung der Mitgliedschaft:

Kündigungen müssen bis zum 30. September eines jeweiligen Jahres schriftlich (gern per E-Mail an info@dav-fulda.de) eingegangen sein. Das gleiche gilt für Anträge auf eine neue Kategorie (z. B. gemeinsamer Haushalt/Familie oder Schwerbehinderte). Verspätete Kündigungen (Eingang ab 1. Oktober) können leider für das folgende Jahr nicht mehr berücksichtigt werden.



TREPPEN | TRENNWÄNDE | TORE
SONNENSCHUTZ | FENSTERLADEN



Sitzmann GmbH
Auf den Bleichen 10 | 36110 Schlitz

Tel. 06642 9600-0 | Fax 9600-30
info@sitzmann-schlitz.de

www.sitzmann-schlitz.de



Lippert sport

Fulda

Florengasse 30-32

Info: www.sportlippert.de

Telefon: 0661/71942

**Classic
Nordic Cruising
Skating**

>Alpin Ski<



>Nordic Ski<



**mitwachsender Kinderski
Ski u. Skischuhe
Ski-Service**